

# Jahresbericht 2015



# INHALT

<b>Vorwort</b>	04
<b>Programm-Abteilung</b>	
<b>Festivals und Tagungen</b>	
Global Drums Festival	08
Black History Month	11
Musica Cubana	14
Werkstatt Religionen und Weltanschauungen	18
5. creole Berlin / Brandenburg	22
<b>Kino</b>	
Arabische Filmreihe	30
Kiez der Kinder	34
WDKKurzfilmAward	40
<b>Musik</b>	
WorldWideMusic	44
Klangfarben	48
<b>Kooperationen</b>	
<b>Gastveranstaltungen</b>	
<b>Veranstaltungshilights</b>	
<b>Raum für Flucht</b>	68
<b>Fundraising-Abteilung</b>	
Kommunikation-Abteilung	69
<b>Statistiken</b>	
Genres	71
extern/intern   Raumauslastung	72
Gesamtjahr	73
Monate	74
	76



# VORWORT

*Durch die Themen „Asylmigration“ und „Interreligiöse Diskurse“ erfährt die WdK größere Bedeutung denn je. Das Anliegen der WdK, die künstlerische Bearbeitung differenter kultureller und historischer Erfahrungen zu ermöglichen und somit das kulturelle Kapital von Morgen zu schaffen, wird aufgrund der aktuellen Entwicklungen bedeutsamer. Integration und Partizipation wird eine immer wesentlichere Säule für unsere Gesellschaft. Partizipation durch kulturelle Bildung ist dabei ein wichtiger Weg. Die WdK hat hier 20 Jahre Erfahrung und Expertise aufgebaut, die es zu nutzen und auszubauen gilt.“*

Dr. Sandra Jochheim / kick: Consulting GmbH

Im Auftrag des Senates gab das Büro der Berliner Beauftragten für Integration und Migration eine Organisationsanalyse in Auftrag, die über mehrere Monate hinweg durch das Beratungsunternehmen **kick: Consulting GmbH** durchgeführt wurde. Ziele dieser Analyse waren zum Einen die Effizienz des Betriebes zu prüfen, und zum Anderen gegebenenfalls Reformvorschläge zu formulieren. Zudem sollten Lösungen zur finanziellen Absicherung der vielfältigen Aktivitäten der WERKSTATT DER KULTUREN erarbeitet werden.

Ebenso wie der Programmdialog vom 2013/14 belegte auch diese Organisationsanalyse in 2015 die erfolgreiche Ausführung des Auftrags der WERKSTATT DER KULTUREN, als die Berliner Adresse zur Präsentation von migrantischer Kunst, Kultur und Aktion und als der Ort der Repräsentation für Migrant\*innen und Angehörige ethnisch-kultureller Minderheiten zu fungieren. Und ebenso wie der Programmdialog weist auch diese Analyse neuerlich auf die heikle Herausforderung hin, ohne Programmmitteil ein möglichst hochwertiges Programm für die stark diversifizierten Besucherprofile der WERKSTATT DER KULTUREN sicherzustellen.

Eine der hierfür in 2015 verfolgten Lösungstrategien bestand darin, vermehrt Kooperationen mit Institutionen einzugehen, die anders als die WDK mit Programmmitteil ausgestattet werden bzw. mit Partnerorganisationen die Projektmittel einsetzen konnten. Damit gelang es an etlichen Stellen auf die unsichere und schwierige Einwerbung projektbezogener Drittmittel zu verzichten bei gleichzeitiger Sicherstellung des Fortbestandes und der Weiterentwicklung etablierter WDK-Produktionen, wie beispielsweise die seit vielen Jahren gut eingeführten Filmreihen am Donnerstag. Auf diese Weise entstanden

etliche hilfreiche operative und finanzielle Synergieeffekte. Gleichzeitig gelang es, tagesaktuelle Themen wie z.B. die Griechenland-Krise sehr rasch und unkompliziert durch Kooperationen mit international gut vernetzten, kompetenten Partner\*innen wie beispielsweise der **Hellenischen Gemeinde e.V.** in unser Diskursprogramm zu integrieren und sie gleichzeitig mit durch medial bekannte Panelisten hochkarätig zu besetzen.

Weiterhin ließ sich feststellen, dass die durch Asyl-Migration neu in Berlin ankommenden Menschen und ihre Unterstützer\*innen für die WERSTATT DER KULTUREN eine wachsende Nutzer\*innen-Gruppe darstellten - als Besucher\*innen, als "Event-Macher\*innen" und als Künstler\*innen.

Neben der Einrichtung des Angebotes "**Raum für Flucht**", das es seit 2015 unterschiedlichen Akteur\*innen und Organisationen ermöglicht, jeden Mittwoch kostenfrei und mit logistischer Unterstützung unserer Techniker und Veranstaltungsbetreuer\*innen Info-, Kunst-, Musik- und Kulturveranstaltungen zum Thema Flucht zu realisieren, gelang es auch sonst, auf die vermehrte Nachfrage nach arabischsprachigen Veranstaltungsformaten mit einem verstärkten Angebot derselben zu reagieren. So fand im Rahmen unseres "**Kino-Tags am Donnerstag**" die mehrwöchige, arabische Filmreihe "**Beyond Spring**" statt, die in Zusammenarbeit mit dem Verein **Mayadin al Tahrir e.V.** und dem Postgraduiertenprogramm **EUME** realisiert werden konnte und regen Zuspruch auch bei Menschen aus nahegelegenen Fluchtunterkünften fand. Zu etlichen dieser Unterkünften bestehen gute Kontakte, so dass uns regelmäßig Anfragen für kostenfreie Konzert- und Film-Tickets erreichten.

Auch die fruchtbare Zusammenarbeit mit Beratungsorganisationen wie **Reach Out e.V.** oder **MediBüro** konnte im Kontext von Flucht und Asyl-Migration mit Veranstaltungsreihen wie „Rassismus im Gerichtssaal“ oder „20 Jahre medizinische Flüchtlingshilfe: Es ist uns (k)eine Ehre!“ erfolgreich fortgesetzt werden.

An anderer Stelle hingegen gab es eine große Zäsur: Im Januar 2015 erklärte der Senat den **Karneval der Kulturen** durch die landeseigene Kulturprojekte GmbH durchführen zu wollen. Hierfür wurde in den darauf folgenden Wochen ein Lizenzübernahmevertrag zwischen der WERKSTATT DER KULTUREN und der Beauftragten des Berliner Senats für Integration und Migration geschlossen. Zur Erinnerung: Bereits in 2014

# VORWORT

war der Karneval der Kulturen Gegenstand intensiver Verhandlungen und Auseinandersetzungen mit dem Büro der Integrationsbeauftragten. Nachdem seitens der damaligen Integrationsbeauftragten Frau Dr. Lüke auch im Dezember 2014 noch immer keine verbindliche Zusage über die zusätzliche Ausschüttung von 380.000 EUR zur Finanzierung des notwendig gewordenen, sehr umfangreichen neuen Sicherheitkonzeptes gekommen war, hatten wir den bereits über Monate verrosteten Karnevals-Gruppen mitgeteilt, dass wir die Veranstaltung in 2015 nicht durchführen können. Die Verhandlungen über die Umsetzung des Lizenzübernahmevertrages zogen sich über mehrere Monate, konnten jedoch in 2015 nicht abgeschlossen werden.

Ebenfalls über mehrere Monate hinweg zog sich die Renovierung der Küche im Café-/Restaurant-Bereich des Hauses. Unglücklicherweise musste im Verlauf der Umbaumaßnahmen eine massive Schadstoffbelastung festgestellt werden, die auch das darunterliegende ehemalige Büro des Karneval der Kulturen betraf. Die Ausschreibung für den Bistro-/Restaurant-Bereich konnte daher erst deutlich später erfolgen als geplant. Jedoch konnte ein interessanter Gastronom gewonnen werden, der auf Basis von **"Suppen aus aller Welt"** ein Konzept vorstellte, das zum Profil der WDK passt. Sein Café-Konzept sieht einen kostspieligen Umbau des Restaurantbereiches vor. Die hierfür veranschlagten Kosten liegen zwischen 60.000 und 70.000 EUR. Diese bei Restaurantübernahmen üblichen Investitionen, würden, wie in solchen Fällen üblich, von seinem Getränkelieferanten übernommen und über die Dauer des Pachtvertrages abgegolten werden.

Leider endete das Jahr auf einer sehr traurigen Note: Frau Jochheim hatte darum gebeten dem Team der WDK am 17.12.2015 die sehr positiven Ergebnisse ihrer Organisationsanalyse (das Papier findet sich im Anhang) vorstellen zu dürfen. Angekündigt war auch eine Teilnahme des Büros des Integrationsbeauftragten. Bedauerlicherweise erreichte uns am Vortag, dem 16.12.15 ein Brief aus dem Büro des Integrationsbeauftragten, in dem uns unser Ansprechpartner mitteilt, dass die Förderung des Trägervereins Brauerei Wissmannstraße e.V., der das Projekt WERKSTATT DER KULTUREN in 1993 ins Leben rief, ab 2018 eingestellt werden soll. Zur Erklärung wird lediglich angeführt: "Die Kritik an der Werkstatt der Kulturen ist berechtigt." Die Präsentation der Ergebnisse der Organisationsanalyse wurde von dieser Nachricht überschattet. Der rechtskräftige Bescheid mit einer Erläuterung der Kritik lag zum Jahresabschluss nicht vor.

An dieser Stelle danken wir all unseren Partner\*innen, Förder\*innen, Nutzer\*innen, Freund\*innen, Feedbacker\*innen und Unterstützer\*innen, die zur erfolgreichen Entwicklung unserer Arbeit beigetragen haben - Sei es finanziell, mit Sach- oder mit Zeitspenden.

Wir danken auch allen Musiker\*innen, Tänzer\*innen, Autor\*innen, Künstler\*innen Aktivist\*innen, Vereinsmitgliedern, die sich mit ihren Ideen, Kompetenzen und Talenten, mit Sachverstand, Engagement und Herzblut in der WERKSTATT DER KULTUREN eingebracht haben. Wir sind sehr stolz darauf, mit Ihnen gemeinsam auch in 2015 erfolgreich echte kulturelle Teilhabe in Berlin inszeniert, ausprobiert und produziert zu haben: Auf unseren Bühnen, in unseren Zuschauer\*innen-Räumen und in unserem Team - "we celebrate cultural difference!" Auf allen Ebenen!



FESTIVALS UND TAGUNGEN

# 1. GLOBAL DRUMS

## festival

WERKSTATT DER KULTUREN



FR 16. | SA 17. | SO 18. Januar 2015



# 1. GLOBAL DRUMS FESTIVAL

Vom 16.-18. Januar 2015 zeigte die Berliner WERKSTATT DER KULTUREN beim **1. GLOBAL DRUMS FESTIVAL** spannende Ausschnitte aus dem breiten Spektrum der transkulturnellen Percussion-Szene Berlins: Zwölf Festival-Konzerte, zwei Drum-Workshops und eine Live-Percussion-Party an drei Tagen unter einem Dach!

Mit diesem neuen Festival, das die Vielfalt perkussiver Musik in den unterschiedlichen Kunst- und Kulturmilieus Berlins abbildete, lebte die WERKSTATT DER KULTUREN einmal mehr ihre Raison d'être: Das Zelebrieren kultureller Differenz und Diversität.

Weltweit wurden und werden seit mehr als 6.000 Jahren Perkussionsinstrumente als Rhythmus-, Effekt- oder Signalinstrumente verwendet und sowohl in sakralen als auch in säkularen Kontexten gespielt. Trommeln, oftmals kombiniert mit anderen Instrumenten oder von Gesang und Tanz begleitet, zählen zu den ältesten Muskinstrumenten der Menschheit. Die Stadt Berlin, die im Laufe ihrer wechselvollen Geschichte Immigration aus der ganzen Welt erlebte, wurde so Heimat für unterschiedliche Perkussionstraditionen.

Heute hat Berlin eine reiche, diversifizierte Perkussionslandschaft. Neben den Trommlern, die mehrheitlich bei religiösen oder weltlichen Feiern ihrer Communities spielen, wird die Berliner Perkussions-Szene stark geprägt von einer Vielzahl international tätiger Profi-Musikerinnen und -Musiker. Daran hat die Generation der westdeutschen 1968er einen nicht unwesentlichen Anteil. Ihre Suche nach musikalischen Alternativen zum europäischen und US-amerikanischen Musikverständnis führte in den 1970er und -80er Jahren eine ganze Reihe wissensdurstiger Schlagzeuger und Perkussionisten zu Meistertrommlern nach Abidjan, Bombay, Havanna, Accra, Rio de Janeiro, Goa oder Ouagadougou.

Das Festival-Motto für 2015 »**Die Töchter und Söhne der Meister**« war damit als Hommage zu verstehen an die eigenen Meister und an alle Master Drummer, die diejenigen Musiker\*innen einst unterrichteten, die heute auf internationalen Bühnen und beim **1. GLOBAL DRUMS FESTIVAL** in der WERKSTATT DER KULTUREN spielten.

# FESTIVALS UND TAGUNGEN

## PROGRAMM 1. GLOBAL DRUMS FESTIVAL

### Konzerte

- Furiosa (Brasilien)
- Ravi Srinivasan (Indien/Malaysia)
- DoodulSori (Korea)
- Aly Keïta (Elfenbeinküste)
- WorldWideMusic presents Marcel van Cleef (Niederlande)
- Taiko Saito (Japan)
- Diego Piñera (Uruguay)
- David Kuckherman (Deutschland) & Naghmeh Farahmand (Iran)
- Nago Koité & SAF SAP (Senegal)
- Parana Bomfim (Brasilien)
- Bodek Janke (Polen)
- TAMAM Trio (Kuba, Kurdistan, Deutschland)
- Global Drums Composers Session

### Workshop

- Drum Circle

### Party

- Cuba Ball mit MC Pichy und DJ Angel Cadiaux (Kuba)

# BLACK HISTORY MONTH

Jedes Jahr im Februar wird weltweit in zahlreichen Ländern der Themenmonat **Black History Month** mit Veranstaltungen zu Schwarzer Kultur und Geschichte zelebriert. Diese Tradition geht auf das Jahr 1926 zurück, als der afro-amerikanische Historiker Dr. Carter G. Woodson die NEGRO HISTORY WEEK initiierte, um die breite Öffentlichkeit in den USA über Schwarze Geschichte und die Errungenschaften von Afro-Amerikanern zu unterrichten.

Diese Tradition wurde erstmals von US-amerikanischen Gls nach Deutschland gebracht. 1990 fand der erste deutsche **Black History Month** statt, organisiert durch den bundesweiten Verein ISD - Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V..

1995 fand erstmals eine Veranstaltungsreihe zum **Black History Month** in der WERKSTATT DER KULTUREN statt. Seit etlichen Jahren gehört er zum festen Bestandteil des Festivalprogramms der WERKSTATT DER KULTUREN. Mit verschiedenen Veranstaltungen und variierenden Schwerpunkten macht das Haus jeden Februar Schwarze Kultur, Geschichte und Gegenwart sichtbar.

2015 hieß unser Fokus »**Black History Month for Kidz**«. In Kooperation mit **AKOMA Bildung & Kultur** und mit freundlicher Unterstützung der **Heidehof Stiftung** luden wir Kinder, Jugendliche und Eltern an allen Wochenenden im Februar zu 10 spannenden Workshops rund um Schwarze Geschichte, Schwarzes Wissen und Schwarze Kultur ein.

# FESTIVALS UND TAGUNGEN

## PROGRAMM BLACK HISTORY MONTH

### Workshops

- Siebdruck-Werkstatt - Adinkra-Muster auf T-Shirts
- Weg mit der Brille! - Ein Blick auf Wissen, das in der Schule (meist) nicht zählt
- Bücher, die Schwarze Kinder stärken - Elternworkshop
- Rock it! - Entdeckungen und Erfindungen
- Let's play! - Schauspiel-Workshop
- Nachhaltige Energie - Beispiel kamerunischer Dörfer und Städte
- Die Sprache der Trommel - Trommel-Workshop
- Woher kommt unsere Schokolade?
- Ich gegenüber der Flüchtigen Republik - Performance-Workshop
- Die Rolle der Masken in der Elfenbeinküste - Gestaltungs-Workshop

### Kino

#### Black Cuba on Screen

Im Rahmen des Black History Month konnte auch der kubanische Regisseur Ricardo Bacallao gewonnen werden, der mit seinen eigenen Dokumentar- und Kurzfilmen einen ganzen Abend zu Schwarzer Geschichte, Musikkultur und Religion in Kuba gestaltete:

- Offering to Yemaya: Goddess of the Sea | R: Ricardo Bacallao | 2009 | 12 min. | Yoruba
- Short Radiography of Hip Hop in Cuba | R: Ricardo Bacallao | 2004 | 20 min. | Spanisch mit engl. UT
- Mondongo Cubano | R: Ricardo Bacallao | 2014 | 10 min. | Spanisch mit engl. UT
- The Uncle's Request | R: Ricardo Bacallao, 85 min. | work in progress | Spanisch/Englisch mit engl. UT

# BLACK HISTORY MONTH

## Musik

WorldWideMusic goes Black History Month

Auch unsere Freitagsreihe WorldWideMusic stand in diesem Monat ganz im Zeichen des Black History Month 2015. Ihre Musik und Geschichte präsentierte auf der Bühne im Club:

- Rachelle Ebony Jeanty - The Afrojazz Experience | Afro-Jazz, Pop,
- MFA Kera & Mike Russells Black Heritage Quartet | Afro-Beat, Blues,
- Black Kat & Kittens | Blues, Gospel, Folk & Soul
- Angela Ordu & Queensland-Band | Soul



FESTIVALS UND TAGUNGEN

# MÚSICA CUBANA EN

25.- 27.



MUSICA CUBANA IN BERLIN

I BERLIN  
JUNI 2015



KONZERTE PERFORMANCE

PARTY CINEMA

VORTRÄGE WORKSHOPS



# FESTIVALS UND TAGUNGEN

**D**as **Festival MÚSICA CUBANA EN BERLIN**, das vom 25. bis 27. Juni 2015 in der WERKSTATT DER KULTUREN stattfand, gab mit Konzerten, Tanz- und Perkussionsworkshops, Filmen, Vorträgen, (Live-Music)Partys und einer Ausstellung einen Einblick in die Diversität kubanischer Musikkultur in Berlin.

Erzwungene Migration aus Afrika und freiwillige Migration aus Europa ließen in Kuba eine Vielfalt von Musikgenres und Tanzstilen entstehen. So entwickelte sich im 18. Jahrhundert mit dem Guaracha ein bis heute populärer Tanzlied-Typus mit häufig zweideutigen, satirischen oder anzüglichen Texten.

Mitte des 19. Jahrhunderts entstand neben den von Gitarre begleiteten improvisierten Liedern der Trova durch die Verschmelzung von afro-kubanischer Perkussion mit der Gitarrenmusik spanischer Bauern im ländlichen Osten der Insel auch der unverwechselbare Son Cubano. Der Mambo, der aus dem afrikanisch geprägten Kuba stammt und ursprünglich „religiöses Gespräch“ bzw. Gebet oder eine heilige Handlung bedeutete, bezeichnet heute eine Musikart und den dazugehörigen Tanz, die sich nach 1930 in Kuba entwickelten.

Kubanische Musik war und ist auch außerhalb Mittel- und Südamerikas hochpopulär und einflussreich. Auch Berlin wurde in den 80er Jahren musikalisch nicht unwesentlich durch den Son Cubano, den Nueva Trova und den Salsa der international bekannten kubanischen Bands „Irakere“ und „Los Van Van“ beeinflusst – und bis heute prägen kubanische Musiker\*innen die Musik- und Tanzkultur der Hauptstadt.

# MUSICA CUBANA IN BERLIN

## PROGRAMM MÚSICA CUBANA EN BERLIN

### Kino

- Cuba - Wiege des Latin Jazz
- Chico & Rita
- Lucumi: the Rumbero of Cuba
- Cubans at the Edge of the Berlin Wall
- Vamo a Ponerla
- Dancefloor Caballeros
- Rumba | Leitung: Carmen Bárbara

### Edutainment

- Desapalencao

### Vortrag

- Ausgrenzen, anklagen, absorbieren! Kulturpolitische Regierungsstrategien gegen Rock, Jazz, HipHop und Reggaetón in Kuba | Torsten Eßer
- Alltag der Kubaner in Berlin |
- New Caribbean Feminism: Queer Diaspora Hip Hop | Julia Roth
- Tanz der Orishas: Traditionelle und zeitgenössische Tänze afrikanischer Gottheiten in Kuba | Joaquin la Habana

### Konzert

- Cubanaché
- Cubasoul
- Raúlín Cuban y su Banda
- Pasaje Abierto & Niche Cubano

### Party

- Electrolatin Freestyle (DJ Bongo)
- Cuba Ball

# FESTIVALS UND TAGUNGEN

Die 1999 gegründete **Werkstatt Religionen und Weltanschauungen** ist ein offener Arbeitskreis von Menschen vorwiegend aus dem schulischen Umfeld, die aus privatem oder beruflichem Interesse den interreligiösen Dialog suchen.

Religionen und Weltanschauungen bilden das Fundament einer jeden kulturellen Identität. Die Erfahrung zeigt aber, dass meist nur ein geringes Wissen über Religionen und Weltanschauungen vorhanden ist und eine direkte Begegnung mit „anderen“ Religionen in der Regel nicht stattfindet. Ziel der Werkstatt-Arbeit ist, den direkten Dialog zwischen unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen zu führen und zu fördern.

Als Jahresthema 2015 wurde "Religiöses und weltanschauliches Anderssein" festgelegt. 2015 fanden insgesamt elf Sitzungen des Arbeitskreises Werkstatt Religionen und Weltanschauungen sowie 12 Sitzungen der Organisationsgruppe statt. Zehn weitere Sitzungen im Koordinationskreis dienten der Planung und Vorbereitung der Sitzungen und der Tagung. Beteiligte Religionen waren: katholisches und evangelisches Christentum, christliche Wissenschaft, sunnitischer Islam, Judentum, Hinduismus, Buddhismus, Baha'i, Neuheididentum, weltlicher Humanismus. Die Mitglieder der Runde verstehen sich jedoch nicht als Stellvertreter\*innen ihrer Gemeinschaften, sondern als Individuen mit einem bestimmten religiösen, bzw. weltanschaulichen Hintergrund, und die Dialogarbeit bezieht sehr stark die individuellen Biographien der Teilnehmenden ein.



# WERKSTATT DER RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN

Am 04. November 2015 veranstaltete die **Werkstatt Religionen und Weltanschauungen** ihre alljährliche Fortbildungstagung für Lehrer\*innen und andere Multiplikator\*innen aus dem Bildungsbereich zum Thema "Religiöses und weltanschauliches Anderssein. Bereicherung - Herausforderung - Bedrohung?". An dieser **15. Tagung** der WRW nahmen 123 Teilnehmer\*innen teil, dazu 17 Mitwirkende des Arbeitskreises und 6 weitere Referent\*innen.

Auf Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema durch die Tagungsleiterinnen **Annette Kreutziger-Herr** und **Gisela Kranz** und verlesenem Grußwort der Staatsministerin im Bundeskanzleramt für Migration, Flüchtlinge und Integration, Frau **Aydan Özoguz**, folgte eine Werkstatt-Podiumsrunde mit vier Mitwirkenden der **Werkstatt Religionen und Weltanschauungen** (Katja Schäfer / weltl. Humanismus, Oguz Celik / sunnitischer Islam, Ayako Hori / kath. Christentum, moderiert von Klaudia Höfig / kath. Christentum). Im Anschluss daran hielt der **Duisburger Pfarrer Austen P. Brandt** einen vom Publikum sehr positiv aufgenommenen Vortrag zum Thema der Tagung.

Die folgende Stunde stand für einen Erfahrungsaustausch in Kleingruppen zur Verfügung, während dessen auch Fragen an die Referent\*innen formuliert wurden, die dieser noch vor der Mittagspause beantwortete.

Nach der Mittagspause, während derer eine Reihe von Bücher- und Infotischen aufgesucht werden konnten, folgte ein musikalischer Auftakt durch den in Singapur geborenen Musiker **Ravi Srinivasan**. Im Anschluss stellte die Lehrerin, Autorin und langjährige Mitwirkende der **Werkstatt Religionen und Weltanschauungen**, **Fereshta Ludin**, gemeinsam mit ihrer Co-Autorin **Sandra Abed** ihr Buch "Immer anders! Die mit dem Kopftuch" vor.

# FESTIVALS UND TAGUNGEN

Ansonsten stand der Nachmittag ganz im Zeichen von sechs parallelen Arbeitsgruppen:

- Klaudia Höfig vom Internationalen Pastoralen Zentrum des Erzbistums Berlin stellte unterrichtstaugliche Medien zum Thema vor;
- die Neuköllner Oberschulrätin Gisela Unruhe sprach mit den Teilnehmer\*innen über die Einrichtung von Willkommensklassen in Neuköllner Schulen;
- die Theaterpädagogin Ute Zimmermanns arbeitete mit einer Gruppe zum Thema „Aktiv im interkulturellen Dialog“;
- Sandra Mossner und Ulla Ringe von der AG Vielfalt und Migration des Humanistischen Verbands beschäftigten sich mit “Nichts ist wie es scheint Zugehörigkeit entdecken statt Fremdheit zementieren”;
- die beiden Baha'i-Mitglieder der Werkstatt Religionen und Weltanschauungen, Ute Blom und Alexander Blom, leiteten eine Arbeitsgruppe zum Thema „Vorurteile? Ich doch nicht! - Über die Wirkkraft der Vorurteile und wie man sie wahrnehmen, enttarnen und abbauen kann“;
- und die evangelische Religionslehrerin Claudia Schwope führte in die Praxis interreligiösen Lernens an Grundschulen am Beispiel der Lynar-GS in Spandau ein.

Die Tagung endete mit dem mehrfach preisgekrönten animierten Kurzfilm »Frontière« von Christian Fischer (D, 1997).

Hauptsächlicher Partner dieser Tagung war wie im Vorjahr die **Landeszentrale für politische Bildungsarbeit**. Unterstützt wurde die Tagung von den langjährigen Partnern **Landesverband Berlin des Humanistischen Verbands Deutschland** und **Pädagogisch-Theologisches Institut der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz** sowie von zwei neuen Unterstützern: dem **Internationalen Pastoralen Zentrum des Erzbistums Berlin** und der **Islamischen Föderation Berlin**.

# WERKSTATT DER RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN

## FORTFÜHRUNG DER ARBEIT

Das Jahresthema 2016 wird erst zu Beginn des neuen Jahres festgelegt werden. In der Dezembersitzung kristallisierte sich allerdings bereits großes Interesse an einer Fortführung des Themas von 2015 mit anderer Schwerpunktsetzung heraus: Wahrscheinlich wird es um Veränderung und Transformation gehen.

## PERSONELLE ENTWICKLUNG

Die Organisation der Werkstatt-Treffen und der Tagung lag weitgehend in den Händen von Ruthild Hockenjos, Dr. Hans-Hermann Wilke, Paul Räther, Klaudia Höfig und Gisela Kranz, mit unregelmäßiger Unterstützung durch aktive Mitglieder der Dialogrunde.

Der neue schiitische Teilnehmer Hasan Tok schaffte es nicht, regelmäßig teilzunehmen, ebenso die schon vor vielen Jahren dabei gewesene buddhistische Lehrerin (mittlerweile im Ruhestand) Renate Noack. Wir suchen weiter nach Mitgliedern aus diesen Religionsgemeinschaften. Der Hinduismus ist seit Frühjahr 2015 durch einen neuen Mitwirkenden, Herrn Dhingi Roy vertreten. Und erstmals dabei ist die christliche Wissenschaft, in Person von Annette Kreutziger-Herr.

## WEBSEITE

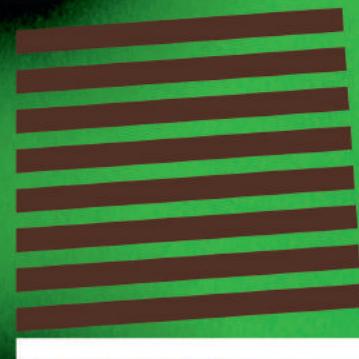
Die eigene Webseite der Werkstatt Religionen und Weltanschauungen ist noch immer "under construction".

## TAGUNGSTEILNAHMEN

Der zuständige Mitarbeiter an mehreren Tagungen teil, wie z.B.

- Tagung Dialog der Religionen für Kinder und Jugendliche (Rotes Rathaus)
- Diskussionsabend Andersdeutsch in Deutschland (Rathaus Neukölln)
- Tagung Religion, Demokratie und Vielfalt in Deutschland (Jüdisches Museum)

# FESTIVALS UND TAGUNGEN



## 5. creole Berlin & Brandenburg

19.-22. November 2015

5.

### Global Music Contest

MIT:

ALAIN MISSALA & BAND | BALKANOVA | BERNARD MAYO & HORIZON-M  
BIOS | CHECKPOINT GUANABANA | CHERRY BANDORA | DAMIR OUT LOUD  
DAVEMAN & FRIENDS | DUO AL-KHAYYAT & THIELE | LES COLORÉS TRIO  
NADISHANA-KUCKHERMAN-METZ TRIO | NASSER KILADA RANIN  
PROJEKT GUZU | SAN IMA | THE KELVIN SHOLAR GROUP  
THOMAS KOLARCZYK ENSEMBLE | TSCHING | YATRA

# 5. CREOLE BERLIN-BRANDENBURG

## 5. CREOLE BERLIN-BRANDENBURG

Einziger Wettbewerb für Globale Sounds in Deutschland

### KURZBESCHREIBUNG DES PROJEKTES

**C**reole ist der einzige Musik-Wettbewerb für globale Sounds in Deutschland. Dieser einzigartige Contest zeigt aus Migration und Fusion resultierende musikalische Neuentwicklungen im noch jungen 21. Jahrhundert.

creole steht damit für Wertschätzung und Respekt für die ungewöhnliche, sich weitestgehend selbstständig entwickelnde Weltmusik-Szene in Deutschland. Der Musikwettbewerb zeigt hierzulande neueste migrantische Entwicklungen. Die Fusionen der unterschiedlichen Musikstile werden aufgespürt, transformiert und integriert.

Bereits 2006 entwickelte die WERKSTATT DER KULTUREN den Global-Music-Contest **creole Berlin Brandenburg** mit dem Ziel, Musiker\*innen aus der Weltmusikszen zu größerer Popularität zu verhelfen, sowie die Recherche nach neuen Musikstilen und -projekten zu ermöglichen und somit Netzwerkaktivitäten auszubauen.

Teilnahmeberechtigt sind Bands, die in Deutschland leben und arbeiten, und mit dem experimentieren, was hierzulande – teilweise seit Jahrhunderten, teilweise seit gestern – an transkulturellem Reichtum vorhanden ist. Identität, Tradition, Regionalität, Grenzen und deren Wegfall dienen den Musiker\*innen als Inspiration; gesellschaftlich relevante Themen werden so mittels Musik be- und verarbeitet.

Die WERKSTATT DER KULTUREN bietet mit diesem Wettbewerb sehr unterschiedlichen Musiker\*innen eine sehr spannende Möglichkeit sich in einem Umfeld von Connoisseuren unterschiedlicher Musikgenres vorzustellen. Neben dieser Live-Plattform bietet das Projekt creole mit der Website [www.creole-weltmusk.de](http://www.creole-weltmusk.de), eine digitale und damit permanente Möglichkeit der Exposition.

# FESTIVALS UND TAGUNGEN

## ABLAUF DES WETTBEWERBS

### 5. CREOLE BERLIN BRANDENBURG

Die Bewerbungsfrist für die zu ermittelnden Wettbewerb-Bands begann mit der Veröffentlichung der Ausschreibung am 2. März und endete am 30. April 2015. Insgesamt hatten sich 58 Bands für die Teilnahme am Wettbewerb 5. creole Berlin Brandenburg beworben.

Die Vorauswahljury tagte am 14. und 15. Mai 2015, sichtete alle Bewerbungen und hörte sich die eingereichten Tondokumente an. Sie bestand aus dem Juryvorsitzenden **Peer Steinwald**, A&R Manager Budde Music, der freien Kulturjournalistin **Annett Scheffel**, sowie dem freien Autor **Wolfgang König**.

Am 18. Mai 2015 gab die Vorauswahljury ihre Entscheidung bekannt: 18 Bands waren zur Teilnahme an den drei Wettbewerbskonzerten am 19.-22. November 2015 ausgewählt worden. Es handelte sich um:

- **Alain Missala & Band** *World & Afro Jazz*
- **BalkaNova** *Balkanfolk & World Jazz*
- **Bernard Mayo & Horizon-M** *Balladen, Rumba und Kumba*
- **BiOS** *Nu World Ambient*
- **Checkpoint Guanabana** *Afro Tech Funk*
- **Cherry Bandora** *Bouzouki Surf*
- **Damir Out Loud** *Jailhouse Jazz*
- **Daveman & Friends** *African World, Urban*
- **Duo Al-Khayyat & Thiele** *rakische Maqammelodien*
- **Les Colorés Trio** *Biguine Jazz, Karibik Jazz*
- **Nadishana-Kuckherman-Metz-Trio** *Contemporary Ethno Music*
- **Nasser Kilada Ranin** *Coptic Melodies meet Europe*
- **Projekt Guzu** *Dada Farsi meets Drum 'n Folk*
- **San Ima** *Broken Bossa*
- **The Kelvin Sholar Group** *Detroit Techno Crossover*
- **Thomas Kolarczyk Ensemble** *Ethno Riot Jazz*
- **Tsching** *Volkslieder goes Balkan Tango Swing*
- **Yatra** *Innovative Global Music Experience*

## 5. CREOLE BERLIN-BRANDENBURG

Der Wettbewerb verlief erwartungsgemäß sehr gut. Das Publikum war konzentriert und erwartungsvoll. An allen Tagen kamen Geflüchtete zu den Konzerten, was vermutlich nicht nur, aber sicherlich auch, dem Umstand geschuldet war, dass gleich mehrere Bands Musikstile aus dem arabischen Raum in ihre Performance integriert hatten.

Die Jury entschied unter Berücksichtigung der fünf nachfolgenden Kriterien

- musikalische Konzeption
- musikalische Kreativität
- musikalische Qualität
- Auftrittsdramaturgie und
- Qualität der Performance



# FESTIVALS UND TAGUNGEN

## DIE GEWINNER DES WETTBEWERBS CREOLE BERLIN BRANDENBURG

Der Titel „**creole-Gewinner der 5. creole Berlin Brandenburg**“ ging mit einem Preisgeld von je 2.000.- EUR an:

- **Duo Al-Khayyat-Thiele**
- **Nasser Kilada Ranin**
- **Thomas Kolarczyk Ensemble**



### DUO AL-KHAYYAT-THIELE

Das Programm des Duos Al-Khayyat und Thiele beinhaltet traditionelle irakische Maqammelodien, Kompositionen klassischer Meister sowie eigene Stücke. Der Maqam-Musikstil, der seine Wurzeln in der arabischen und türkischen Musik hat, verbindet Meditatives mit der Kunst der Improvisation. Der Oud, einer Kurzhalslaute aus dem Mittelmeerraum, kommt bei dieser Musik eine besondere Bedeutung zu.

**Saif Al-Khayyat** – Oud

**Nora Thiele** - Tar, Riqq, Mizhar, Darbuka, Zanbour

**Das Urteil der Jury:** Die musikalisch virtuos erzählten Geschichten haben uns beeindruckt, ebenso wie das sensible Zusammenspiel der Musiker\*innen, die bewiesen haben, dass man keine große Besetzung benötigt, um musikalische Welten zu öffnen.

### NASSER KILADA RANIN

Nasser Kilada, leidenschaftlicher Musiker und Sänger, arbeitet mit Musikern aus aller Welt zusammen. Er mischt moderne Sounds mit afro-middleeastern Beats, verbindet ägyptische und koptische Melodien mit

## 5. CREOLE BERLIN-BRANDENBURG

westlichen Musikstilen und erzeugt daraus einen einzigartigen Sound voller Tiefe und Sinnlichkeit. Süwägyptische pentatonische Melodien wechseln mit nordägyptischen, teils koptischen, griechischen oder auch andalusischen Klängen.

**Nasser Kilada** - Gesang, Oud, Perkussion, Komposition

**Christian Kögel** - Oud, Gitarre, Komposition

**Martin Klingeberg** - Trompete

**Tim Kleinsorge** - Bass

**Murat Denizkusu** - Perkussion

**Das Urteil der Jury:** Der Bandleader und sein Ensemble führten mit großer Erfahrung durch ein verblüffend reichhaltiges Programm eigener Kompositionen, das sich bei aller Vielfalt der Stile zu einem Gesamtsound entwickelt.

### THOMAS KOLARCZYK ENSEMBLE

Das russisch-polnisch-deutsche Ensemble tischt einen Sound auf, der zwischen sehnsgütig sanften kurdischen Volksliedern, zeitgenössischer Zwölftonmusik, freier Improvisation und rotzigem Rock pendelt. Dabei wird die Musik der Band, die aus verschiedensten Flöten und Saxophonen tönt, von der bunten Schnelllebigkeit Berlins inspiriert, lässt den Hörer jedoch immer wieder mittels träumerischer Improvisationen den Lauf der Zeit vergessen.

**Eldar Tsalikov** - Klarinette

**Otto Hirte** - Altsaxophon, Flöte

**Marc Doffey** - Tenorsaxophon, Bassklarinette

**Thomas Kolarczyk** - Kontrabass

**Kuba Gudz** - Schlagzeug

**Das Urteil der Jury:** Bei dieser Band haben wir alle – und das war nicht oft so – mit großen Lettern das gleiche Wort auf unsere Zettel geschrieben: DYNAMIK! So etwas schafft man mit einer Besetzung – fast ungewöhnlich nur Holzblasinstrumente und Solisten – die ihre Improvisationen der Komposition widmen.

# FESTIVALS UND TAGUNGEN

## DIE JURY

### Vorauswahljury

**Peer Steinwald** – A&R Manager Budde Music (Juryvorsitzender)

**Annett Scheffel** – freie Kulturjournalistin

**Wolfgang König** – freier Autor

### Wettbewerbsjury

**Peer Steinwald** – A&R Manager Budde Music (Juryvorsitzender)

Er bewertete die musikalische Konzeption (Komposition, Arrangement, Stilsicherheit)

**Dorit Advokaat** – S&M Managerin Putumayo Label

Sie bewertete die musikalische Kreativität bzw. Originalität

**Björn Döring** – Kontor Berlin - Reeperbahn Festival

Er bewertete die Ausstrahlungskraft/Präsenz der Band und die Präsentation der Performance

**Natascha Roth-Scholfield** – Dozentin Hochschule der populären Künste Berlin Sie bewertete die Auftrittsdramaturgie/Vielschichtigkeit des Repertoires

Das fünfte Bewertungskriterium, die musikalische Qualität der Umsetzung, d.h., die Virtuosität der Musiker sowie die Ausgeglichenheit der Besetzung, wurde von allen vier Jurymitgliedern bewertet.

Im Unterschied zu früheren creole-Jurys, die häufig mit Journalist\*innen und Musiker\*innen besetzt wurden, bestand in dieser Runde sowohl die Vorauswahl- als auch die Wettbewerbsjury ausschließlich aus Profis aus der Musikwirtschaft.

Diese Jury hatte einen sehr nüchternen und vorurteilsfreien Bewertungsstil, der gepaart mit einer sehr präziser Beobachtung eine schnelle Urteilsfindung ermöglichte.

## 5. CREOLE BERLIN-BRANDENBURG

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Werbung für den Musikwettbewerb creole stützte sich vor allem auf die Verteilung von Plakaten und Flyern. Dem voraus ging ein Flyer, der Musiker\*innen zur Bewerbung für den Wettbewerb einlud. Hinzu kam ein 28-seitiges Programmheft das während der Wettbewerbstage verteilt wurde.

### ENTWICKLUNG DER CREOLE-SZENE IN BERLIN UND BRANDENBURG

Zwei stilistische Entwicklungen traten in dieser Wettbewerbsrunde deutlich hervor:

- Jazz-Crossover-Projekte waren zahlreicher denn je vertreten, was vermutlich mit der erheblichen Zunahme an jungen Jazz-Projekten sowie der steigenden Popularität des Jazz Institut Berlin zusammen hängt;
- bemerkenswert viele Projekte präsentierte ganz neue, eigenständige künstlerische Entwicklungen, eben Fusionen im eigentlichen Sinne, nicht „nur“ traditionelle Musikstile in einem modernen Kontext.

Brandenburg ist im Vergleich zu Berlin weiterhin nicht sehr stark vertreten: Lediglich zwei von 58 Bewerbungen kamen aus dem Umland.

Für mehr Informationen zu den Wettbewerbsbands siehe Anlage „Programmheft“ oder [www.creole-weltmusik.de/de/bands/](http://www.creole-weltmusik.de/de/bands/)



KINO



Festival del film Locarno  
Official selection

32 TFF  
TORINO FILM FESTIVAL  
OFFICIAL COMPETITION

# THE IMMORTAL SERGEANT

A FILM BY ZIAD KALTHOUM

الرقيب المخلد	فيلم
زياد كalthoum	إخراج
عدد المرات	النقطة
المشهد 15	11
03	22.11.2012

DIRECTOR ZIAD KALTHOUM EDITING FIRAS JAWAD & MARWAN ZIADEH

EXECUTIVE PRODUCER ZIAD KALTHOUM & RAJA SALIM

ARTISTIC COLLABORATION REEM ALI & ZIAD ADWAN

AUDIO POST-PRODUCTION DB STUDIOS SOUND DESIGN / MIXING NADIM MISHLAWI

POST-PRODUCTION THE POSTOFFICE GRADING SHIRINE SENNO WORLD SALES CRYSTAL FILMS

# ARABISCHE FILMREIHE - BEYOND SPRING

## ARABISCHE FILMREIHE - BEYOND SPRING

In Jahr 2010 haben die ersten Proteste in Tunesien eine Welle von Aufständen im Nahen Osten und in Nordafrika ausgelöst, die als der arabische Frühling bekannt wurde. Die Geschichte der Region geht aber über besagten Frühling hinaus.

Mit einer speziellen Auswahl an Dokumentar- und Spielfilmen, kuratiert von **Viola Shafik**, stellt diese Filmreihe seit 2014 in der WERKSTATT DER KULTUREN Werke aus verschiedenen arabischen Ländern vor.

Ihr Ziel ist es, die sozialen und politischen Verhältnisse in der Region in Augenschein zu nehmen und unser Verständnis von den verschiedenen Aspekten - seien es Klassenverhältnisse, Geschlecht oder Politik - zu verbessern und sich mit Fragen rund um Konfessionalismus, soziale Gerechtigkeit, Geschlechterfragen sowie die Palästina-Frage auseinander setzen.

Die Aufführungen werden begleitet von Diskussionen mit Expert\*innen des **EUME (Europe in the Middle East - The Middle East in Europe)**, einem universitätsübergreifenden Forschungsprogramm des Forums



# KINO

## PROGRAMM

### Syrien, das syrische Kino und die Alawiten

#### *The Immortal Sergeant*

Film von Ziad Kalthoum, Dokumentarfilm, Syrien 2013, 72 min,  
Arabisch OmeU

### Die Situation der Frau in Tunesien nach der Revolution

#### *It was Better Tomorrow*

Film von Hinde Boudjemaa, Dokumentarfilm, Tunesien 2012, 110min,  
Arabisch OmeU

### Frauen und die politische Geschichte Ägyptens

#### *Four Women from Egypt*

Film von Tahani Rached, Dokumentarfilm, Ägypten 1998, 90 min,  
Arabisch OmeU

### Irak und der Schatten der Diktatur

#### *Leaving Baghdad*

Film von Koutaiba al-Janabi, Spielfilm, Irak/UAE/UK 2010, 85 min,  
Arabisch/ Ungarisch/Englisch OmeU

### Religion und die Politik der Ausgrenzung

#### *Jews of Egypt II*

Film von Amir Ramsis, Dokumentarfilm, Ägypten 2014,  
Arabisch OmeU

### Dessidenz-Geschichte(n)

#### *Our Terrible Country*

Film von Mohamed Ali Attasi & Ziad Homsi, Dokumentarfilm, Syrien 2014,  
85 min, Arabisch OmeU

### Medien und Nation

#### *It's All in Lebanon*

Film von Wissam Charaf, Dokumentarfilm, Libanon 2011, 60 min,  
Arabisch OmeU

# ARABISCHE FILMREIHE - BEYOND SPRING

## Erinnerungen des Terrors

*Fidaï*

Film von Damien Ounouri, Dokumentarfilm, Algerien/Frankreich/China/  
Katar/ Kuwait/Deutschland 2012, 83 min, Arab/Franz. mit engl. UT

## Eine Stadt und ihre Revolution

*Waves*

Film von Ahmed Nour, Dokumentarfilm, Ägypten 2012, 70 min,  
Arabisch mit OmeU

## Fragliche Koexistenz

*Jerusalem – East Side Story*

Film von Mohamad Alatar, Dokumentarfilm, Palästina 2008, 57min,  
Arabisch/ Hebräisch OmeU



# KINO

## KIEZ DER KINDER



Die WERKSTATT DER KULTUREN ist Trägerin des Projekts »**Kiez der Kinder**«. Bei uns finden regelmäßig die Premieren der Filme statt. Das mehrfach preisgekrönte Projekt begann bereits im Herbst 2010: Kinder der **Karlsgarten Grundschule** in Neukölln drehten gemeinsam mit Filmemacherinnen der benachbarten WERKSTATT DER KULTUREN einen „Videobrief“. Darin zeigen sie Orte und Menschen aus ihrem Kiez und erzählen Geschichten aus ihrem Leben, manche davon wahr und manche erträumt. Diesen Film schickten sie mit den Filmemacherinnen an die Kinder der **Lemgo-Grundschule** auf der anderen Seite der Hasenheide, die daraufhin einen Videobrief über ihren Kreuzberger Graefekiez drehten.

Nach zwei weiteren Runden kamen 2015 Filme der **Grundschule auf dem Tempelhofer Feld**, der **Mendel-Grundschule** in Pankow und der **Reinfelder Schule** in Charlottenburg hinzu.

Die Filme vermischen Fiktion und Realität und bestehen aus dokumentarischen, inszenierten sowie animierten Teilen, die miteinander verwoben sind.

Ziele des Filmprojekts sind die Förderung von Kreativität, sozialer und mediengestalterischer Kompetenz und Wertschätzung der kulturellen Vielfalt in den Schulklassen. Als Forscher\*innen, Reporter\*innen, Bastler\*innen, Trickanimateur\*innen, Schauspieler\*innen, Kameraleute und Stadtentwickler\*innen sammeln die Kinder vielfältige Erfahrungen und erschließen sich ihre Kieze als gemeinsam erlebbaren und nutzbaren Raum.

Durch den Aspekt der Videobrieffreundschaft schauen die Kinder auch über den eigenen Tellerrand hinaus und vergleichen ihre Lebenswelt mit der von Kindern aus anderen Stadtteilen. So ermöglichen die Filme einen Blick durch die Augen von Kindern auf sogenannte Brennpunkte Berlins und leisten einen innovativen Beitrag zu Diskussionen über Bildung und Stadtentwicklung. Durch die Beteiligung vieler Schulen und Kiezakteure findet eine stadtweite Vernetzung statt.

## **Tempelhof**

### ***Das Tempelhofer Feld und seine Geschichten***

Die Kinder der Klasse 4c der Grundschule auf dem Tempelhofer Feld haben den ersten Videobrief über eine Stadt im Wandel verschickt. Zwischen Drachensteigen und Longboardfahren erfahren sie, wie es dazu kam, dass das Feld nicht bebaut worden ist. Auf einer Reise in die Vergangenheit entdecken sie einiges über die Geschichte des Feldes. Und zum Schluss sorgen magische Samen und Raketen für eine bunte Zukunft auf dem Feld.

## **Pankow**

### ***Unser ehemaliger Rangierbahnhof in Pankow***

Die Kinder der Klasse 4c der Mendel Grundschule in Pankow zeigen mit ihrem Videobrief für eine Stadt im Wandel, dass auch da, wo anscheinend nichts passiert, doch einiges los ist. Das Gelände des ehemaligen Rangierbahnhofs regt zur Diskussion an: Auch Hasen, Vögel und Roboter wollen darüber mitreden, ob noch ein Einkaufszentrum nötig ist.

## **Charlottenburg-Wilmersdorf**

### ***Der Teufelsberg***

Der dritte und letzte Videobrief für eine Stadt im Wandel wurde von den Kindern der Klasse 6a der Reinfelder Schule in Charlottenburg gedreht. Auf der höchsten Erhebung Berlins besichtigen sie eine moderne Ruine, sie wecken die Spione der Abhörstation zum Leben und stellen Fragen über die unterschiedlichen Ideen für die Zukunft des Berges.

## DIE FILMEMACHERINNEN

**Masayo Kajimura** ist Videokünstlerin und Kuratorin. Sie hat mehrere Kurzfilme, Videoinstallationen und interdisziplinäre Arbeiten mit Tanz und Musik gemacht, die international gezeigt und ausgestellt werden. Als Kuratorin gestaltet sie Filmprogramme und Videokunstausstellungen und war von 2008 bis 2012 für die monatlichen Filmreihen "Made in Germany" und später „Made in Europe“ in der WERKSTATT DER KULTUREN zuständig.

**Inga Pfafferott** ist Psychologin und Filmemacherin. Sie dreht Dokumentar-, Spiel- und Imagefilme, schwerpunktmäßig für Auftraggeber aus dem Bildungsbereich und dem sozialen Sektor. Daneben konzipiert und leitet sie kreative Filmworkshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und übersetzt Drehbücher.

**Irati Elorrieta** ist Autorin und Filmemacherin. Sie hat den Erzählungsroman „Burbuilak“ veröffentlicht und mehrere Videoarbeiten erstellt, die international gezeigt wurden. Sie hat als Cutterin für TV-Produktionen gearbeitet, darunter eine Kinder-Doku-Serie. Sie ist Mitglied des Lichtblick Kinos und war dort von 2005 bis 2009 für das Programm der monatlichen Kurzfilmreihe „Kurz Gesehen“ verantwortlich.

**Elizabeth Grenier** ist freiberufliche Journalistin, unter anderem bei der Deutschen Welle und Radio Canada. Ihre Videoarbeiten bei dem Filmkollektiv VideoAktiv e.V. wurden international gezeigt, oft in Verbindung mit Workshops für Jugendliche. Sie hat bei mehreren kanadischen Fernsehproduktionen gearbeitet, wo sie für die Recherche, Redaktion bzw. Videoschnitt zuständig war.

**Yergalem Taffere** ist Filmemacherin und Performance-Künstlerin. Sie hat an verschiedenen medienpädagogischen und interkulturellen Projekten in Berlin und Hamburg mitgewirkt. Ihr Schwerpunkt beim Film ist der Dokumentarfilm und die damit verbundene Kameraarbeit, die sie meist selbst erledigt. Für den Film „Grenzenlos“ von Josephine Landertinger stand sie hinter der Kamera. Der Film wurde auf dem International Film Festival Addis Abeba 2012 gezeigt.



Die Verantwortung für Projektkonzeption und Durchführung liegt bei den Filmemacherinnen, die mit der WERKSTATT DER KULTUREN zusammenarbeiten. In jeder Phase des Projekts gibt es dabei eine enge Kooperation mit den Lehrer\*innen und während der Projektwoche darüber hinaus Unterstützung durch Assistent\*innen: Theresa von Dassel, Martin Hansen, Paul Esra Martin, Julian Rabus und Joey Steffens.

## BISHERIGE FILMFESTIVALS UND PREISE FÜR KIEZ DER KINDER

- Nachwuchsfilmfestival „REC for Kids“: Gewinner Silberner Clip, 2011
- Deutscher Multimediapreis „MB21 – Mediale Bildwelten“: Gewinner Sonderpreis „Online vernetzt“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 2011
- „Berliner Kinder- und Jugend Filmfestival Young Movie Makers“, 2012
- „MIXED UP“: Finalist, 2012
- Nachwuchsfilmfestival „REC for Kids“: Gewinner Medienpädagogischer Preis, 2012

# KINO



## PARTNER\*INNEN UND UNTERSTÜTZTER\*INNEN

### Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung

Der Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung fördert Kooperationsprojekte, die für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene neue Zugangsmöglichkeiten zu Kunst und Kultur schaffen. „Kiez der Kinder“ wurde von Anfang an vom Projektfonds unterstützt.

### RAA Berlin

Die RAA Berlin ist eine Unterstützungsagentur für Schulentwicklung und interkulturelle und demokratiefördernde Projekte. Im Rahmen des Projekts „Jugendkulturlotsen“ wurden Jugendliche mittels themenbezogener Workshops und Videotrainings dazu befähigt, andere Schüler/innen für interkulturelle Fragestellungen zu öffnen und ihnen das Medium Film näherzubringen. Die Jugendlichen leiten mittlerweile selber Workshops an bzw. unterstützen Profis bei ihrer Arbeit. Sie assistieren den Filmemacherinnen bei der Durchführung der „Kiez der Kinder“- Projektwochen. Außerdem stellt die RAA Berlin dem Projekt Videotechnik zur Verfügung.

## **medienwerkstatt berlin**

Die Medienwerkstatt Berlin im Kulturwerk des bbk berlin bietet Infrastruktur und Know-how zur Realisation von Kunstvideos, Medieninstallationen, und interaktiver Kunst. Im Greenscreenstudio der Medienwerkstatt entstehen die pantomimischen Aufnahmen für die „Kiez der Kinder“-Filme.

## **25p \*cine support**

25p \*cine support ist ein Verleih für digitale Filmtechnik und unterstützt „Kiez der Kinder“ mit Videotechnik.

Quartiersmanagement Schillerpromenade

Das Quartiersmanagement Schillerpromenade unterstützte das Projekt „Kiez der Kinder“ im Schuljahr 2010/2011.

## **ALEX**

ALEX ist die mediale Kreativplattform für Berlin, die ungewöhnliches Programm für eine außergewöhnliche Stadt anbietet. Die Kiez-der-Kinder-Filme werden hier ausgestrahlt.



## WDK - KURZFILM AWARD



Vom 25.-27.9.15 ging die WERKSTATT DER KULTUREN erstmals mit dem **WDK-Kurzfilm-Award** an den Start. Gemäß ihrem Grundsatz „we celebrate cultural difference“ prämierte die WERKSTATT DER KULTUREN im September 2015 die schönsten 90-Sekunden-Kurzfilme zum Thema „Berlin, Berlin“.

Zum Wettbewerb zugelassen waren Kurzfilme jeden Genres. Alle Filmsprachen waren willkommen, aber Englische oder deutsche Untertiteln und kurzes Abstract wurden erbeten.

Die Jury, bestehend aus dem Schauspiel-Coach **Giles Forman** der den Vorsitz inne hatte, der Filmemacherin und Videokünstlerin **Masayo Kajimura**, dem Kameramann **Carl Finkbeiner**, der Cutterin **Anja Siemens** und dem Filmproduzenten **Alexander Wadouh** prämierte beim **1. WDK Kurzfilm Award** folgende Filme:

# WDK - KURZFILM AWARD

## GEWINNER

- ***Snippet of lifetime***  
von **Carolin Kraft**
- ***Heimat***  
von **Sonia Dimitrow** und Oliver **Boczek**
- ***90 Sekunden in Berlin***  
von **Elías Nader**



## Das Urteil der Jury:

***Snippet of lifetime*** überzeugte durch die Authenzität seiner Protagonist\_innen, so Foreman, ***Heimat*** durch die philosophische Auseinandersetzung mit der Frage nach Zugehörigkeit und ***90 Sekunden in Berlin*** begeisterte durch Lebendigkeit und Spontaneität.

## JURY

**Giles Foreman**, einer der bedeutendsten Schauspiel-Coaches in Europa, hat sich auf den methodologischen Ansatz spezialisiert. Er hat an zahlreichen Einrichtungen als Schauspiel-Coach gewirkt: Drama Centre, London; Deutsche Schauspiel-Akademie, Berlin; Forum für Filmschauspiel, Berlin; Creative Education, The City Lit; NODA; Stage Center – Jerusalem; Pula International Festival of Theatre, Kroatien; International Festival of Making Theater, Athen; Trixter und Eicar in Paris; FOCAL in der Schweiz; GFCA, Luxemburg; Centro del Actor, Madrid; First Take Schauspielschule Köln, Acting Atelier München.



# KINO

**Masayo Kajimura** lebt und arbeitet als Filmemacherin und Videokünstlerin hauptsächlich in Berlin. Sie hat Kurzfilme, Dokumentarfilme, Videoinstallationen und Arbeiten in Kollaboration mit Tanz und Musik erstellt. Ihre Arbeiten wurden international gezeigt, u.a. auf den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen, der Busan Biennale, der Amsterdam Film Experience oder dem Sibiu International Theater Festival. Masayo Kajimura war Stipendiatin des DAAD, des Künstlerinnen- programms des Berliner Senats und der Zeit-Stiftung. Sie war als Artist in Residence im Künstlerhaus Lukas/Ahrenshoop, MoKS/Estland und Nodart Artist Center/Portugal eingeladen. Neben den Filmreihen „Made in Germany“ und „Made in Europe“ in der WERKSTATT DER KULTUREN hat sie u.a. 2009 die Videokunst-Sektion des „Asian Hot Shots Festival“ kuratiert.



**Carl Finkbeiner** ist seit 1991 freier Kameramann im Bereich Spielfilm Kino/TV, Dokumentationen, Musikvideos und Werbung. Er ist Gastdozent für Kamera an der Kunsthochschule Kassel. Seine Arbeit umfasst über 50 Musikvideos und Werbespots u.a. für: P&S Zigaretten, Modern Talking, Scooter, Nu Generation, Kelly Family, Philip Boa, Westbam, Members of Mayday. Seit 1989 arbeitet er im Rahmen der Masterclasses der European Film Academy u.a. mit Krystof Kieslowski, Jan de Bont, Istvan Szabo, Tsui Hark, Tilda Swinton, Andrew Birkin.

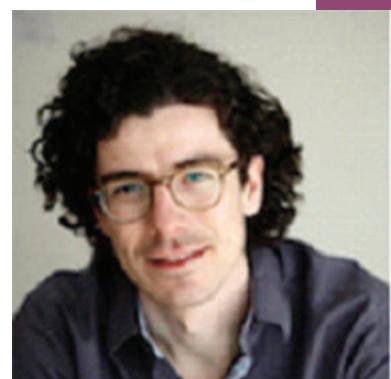


# WDK - KURZFILM AWARD

**Anja Siemens** studierte an der London Guildhall University, an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und an der Central Saint Martins School of Art in London, wo sie ihr Studium mit einem Bachelor of the Arts (BA) abschloss. Seither arbeitet sie als Cutterin und hat zahlreiche Kurzfilme, sowie die Dokumentarfilme „Guca“ (UK, 2006) über ein riesiges Roma-Musikfestival in einem serbischen Dorf, und „Wir waren so frei“ (2009) über die Geschichte eines gescheiterten „unabhängigen“ Filmprojekts in der DDR montiert. Für ihren Schnitt bei Jan Ole Gersters hoch gelobtem Spielfilm „Oh Boy“ (2012) über einen Tag im Leben eines ziellosen Berliner Studenten wurde Siemens 2013 für den Deutschen Filmpreis nominiert.



**Alexander Wadouh** arbeitet seit 1999 in der Filmindustrie in verschiedenen Bereichen der Herstellung und ist u.a. bekannt für den Film Oh Boy (2012). 2003 begann er sein Studium der Filmproduktion an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb). Zwischen 2006 und 2009 arbeitete er für die Produktionsfirma Essential Film an mehreren internationalen Arthouse-Kinofilmen (Women without Men; You, the living; Import/Export), sowie für den französischen Weltvertrieb Coproduktion Office. Im Jahre 2006 gründete er die Chromosom Filmproduktion, um nationale und internationale Projekte für sämtliche Distributionskanäle zu entwickeln und zu produzieren.



Der **1. WDK – Kurzfilm Award** wurde unterstützt von der **Amadeu Antonio Stiftung**.

# MUSIK



## WORLD WIDE MUSIC

Die Konzertreihe am Freitag, die unter dem Titel TRANSMUSIKALE bereits im Jahr 2009 durch den zwischenzeitlich verstorbenen Kurator, Griot, Perkussionisten und intimen Kenners der Global-Music Szene, Abdourahmane Gilbert Diop konzipiert und durch den Musikproduzenten Jonas "Bibi" Hammond weiter entwickelt wurde, ist inzwischen fest im Wochenprogramm der WERKSTATT DER KULTUREN verankert und erfreut sich nach wie vor wachsender Beliebtheit.

Auch 2015 spielten in der Konzertreihe WorldWideMusic im Club der WERKSTATT DER KULTUREN wieder jeden Freitag die besten GlobalBeat Bands Berlins. Hier war die breite Szene der Global Music Berlins, der urbane Sound unserer Stadt, allwöchentlich auf höchstem musikalischem Niveau zu hören. Die Auswahl der Bands für die Konzerte im Rahmen von WorldWideMusic beruht zu einem Teil auf der Recherche für den Musik-Wettbewerb creole und ist zum Teil Ergebnis der starken Nachfrage von Weltmusik-Bands, die sich mit Bild- und Tonmaterial für Auftritte bewarben. Die stark divergierenden Stile, die allwöchentlich live zu hören waren, machten einmal mehr die kulturelle Vielfalt Berlins deutlich.

Berliner Musiker\*innen der GlobalMusic-Szene spielten Akkordeon, Balafon, Bassbalalaika, Ch'anggo, oder Darbuka. Wir hörten Koras und Maracas oder auch Samples derselben, Tablas, Ouds, Zimbals, Djembes, Talking drums... Einmal mehr wurde der starke Einfluss, die immense Bedeutung von Migration und Transkulturalität für die Weiterentwicklung der Berliner Musiklandschaft unüberhörbar.

In unterschiedlichen Besetzungen kam es zu musikalischen Experimenten und Stil-Mélangen. Balkan Soul, irakische Maqammelodien, AfroColombian TechFunk, türkischer Rembetiko-Jazz, mongolischer Obertongesang, brasilianischer Dub, Modern Klezmer, ägyptische Kammermusik, AfroJazzExperience, Sovietabilly Rock, Samba und Souk, türkischer HipHop, Hungarian Speedfolk, zeitgenössische indische Ragas... Der musikalischen Vielfalt waren keine Grenzen gesetzt.

Rund 2050 Gäste besuchten 2015 die Konzerte der Reihe WorldWideMusic. Durch den Ticketverkauf wurden 17.453 € eingenommen.

# MUSIK

Am bemerkenswertesten an dieser Konzertreihe erscheint uns allerdings nicht lediglich die Präsentation der Bands, sondern die Entstehung neuer Projekte. Wir freuen uns, dass die WERKSTATT DER KULTUREN als Geburtshelferin bei der Entstehung einiger neuer Bandprojekte fungieren konnte: das AfroNubian Soundsystem etwa oder auch In-Diva, die ihr Konzertdebüt in der WERKSTATT DER KULTUREN gaben. Einige Bands wurden dahingehend unterstützt, dass sie ihre Auftritte bei WorldWideMusic als Sprungbrett für eine weitere musikalische Karriere nutzen konnten, wie beispielsweise das Meral Cihan Ensemble. Das ganze Jahr über erhielten Musiker\*innen Beratungen zu Besetzung, Umsetzung, Repertoire, etc. So entstand u.a. das kammermusikalische Projekt Ranin.

Musiker\*innen, die in der Reihe gespielt haben, können die WorldWideMusic- Konzerte zum Ticketpreis von 5 €/Konzert besuchen.

Insgesamt fanden 2015 38 Konzerte in der Reihe WorldWide Music statt. Alle 38 Bands mit insgesamt rund 190 Musiker\*innen haben mit einem sogenannten "Türdeal" gespielt, d.h. die Eintrittseinnahmen gingen zu 80 % an die Musiker\*innen. 20% verblieben bei der WDK.

Die Eintrittspreise lagen wie auch im Vorjahr bei 15€/10€/5€ (Berlin-Pass).

## PROGRAMM WORLD WIDE MUSIC 2015

- 16. Januar | **Marcel van Cleef** | Klangwirkung des Hang
- 23. Januar | **Sedaa** | Untertongesänge, Kehlgesang, Klassik, Rock & Jazz
- 30. Januar | **Emersound** | Modern Urban Brazilian Sound
- 06. Februar | **Rachelle Ebony Jeanty-The Afrojazz Experience** | Afro Jazz, Pop, Soul
- 13. Februar | **MFA Kera & Mike Russell's Black Heritage Quartet** | Afro Beat, Blues, Reggae, Soul
- 20. Februar | **Black Kat & Kittens** | Blues, Gospel, Folk & Soul
- 27. Februar | **Angela Ordu & Queensland-Band** | Soul
- 06. März | **Malenki Fun Orchester** | Swing & Blues meets russische Folklore
- 13. März | **Saif Al-Khayyat & Nora Thiele** | Irakische Maqammelodien
- 20. März | **Kriwi** | Progressive newFolk & clubEthno
- 27. März | **Sasha Pushkin & Special Guests** | World Fusion Time!

# WORLD WIDE MUSIC

- 03. April | **Al Sahra** | Gnawa Music - Rockabilly - Oud Sounds - Berber & Syrian Folk
- 10. April | **Alain Missala & Band** | Jazz & Funk meets Pentatonik
- 17. April | **Desney Bailey** | NUJazz, Neo Soul und ClubHouse
- 24. April | **Nasser Kilada** | Coptic Melodies meet Europe
- 01. Mai | **kelele** | Reggae & HipHop
- 08. Mai | **Stoart** | Jazz, Rock, Funk
- 15. Mai | **Carlos Bica Trio** | Jazz
- 29. Mai | **Mariachi „El Dorado“** | Boleros, Rancheras, Corridos, Sones & Jarabes
- 05. Juni | **The Balkonians** | Balkan Acoustic Fusion aus Berlin!
- 12. Juni | **Arieb Azhar** | Sufi-Poesie, indisch-pakistanische & irisch-keltische Musiktradition, Balkan-Sound
- 19. Juni | **... e la luna?** | canzoni italiane
- 26. Juni | **Luiso & Co** | Rumba & Salsa
- 04. September | **Howhannesijan/Sholar/Bier Trio** | Alte armenische Stücke & europäische Klassik & Jazz
- 11. September | **Nasser Kilada – Groove of the Nile** | Egypt Nubian Songs
- 18. September | **Drug** | Russian Sinti Project
- 25. September | **Klezmeyers** | Klezmer meets Flamenco, Tango, Jazz & arabische Rhythmen
- 02. Oktober | **Arcadius Didavi Quartett** | Afrojazz und Jazzfunk
- 09. Oktober | **Saif Karomi Trio** | The Sound of Oud
- 16. Oktober | **Oana Cătălina Chitu & Dejan Jovanovic** | Bukarester Tango
- 23. Oktober | **The Japs** | Jazz As Pure Spirit
- 30. Oktober | **Atum Shekhem & The Shabaka Rootz Band** | Reggae, Dancehall, Kambembe & Soukous
- 06. November | **In-Diva** | Jazz
- 13. November | **Aly Keïta & The Magic Balafon** | Afro-Jazz
- 27. November | **Currao** | UrbanPopFolknSka
- 04. Dezember | **Agios Laventrios Brass Band**
- 11. Dezember | **Meral Cihan Ensemble** | Istanbul Lieder
- 18. Dezember | **Defne Sahin Group** | Jazz

# MUSIK



## KLANGFARBEN

**S**ein Ende der 1990er Jahre verbindet die WERKSTATT DER KULTUREN mit dem **Konservatorium für türkische Musik (BTMK)** in Berlin eine langjährige, vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit.

Die Kooperationsveranstaltungen mit Konzerten der Solist\*innen und des Ensembles des BTMK bereicherten unser Programm seitdem in bemerkenswerter Weise.

Die Konzertreihe KLANGFARBEN bietet in dieser Tradition seit 2014 neben professionellen und überwiegend lokalen, türkischsprachigen Künstler\*innen hauptsächlich Nachwuchskünstler\*innen die Möglichkeit erste Auftrittserfahrungen auf der Bühne der WERKSTATT DER KULTUREN zu erfahren.

Das BTMK Orchester besteht derzeit aus 20 jungen Musiker\*innen, die sowohl den BTMK Chor aus rund 30 Sänger\*innen begleiten, als auch Instrumentalstücke aufführen. Neben klassischen europäischen Instrumenten wie Gitarre, Violine oder Klarinette sind auch türkische Instrumente wie Kanun und Oud vertreten. Neben türkischem Pop, türkischer Klassik und türkischer Volksmusik werden auch Jazz sowie europäische Musik aufgeführt.

## KONZERTE 2015

- 25. April | **Kudsi Erguner & BTMK Ensemble**
- 30. Mai | **KomplettRoss Daly & BTMK Ensemble**
- 13. Juni | **BTMK Fasil Ensemble & Enver Mete Aslan (Istanbul)**
- 10. Oktober Canan | **Uzerli & Band | BTMK Fasil Ensemble**
- 14. November | **BTMK Türk Halk Ensemble & Chor mit Gastkünstler\*innen**
- 12. Dezember | **BTMK Ensemble | KiJuF Projekt**

# KOOPERATIONEN

**A**ngesichts der fehlenden Programmmittel ist die Einwerbung projektbezogener Drittmittel ausgesprochen unsicher und schwierig. Kooperationsprojekte werden für die WERKSTATT DER KULTUREN zusehends wichtiger, um ein interessantes und vielfältiges Programm anbieten zu können.

Die Kooperationsprojekte des Jahres 2015 wurden mit einer Vielzahl alter und neuer Partnerorganisationen und Einzelpersonen realisiert. Die Zusammenarbeit mit dem **Konservatorium für türkische Musik** (2015: 8 Konzerte der Reihe Klangfarben, davon 2 Meisterkonzerte mit Kudsi Erguner, bzw. Ross Daly) beispielsweise geht bis in die Anfangsjahre der WERKSTATT DER KULTUREN zurück.

Die in den Vorjahren begonnene Zusammenarbeit mit Akteuren wie **Reach Out e.V.** (2015: 4 Diskussionsabende über Rassismus und Justiz), **Mayadin al Tahrir e.V.** (11 Filmpräsentationen mit anschließenden Fachgesprächen), Salaam Shalom Initiative (2 Vortrags- und Diskussionsabende) und **Universität Potsdam** (1 Workshoptag) wurde 2015 erfolgreich fortgesetzt. Eine Fortführung der Zusammenarbeit mit diesen Gruppen ist geplant.

Auch 2015 kamen wieder neue Kooperationspartner ins Haus: Gemeinsam mit der **Hellenischen Gemeinde Berlin e.V.** wurde eine Reihe von 4 Vortragsveranstaltungen zum Thema „**Griechenland und Euro(pa)**“ realisiert, mit dem **Korea-Verband e.V.** (mit dem wir vor vielen Jahren bereits gearbeitet haben) organisierten wir drei sehr erfolgreiche Thementage zum japanischen Yasukuni Schrein, zum Thema „Trostfrauen“ und zur Problematik nordkoreanischer Geflüchteter in Südkorea.

Mit der bezirkseigenen **Musikschule Paul Hindemith Neukölln** wurde ein schönes Konzert mit Lehrern und Schülern des Programms Studienvorbereitung Jazz aufgeführt.

Mit den beiden letztgenannten Akteuren ist eine Fortführung der Zusammenarbeit geplant - mit der Musikschule in Form einer regelmäßigen Konzertreihe, mit dem Korea-Verband für gelegentliche Themenveranstaltungen.

Darüber hinaus wurde eine ganze Reihe von Musik-, Film- und Tanzevents in Kooperation mit Künstler\*innen durchgeführt (z.B. **Maximilian Bahr & Big Band der UdK**, **Nago Koité**, **StreetLife International**, **Kelvin Sholar**, **Valsero**, **Maroula Blades**, **Gustavo Nasuti**, **Murat Sezgin**, **Eva Spagna - Musik**; **Ricardo Bacallao**, **Siew-Wai Kok**, **Elvis Ololo - Film**; **Aari Damas**, **Hayati Sönmez - Tanz**).

Mit **Neue Deutsche Medienmacher e.V.** sowie der **Heinrich-Böll-Stiftung** wurden Wortveranstaltungen durchgeführt.

Viel Zeit beanspruchte die Vorbereitung eines internationalen Fulbe-Festivals in Kooperation mit **Tabital Pulaagu Deutschland e.V.**, das jedoch aus Gründen der personellen Überlastung des Kooperationspartners nicht zustande kommen konnte.

## **BERATUNGS- & INFORMATIONSGESPRÄCHE**

Im Jahr 2015 fanden im Bereich Kooperationen insgesamt **109 Info- und Beratungstermine mit circa 240 Personen statt**.

# GASTVERANSTALTUNGEN

Die WERKSTATT DER KULTUREN stellt für die Gastveranstaltungen unterschiedliche Räumlichkeiten (einen Saal, 4 Seminarräume und einen Club) sowie die technische Ausrüstung und gegebenenfalls das Personal und das organisatorische Know-how zur Konzeptionierung und Bewerbung der Events zur Verfügung. Im Jahr 2015 fanden insgesamt 230 Gastveranstaltungen statt. Für eine bessere Vermarktung wurden Venue Specs und Fotos aller Räumlichkeiten auf der Webseite veröffentlicht.

Bei diesen Veranstaltungen liegen die Inhalte, die Organisation und Kommunikation in der Verantwortung der Mieter\*innen, wobei eine ausführliche Beratung und Umsetzung der Wünsche von den Gästen erwartet und durch die WDK selbstverständlich umfänglich geleistet wird. Die Palette der Veranstalter\*innen ist breit gefächert: interkulturelle Vereine, Universitäten und Schulen, Bildungsdienstleister, Vereine mit Schwerpunkt Migration und Integration, Jugendarbeit, Prävention und Diversity sowie auf soziale und politische Themen spezialisierte Vereine und Stiftungen sind Nutzer\*innen unseres Hauses.

Die an Qualität und Quantität gewachsenen Eventformate wie Workshops, Konzerte, Musikveranstaltungen, Tagungen, Podiumsdiskussionen, Vereinsfeste stellen ein vielfältiges Spektrum der Möglichkeiten der Durchführung von Veranstaltungen in der WERKSTATT DER KULTUREN dar. Dieses umfasst sowohl kleine Meetings als auch größere Diskussionsveranstaltungen von MSOs, kurdische Neujahrstage und äthiopische Osterfeste, Kindertheaterabende und Benefizveranstaltungen, Musikveranstaltungen von und für Jugendliche, Jahrestreff des Hebammenverbandes oder des Verbandes der Anonymen Alkoholiker, Kalligraphie-Workshops und Filmschnitt-Verbandsseminare, Gebärdensprachenperformances, Kizomba- und Salsa-Parties.

Die Preise für die Anmietung sind nach wie vor gestaffelt, wobei migrantische Vereine die niedrigste Umlage zahlen und Privatfeste wie z.B. Henna-Abende, Hochzeiten, Geburtstage oder Beschneidungsfeste die höchste. Entscheidend für die Mietpreisgestaltung ist neben dem Veranstaltungsformat auch der Wochentag.

Das Publikum das unser Haus besucht ist hinsichtlich Altersgruppen, religiöser Zugehörigkeit, sexueller Orientierung, nationaler Herkunft, kultureller und ethnischer Selbstverortung sehr heterogen.

In 2015 wurden unsere Gastveranstaltungen von ca. 16.660 Besuchern besucht.



# VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

## **Angela Davis und Gina Dent @ WERKSTATT DER KULTUREN**

Podiumsdiskussion *Über die aktuelle Situation von Geflüchteten und dem Aktivismus Schwarzer Frauen* Angela Y. Davis and Gina Dent met with antiracist, migrant and refugee activists from Berlin at WERKSTATT DER KULTUREN. The meeting began with Refugee Club Impulse, a film, dance and theatre group staging a performance on coming to Europe. The following discussion was open to everyone. The talk on systemic police violence, racial profiling and the links between activism and academia was a cooperation between activists in Europe and the United States.

## **Brushmind mit Kazuaki Tanahashi**

Workshop Zen-Kalligraphie

## **Counter-Mapping in the American South**

Workshop. *Über das Konzept der räumlichen Gerechtigkeit im Kontext des US-amerikanischen Südens* Wie viele visuelle Formen, haben Karten eine komplizierte Geschichte. Manchmal funktionieren sie als Herrschafts- und Unterdrückungs-Instrumente, dann wiederum werden sie eingesetzt, um eine gerechte Gesellschaft zu schaffen. Counter-cartography steht für die Herstellung von Karten, die mehr Fragen als Antworten stellen, und für einen Versuch, herrschende Denkart und Bilder von Räumlichkeit abzuwerfen.

Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung

## **Die deutsche Eiche im Yasukuni-Schrein – 70 Jahre Kriegsende und die langen Schatten der Vergangenheit in Ostasien und Europa**

Tagung *Am 26. Dezember 2013 hat der japanische Premierminister Shinzô Abe den Yasukuni-Schrein besucht. Trotz aller Kritik nicht nur aus Nachbarländern sondern auch aus Europa und den USA zeigt er seine Beharrlichkeit an diesem geistigen Hort des japanischen Militarismus, indem er am 21. April 2014 eine Opfergabe für das Frühlingsfest des Schreins schenkte.* Neue Gesellschaft für Bildende Kunst e.V. / Korea-Verband

## **Doing african cultural studies**

Workshop *Across the African continent, new forms of cultural enquiry are emerging that operate either in parallel or in opposition to Anglo-American and European traditions of cultural studies. Devoted to a critique of the continuing dominance in Africa of the European academic legacy, these African approaches to cultural studies draw on local knowledge traditions and seek to develop a genuinely decolonised approach to thinking culture and*

*understanding the relationship between the local and the global, between tradition and modernity.* Universität Potsdam

### **Festival "Spirit Of Cairo"**

Tanz- und Musikfestival

C. Mancera

### **Eltern of Color Treffen**

Infoveranstaltung

RAA Berlin e.V.

### **Frauentag**

Tagung

Verein iranischer Flüchtlinge in Berlin e.V.

### **Geschlechterreflektierte Pädagogik gegen Rechts**

Konferenz *Geschlecht und Sexualität sind keine neuen Themen für Alt- und Neonazis. Auffällig ist aber deren (Wieder-)Entdeckung in den letzten Jahren. Ganz eigene Wortschöpfungen wie „Genderismus“, „MenschInnen“ und „Frühsexualisierung“ weisen auf die Relevanz der Thematik für die extreme Rechte hin. Dabei spielen Vorstellungen von Größenwahn („Nichts ist unmöglich, wenn Männer wollen“) ebenso eine Rolle wie Opferkonstruktionen und eine panische Angst vor dem „Volkstod“. Eine übermächtige „Homo-Lobby“ und im Heimlichen agierende Feminist\_innen werden für eine „Femokratie“ und die „Verschwulung der Welt“ verantwortlich gemacht. Im Kern laufe alles auf eine „Zerstörung“ von Identitäten, Männern, Frauen, der Familie und des „Volkes“ hinaus.* Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V.

### **Hazar Tarz - Klassische persische Musik**

Konzert

Institut für West-Östliche Musik e.V

### **Kings of Orient**

Konzert *Der ägyptische Superstar Tamer Hosny kam im April zum ersten Mal als Headliner für ein exklusives Event nach Deutschland: mit Shabab feat. Nasser Kilada, Tanoura Dance by Ayam Etlah und dem Rakas Oriental Dance Projekt. Das Konzert fand aus Platzgründen in der Columbia Halle statt. Die WERKSTATT DER KULTUREN war hier als Kooperationspartnerin beteiligt.* Streetlife International

# VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

## In Memoriam

Dance Performance / Fundraising für Opfer von Naturkatastrophen *In Memoriam is an evening dedicated not only to remember, to honor the memories of those who have perished in natural disasters, but also, to help and to support those who have survived and left behind to deal with such tremendous losses.* Aari Damas

## Ibn Rushd Preiverleihung 2015

Literaturpreis-Verleihung *Preis für Freies Denken in der Arabischen Welt.* Ibn Rushd Fund e.V.

## Inter... was?

Seminar *Diskriminierung erkennen, Widerstand verstehen und eigenes Handeln verändern. Wer profitiert von bestehenden gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen und wer nicht? Wer ist in Öffentlichkeit und in den Medien sichtbar? Und wer wird unsichtbar gemacht? Wer hat Zugang zu wichtigen Institutionen und wer nicht? Intersektionalität klingt nicht nur kompliziert, sondern beschreibt auch ein komplexes Phänomen: Weil Menschen und ihre Identitäten vielschichtig und mitunter widersprüchlich sind, sind auch ihre Diskriminierungserfahrungen ganz unterschiedlich. Intersektionalität richtet den Blick auf das Zusammenwirken verschiedener Formen von Diskriminierung und erfordert – im Sinne der Schwarzen Frauenbewegung – die Unterschiedlichkeit von Identitäten und die damit zusammenhängt.* Friedrich-Ebert-Stiftung | Forum Politik und Gesellschaft

## Interkulturelle Öffnung

Mitarbeiter Schulung  
Der Paritätische Gesamtverband e.V.

## Islamistische Orientierungen und Handlungen

Seminar *Die Frauenbegegnungsstätte UTAMARA e. V. engagiert sich im Bereich der Prävention geschlechtsspezifischer und insbesondere auch kulturell, religiös bzw. traditionell begründeter Gewalt und führt in diesem Rahmen Projekte und Bildungsarbeit mit und für Frauen vor allem aus Herkunftsländern des Mittleren Ostens durch. Das Modellprojekt „Frauen stärken Demokratie - gegen Islamismus“ richtet sich insbesondere an Mütter junger Menschen aus religiösen Gemeinden, Moscheen oder alevitischen Gebetshäusern.* Forschungsinstitut Betriebliche Bildung gGmbH

## **Kinder der Befreiung: Transatlantische Erfahrungen und Perspektiven**

Buchpräsentation & Gespräch *70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs würdigt dieser Band den Beitrag, den afroamerikanische Soldaten zur Befreiung Deutschlands vom Faschismus geleistet haben, und vereint Stimmen Schwarzer Deutscher der Nachkriegsgeneration. Historische, politische und wissenschaftliche Analysen, persönliche Geschichten, Interviews und literarische Texte fügen sich zu einem Kaleidoskop zusammen, durch das eine neue Perspektive auf einen fast vergessenen Teil deutscher Geschichte und US-amerikanisch-deutscher Beziehungen entsteht. Ursachen und Auswirkungen von Rassismus in der Vergangenheit und Gegenwart werden ausgelotet und Strategien für positive Veränderungen aufgezeigt.* Ika Hügel-Marshall (Autorin)

## **Geschichte und Bedeutung der Lama-Tänze**

Vortrag *Zur Bedeutung der Lama Tänze im Vajrayana Buddhismus* Himalaya Projekt e.V

## **Griechenland und Euro(pa): Das „Medikament Reformen“. Was ist eigentlich zu reformieren?**

Podiumsdiskussion *Griechenland steht weltweit in der Kritik, notwendige Reformen nicht durchzuführen zu wollen. Die europäischen Verhandlungspartner, allen voran die deutsche Regierung, macht weitere Hilfszahlungen an Griechenland davon abhängig, inwieweit das Land geforderte Maßnahmen umsetzt. Doch was sich hinter dieser viel zitierten „Reformliste“ verbirgt, bleibt im Dunkeln. In Griechenland dagegen steigen der Unmut und das Misstrauen gegenüber den europäischen Institutionen. Die Griechen blicken mit Angst auf die geforderten Massenentlassungen, den Abbau der Arbeitnehmerrechte, weitere Rentenkürzungen und der Privatisierung zentraler Staatsunternehmen - Maßnahmen, die die europäischen Linke seit langem als Neoliberalismus kritisiert. Größtenteils unterbelichtet bleibt die Frage, woran der Patient Griechenland eigentlich wirklich krankt. Eine Frage, die schon lange vor dem offiziellen Ausbruch der Krise hätte gestellt werden müssen. Doch dazu fehlte bisher der politische Wille in Griechenland, aber auch auf internationaler Ebene.* Hellenische Gemeinde zu Berlin e.V.

# VERANSTALTUNGS HIGHLIGHTS

## **Internal dialogue in tropical sunshower**

Video Screenings, Performance

*Werke präsentiert vom Kuala Lumpur Experimental Film, Video & Music Festival (KLEX) Siew-Wai Kok*

## **Karma Kagyü Mahakala Lama Dance Tour 2015**

Vortrag *Nach der Legende besiegt die schützende Manifestation der Buddhas und Bodhisattvas Rudra mit neun wilden Tänzen. Der Vajra Tanz wurde zunächst nur an hochqualifizierte tantrische Praktizierende in Indien weitergegeben. Dieser heilige Tanz wurde jedoch im 8. Jahrhundert in den Himalaya und nach Tibet gebracht, als Guru Padmasambhava die Stelle segnete, an der das Samye Kloster gebaut wurde (in der Nähe von Lhasa, die frühere Hauptstadt Tibets). Der Vajra Tanz, auf tibetisch auch als Cham bekannt, verlangt von den Tänzern eine außergewöhnliche Konzentration. Er ist weder spontan noch improvisiert. Er besteht aus komplizierten Schritten und Schrittfolgen, die minutiös überliefert wurden. Diese Bewegungen stellen die Meditationen dar, die die Mönche während der Sadhana praktiziert haben. Es gibt tatsächlich viele verschiedene Typen von Vajra Tänzen. Es gibt den glückverheißenden Tanz, den Tanz um das Land zu reinigen und Störungen zu überwinden und den Tanz um negative Kräfte zu zerstören. Umfassend können sie auch in die vier erleuchtenden Aktivitäten, die befriedend, vermehrend, begeisternd und kraftvoll schützend sind, eingeteilt werden. Der Mahakala Vajra Tanz gehört zu den kraftvoll schützenden Aktivitäten die die negativen Kräfte besiegen. Diese heiligen Tänze sind im Tibetischen Buddhismus sehr bekannt und spielen eine große Rolle bei der Darstellung der Unterdrückung des Anführers der Maras.* Himalaya Projekt e.V.

## **Let's talk 9 - Klartext auf öffentlicher Bühne**

Podiumsdiskussion *In diesem Jahr fand Let's Talk zum Thema: „Umgang mit Flüchtlingen im Schatten der Mittelmeerkatastrophen und der nun öffentlich gewordenen Polizeigewalt gegen Flüchtlinge“ statt. Zu unseren Podiumsgästen zählte u.a. Maximilian Popp, Redakteur beim SPIEGEL, der für dieses Verhalten der EU die richtigen Worte fand: „Dass die Außengrenzen der EU derart bewacht und die Einreise derart verhindert wird, ist eines der größten Menschheitsverbrechen unserer heutigen Zeit.“ Er forderte das gemeinschaftliche Vorgehen der Zivilgesellschaft gegen diese Ungerechtigkeit, weil eine Besserung der Situation nur durch das Aktivwerden der Einzelnen in der Gemeinschaft zu erreichen wäre. Biplob Basu, von der Opferberatungstelle „ReachOut“ und Träger der Kampagne für*

*Opfer von rassistischer Polizeigewalt (KOP), berichtete über eine Reihe von Diskriminierungen, denen Flüchtlinge ausgesetzt sind.* M.A.H.D.I. e.V.

### **M.A.H.D.I. e.V. trifft Daniel Bax**

Lesung *Daniel Bax studierte Publizistik und Islamwissenschaften in Berlin und arbeitet seit 15 Jahren als Redakteur bei der „taz“. Dort schreibt er über Migration, Integration und Minderheiten. Sein im August erschienenes Buch „Angst ums Abendland. Warum wir uns nicht vor Muslimen, sondern vor den Islamfeinden fürchten sollten“ befasst sich mit der aktuellen Thematik der Islamophobie in Europa und der daraus folgenden Konsequenzen und Probleme.* M.A.H.D.I. e.V.

### **Make chocolate fair**

Podiumsdiskussion *Kaum jemand kann der Versuchung von Schokolade widerstehen. Doch der süße Genuss hat einen bitteren Beigeschmack: Während Schokoladenhersteller hohe Gewinne erwirtschaften, leiden viele Kakaobauern und -bäuerinnen (vor allem) in Westafrika untermenschenunwürdigen Lebens- und Arbeitsbedingungen. Dazu zählen unfaire Kakaopreise und ein niedriges und unsicheres Einkommen, die ein Leben in extremer Armut bedeuten.* Inkota-Netzwerk e.V.

### **Schwarzkopf-BRD: Martin Luther King in Berlin**

Filmscreening „*Wenn uns die Schule nicht für das Leben vorbereitet, dann recherchieren wir selber und machen Geschichtsunterricht von unten. Wir holen uns Inspiration aus der Schwarzen Widerstandsbewegung in den USA nach Berlin. Was würde Malcolm X sagen, wenn er heute ein Berliner wäre? Was würde er dazu sagen, dass über ein Jahrzehnt Neonazis deutschlandweit morden, Opfer zu Tätern gemacht werden – und es will niemand etwas gewusst haben? Wir brechen das Schweigen und nennen das Problem beim Namen: Rassismus*“ Ariba e.V.

### **Meinungsfreiheit, Antisemitismus und Antimuslimischer Rassismus**

Offene Diskussion „*Wer ist hier Charlie? – Gibt es eine Grenze der Meinungs- und Pressefreiheit? Soll Satire immer alles dürfen? Nach dem Attentat auf „Charlie Hebdo“ in Paris veröffentlichte die „Berliner Zeitung“ neben Zeichnungen des Propheten Mohammed auch eine antisemitische Karikatur, die nicht von Charlie Hebdo stammte. Kurz danach entschuldigte sich die Berliner Zeitung und bezeichnete es als „bedauernswerten Fehler“, die Karikatur eines bekennenden Antisemiten in einer Reihe mit den religiöskritischen*

# VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

*Charlie-Hebdo-Zeichnungen abgedruckt zu haben. Wir nahmen dies zum Anlass, um im Rahmen einer offenen Gesprächsrunde zu diskutieren, wie Medien mit antimuslimischen und antisemitischen Zeichnungen, Texten und Kommentaren umgehen.* Salaam Shalom Initiative

## **Migrantinnenorganisationen als Akteure der gesellschaftlichen Verantwortung**

Tagung *Die meisten Migrantenorganisationen haben durch intensives Engagement in vielerlei Hinsicht Kompetenzen und Erfahrungen aufgebaut. Nicht selten erfahren Migrant\*innen jedoch Ausgrenzungen und andere Hindernisse, die Ihre Arbeit oder Ihr Engagement bremsen und Ihre gesellschaftliche Teilhabe erschwert. Trotzdem ist festzustellen, dass migrantische Organisationen nun mehr zu wesentlichen Akteuren in der Migrations- und Integrationsdebatten auf kommunaler Ebene geworden sind.* Move Global e.V.

## **Muslimische Jugendarbeit –vielfältig, engagiert und kreativ**

Tagung *Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zu der Fachtagung „Muslimische Jugendarbeit – vielfältig, engagiert und kreativ“. Junge Muslime und Verantwortliche aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft nutzten die Gelegenheit, in Arbeitsgruppen miteinander ins Gespräch zu kommen. Viele der Gäste zeigten sich überrascht über die große Bandbreite der Aktionen und Projekte, die muslimische Jugendliche organisieren. Neben den Erfolgen standen auch die Herausforderungen und Unterstützungsbedarfe der Jugendarbeit im Vordergrund.* RAA Berlin (Juma - Projekt)

## **Frauentag**

Kulturveranstaltung *Film, Tanz, Poetry*

Verein zur Förderung von Migrantinnen Berlin e.V.

## **Lucknow-Shahjahanpur Gharan**

Konzert *Afghanisch-Indisches Konzert*

Markus Schlaffke

## **Netzwerk Integrationslots\*innen**

Tagung *Jahres Netzwerktreffen* Büro der Beauftragten des Senats von Berlin für Integration und Migration

## **Neue Nazis: Strategien, Akteure und Aktionsformen in Berlin und anderswo**

Seminar *Die rechtsextreme Szene wandelt sich und differenziert sich weiter aus. So gibt es eine breite Palette an Organisationsformen - Parteien, Kameradschaften, Hilfsgemeinschaften für Gefangene bis hin zu Frauenorganisationen. Spätestens seit der Aufdeckung des NSU wurde das terroristische Potential in der extremen Rechten sichtbar. In diesem Seminar wird die Extreme Rechte unter die Lupe genommen und in ihrer Historie betrachtet. Es wird auf die 1990er Jahre zurück geblickt, die unterschiedlichen Akteure und ihre Strategien und Akteure beleuchtet.* Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung

## **N'Guewel SAF SAP**

Workshop & Konzert *Begegnung verschiedener Griots aus dem Norden und Süden des Senegals* Nago Koité

## **No amnesty on genocide! Gedenkveranstaltungen mit den OvaHerero und Nama**

Infoveranstaltung *100 Jahre nach dem Ende von „Deutsch-Südwestafrika“ berichteten der OvaHerero Chief Adv. Vekuii Rukoro, Nachfolger von Paramount Chief Kuaima Riruako, die Parlamentsabgeordnete und Namavertreterin Ida Hoffmann, Esther Utjiua Muinjangue und Gerson Bobby Kotjipat über den bis heute von Deutschland nicht anerkannten Völkermord von 1904-08 und ihren anhaltenden Kampf für „resorative justice“.* Bündnis „Völkermord verjährt nicht!“

## **Painting Peace. The Art and Life of Kazuaki Tanahashi**

Filmporträt *Kazuaki Tanahashi wurde 1933 in Japan geboren und erlernte dort traditionelle Kalligraphie und Malerei. Seit 1977 lebt und arbeitet er in den USA als Maler, Kalligraphie-Meister, Schriftsteller sowie Friedens- und Umweltaktivist. Zahllose seiner Werke wurden in verschiedenen Ländern ausgestellt und er hat mehr als 20 Bücher veröffentlicht. Sein letztes Buch ist die 2500 Seiten umfassende englischsprachige Gesamtausgabe des japanischen Zen-Meisters und Begründers der Soto-Zen-Schule, Dogen Zenji (1200–1253): Treasury of the True Dharma Eye: Zen Master Dogen's Shobo Genzo.* Kazuaki Tanahashi

# VERANSTALTUNGS HIGHLIGHTS

## Politische Lage Äthiopiens

Vortrag

Ethio-Berlin e.V.

## Prozessbeobachtung

Podiumsdiskussion *Rassismus und Justiz (Justizwatch), Neutralität und Objektivität der Justiz, Schwierigkeiten, Chancen und Strategien bei der Prozessbeobachtung.* ReachOut e.V. / KOP

## Rassismus im Gerichtssaal

Tagungen und Diskussionen *Mit der Veranstaltungsreihe „Rassismus im Gerichtssaal“ soll ein Raum eröffnet werden, um den alltäglichen Rassismus in der Justiz zu thematisieren und kritisieren. In der BRD wird zunehmend über Rassismus als ein Phänomen diskutiert, das alle gesellschaftlichen Ebenen betrifft. Die Justiz bleibt davon jedoch meist ausgenommen. In Großbritannien wurde durch den Macpherson-Bericht eine öffentliche Debatte über institutionellen Rassismus angestoßen und das Problem auch von offizieller Seite anerkannt. Die Veranstaltung widmet sich daher einem Vergleich des Umgangs mit dem Thema Rassismus in der Justiz zwischen Großbritannien und Deutschland. Daraus sollen Ideen entwickelt werden, wie die Debatte auch in Deutschland mehr in die Öffentlichkeit gerückt, Akteur\_innen des Justizsystems sensibilisiert und eine akademische Debatte über das Thema angestoßen werden kann.* ReachOut e.V. / KOP

## Religiöses und Weltanschauliches Anderssein

Fachtagung für Lehrende und Multiplikator\*innen im Kinder- und Jugendbereich *Die "Werkstatt Religionen und Weltanschauungen" ist ein offener Arbeitskreis von Menschen vorwiegend aus dem schulischen Umfeld, die aus privatem oder beruflichem Interesse den interreligiösen Dialog suchen. Religionen und Weltanschauungen bilden das Fundament einer jeden kulturellen Identität. Die Erfahrung zeigt aber, dass meist nur ein geringes Wissen über Religionen und Weltanschauungen vorhanden ist und eine direkte Begegnung mit 'anderen' Religionen in der Regel nicht stattfindet. Ziel der Werkstatt-Arbeit ist, den direkten Dialog zwischen unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen zu führen und zu fördern.* Werkstatt Religionen und Weltanschauungen

## **Respekt statt Ressentiment**

Kongress *Für eine demokratische Gesellschaft sollte es selbstverständlich sein, Lesben, Schwule und Transgender als gleichberechtigten Teil der Gesellschaft anzuerkennen. In Jahrzehntelangen Kämpfen wurden Fortschritte bei der rechtlichen Anerkennung und gesellschaftlichen Akzeptanz von gleichgeschlechtlichen Lebensweisen erreicht. Diese positive Grundstimmung erweist sich derzeit jedoch als brüchig. Antifeministische Strömungen und religiös fundamentalistische Bewegungen verbinden sich aktuell mit homo- und transphoben Meinungen, die zum Teil in der „Mitte der Gesellschaft“ vertreten werden. Hier entstehen Anschlüsse an die Rhetorik rechtspopulistischer und rechtsextremer Lager. Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes warnt vor einer neuen Welle der Homosexuellenfeindlichkeit in Deutschland, sie sieht besorgniserregende Anzeichen hierfür „in allen Teilen der Gesellschaft“.* Familien- und Sozialverein des LSVD e.V.

## **Saore Roma**

Fachtagung *Angesichts der in diesem Jahr erfolgten und noch zu erwartenden Gesetzesänderungen zu den Themen EU-Freizügigkeit und Asylrecht wurde in den Medien viel über Roma geschrieben, teils explizit, wenn es um angeblichen Asylmissbrauch ging, teils eher implizit unter dem Schlagwort „Armutszuwanderung“. Die Debatten haben dazu geführt, dass massive Grundrechtseinschränkungen gesetzlich verankert wurden, und gleichzeitig zu einer Zunahme antiziganistischer Einstellungen in der Bevölkerung.* Amaro Foro e.V.

## **Im Schatten des Regenbogens, Rassismus unter Queeren**

Podiumsdiskussion *Ist es möglich, dass eine Demonstration gegen Homophobie in Neukölln Rassismus fördert? Ist Homophobie in Deutschland heute ein Problem der „Migranten“? Wie lassen sich rassistische Vorstellungen in den Sphären LGBTQ-Identitäten charakterisieren? Diese und ähnliche Fragen stellten wir bei unserer Podiumsdiskussion. Gemeinsam versuchten wir herauszufinden, wo und warum sich der LGBT-Aktivismus irrte, und wie man seine solidarischen Grundlagen wiederbeleben kann. Wir versuchten uns Fragen der Sexualität, Homo- und Transphobie durch eine alternative Perspektive anzunähern. Eine Perspektive, die die Vielfältigkeit der Geschlechtsidentitäten gerecht ist, die die Stimmen der Marginalisierten und Unterdrückten mit einbezieht, und sich mit den politischen, ökonomischen und sozialen Verhältnissen verknüpfen lässt.* Salaam-Schalom Initiative

# VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

## Shut up and sign speak

Spoken Word Performance, *Theater, Lesung Shut Up and Sign\_Speak ist ein Projekt, das die Zusammenarbeit zwischen tauben und hörenden Performer\*innen durch Spoken Word, Hip Hop und Gebärdensprachperformance inszeniert. Für 3 Monate arbeiten ca. 15 taube und hörende PerformerInnen an der Show. In Workshops tauscht man sich aus über Kulturen, Sprachen und Geschichten. Es entsteht ein Programm, das für Taube und Hörende gleichermaßen zugänglich ist – alle Performances werden in Laut- und Gebärdensprache gezeigt. Der Abend war lustig, berührend, nachdenklich, bildhaft, inspirierend.* Brücken verbindet e.V.

## Speisen für Waisen meets Comedy

Benefizabend für traumatisierte Waisenkinder *Neben dem Auftritt der bekannten Comedy-Gruppe Uma Lamò war eines der Highlights der gemeinsame Auftritt der Musiker Dr. Volkanikman, Mellow Mark, Musa sowie der Überraschungsgast Momo Djender, der an „Voice of Germany“ teilgenommen hatte. Sie sorgten mit ihrer stimmungsvollen und humorvollen Musik für eine lebendige Atmosphäre unter den Gästen. Dass sie sich so für Waisenkinder einsetzten animierte auch die Gäste zum großzügigen Spenden.* Islamic Relief Deutschland e.V.

## 1. Vernetzungstreffen: Demokratie leben!

Tagung *Angriffe auf Demokratie, Freiheit und Rechtstaatlichkeit sowie Ideologien der Ungleichwertigkeit sind dauerhafte Herausforderungen für die gesamte Gesellschaft. Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus, die Herausforderungen durch Islam- bzw. Muslimfeindlichkeit, Antiziganismus, Ultranationalismus, Homophobie, gewaltbereiter Salafismus bzw. Dschihadismus, linke Militanz und andere Bereiche zeigen die Vielzahl demokratie- und menschenfeindlicher Phänomene. Um ihnen kraftvoll entgegenzutreten, bedarf es gemeinsamer Anstrengungen von Staat und Zivilgesellschaft. Zahlreiche Initiativen, Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürgern in ganz Deutschland setzen sich täglich für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander ein. Bei dieser wichtigen Arbeit unterstützt sie das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Es werden besonders Projekte gefördert, die sich in der Demokratieförderung und der Extremismusprävention engagieren.* LADS

## **Die Verantwortung Japans am Leid der „Trostfrauen“**

Zeuginnenbericht & Podiumsdiskussion *Die brutale Geschichte der sogenannten „Trostfrauen“ (Sexsklavinnen aus dem Asien-Pazifik-Raum in japanischen Militärbordellen während des Asien-Pazifik-Krieges) steht bis heute, 70 Jahre nach Kriegsende, nach wie vor zwischen den Gesellschaften und gefährdet den Frieden in der Region. Wie können die Opfer rehabilitiert werden? Kim Bok-Dong ist mit 89 Jahren eine der letzten Zeitzeuginnen aus Korea. Sie berichtet, wie sie mit 14 Jahren durch japanische Soldaten aus Korea Guandong (China), Hong Kong, Sumatra, Malaysia bis nach Singapur verschleppt wurde. Akteure aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft diskutieren gemeinsam über Gründe und Lösungen für die verweigernde Haltung und fortwährende Leugnung Japans.* Korea-Verband e.V.

## **Valsero**

Konzert, Filmvorführung & Gespräch mit VALSERO und Schüler\*innen der Sophie Scholl Schule *VALSERO defines himself as a political rapper. He, attacks, challenges and lambasts the dictatorial management of President PAUL BIYA who has been in power for 32 years. His songs including CE PAYS TUE LES JEUNES (this country kills the youth), NE ME PARLEZ PLUS DE CE PAYS (don't mention this country to me again) or the famous LETTRE AU PRESIDENT (letter to the president) have unleashed a storm of harassment on him by the Biya regime, but also the love and respect from the Cameroonian people. VALSERO has been arrested many times and many of his concerts were forbidden. Nevertheless, the album was extremely successful.* Sophie-Scholl-Schule (Bertrand Njoume)

## **Vor dem Stacheldraht... Duett für eine Stimme**

Theaterperformance des koreanischen Jugendtheaters Setnet *Die Theatergruppe Setnet, bestehend aus Jugendlichen die von Nordkorea nach Südkorea flohen, reiste zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit aus Südkorea nach Deutschland um mit ihrem Stück „Vor dem Stacheldraht... Duett für eine Stimme“ mit dem Publikum in einen Dialog treten und über die Teilung Koreas, ihre Erlebnisse von der Flucht aus Nordkorea nach China und weiter nach Südkorea sowie die Herausforderungen der Integration in Südkorea reden.* Korea-Verband e.V.

# VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

## Was gut ist, setzt sich durch

Bundeskongress *Wie kann man ein eigenes Medienprojekt starten? Wie geflohene Journalist\*innen unterstützen? Und wie sieht eine angemessene Berichterstattung über Flucht und Asyl aus?* Zentrale Fragen, die die knapp hundert Teilnehmer\*innen der 2. Bundeskonferenz der Neuen deutschen Medienmacher am 10. Oktober 2015 in der Berliner Werkstatt der Kulturen diskutierten. „Was gut ist, setzt sich durch“: Auf die Frage, warum es in den deutschen Medienhäusern noch immer so wenige Journalist\*innen mit Migrationsgeschichte gibt, ist das eine oft gehörte Antwort – die Neuen deutschen Medienmacher (NdM) haben sich entschlossen, offensiv mit der Phrase umzugehen, und ihre 2. Bundeskonferenz unter diesen Titel gestellt. Seit gut sechs Jahren setzt sich der Verein nun für mehr Vielfalt in der deutschen Medienlandschaft ein: etwa durch Projekte für eine differenzierte Berichterstattung und ein wachsendes Glossar mit Formulierungshilfen für Journalist\*innen, durch ein einjähriges Mentoring-Programm, den Vielfalt-Finder oder den Aufbau von immer mehr lokalen Netzwerken. Neue deutsche Medienmacher e.V.

## Wie Lesben weltweit sichtbar werden. Vorbild Maskhane Projekt

Internationales Gespräch über lesbische Präsenz in politischen Netzwerken und Kampagnen. *Die Coalition of African Lesbians ist die größte Vernetzungsorganisation auf dem afrikanischen Kontinent mit 33 Mitgliedsorganisationen in 19 afrikanischen Ländern. Das Sekretariat befindet sich in Johannesburg / Südafrika. Erst kürzlich, im April 2015, wurde CAL nach sieben Jahren intensiver Lobbyarbeit der Observer-Status bei der Afrikanischen Kommission für Menschen- und Völkerrecht eingeräumt. Ein riesiger Erfolg und Meilenstein für die Menschenrechte. CAL ist auch Partnerin vor Ort für das Projekt „Masakhane“ (Zuluwort für „Let us build together“). Das 2013 gestartete und auf drei Jahre angelegte Projekt ist die größte Maßnahme, die je vom Bundesministerium für Entwicklung im Bereich Menschenrechte und sexuelle Orientierung / geschlechtliche Identität gefördert wurde. In Deutschland begleiten Uta Schwenke (LSVD-Bundesvorstand) und Sonja Schelper (filia.die frauengruppe) als Projektleitung für das BMZ das Projekt. Ziel ist das Empowerment und Vernetzung von lesbischen, bisexuellen und transidentischen (LBT) Menschenrechtsverteidigerinnen\* in Namibia, Zambia, Zimbabwe und Botswana für eine proaktive Menschenrechtsarbeit.* Lesben- und Schwulenverband (LSVD)

## **Workshop Integrationslotsen**

Workshop *Camino ist seit mehreren Jahren in der Integrations- und Migrationsforschung aktiv und übernimmt in diesem Themenfeld sowohl eigenständige Praxisforschungen zum Umgang mit den Herausforderungen der Einwanderungsgesellschaft als auch die Evaluation bestehender Projekte. Auf dieser Basis entwickelt Camino eigene Konzepte für Fortbildungen und Trainings.* Camino gGmbH

## **Adventskonzerte**

„Koptische Lieder aus Ägypten“ mit Nasser Kilada & „Camino de Santiago“ mit Die Freiburger Spielleyt Am 4. Adventswochenende beendete die WERKSTATT DER KULTUREN das Jahr 2015 mit einer Reihe von Adventskonzerten aus unterschiedlichen christlichen Traditionen. Den Auftakt macht einer der diesjährigen Gewinner des Weltmusik-Awards creole, der ägyptische Sänger, Oud-Spieler und Perkussionist NASSER KILADA, mit sakralen Gesängen aus der koptischen Tradition Ägyptens. Er leitet über zu dem international renommierten Alte-Musik-Ensemble DIE FREIBURGER SPIELLEYT, um die Sopranistin REGINA KABIS und dem international tätigen Perkussionisten MURAT COSKUN, das ihr Album „Camino de Santiago“ mit spanischer Pilgermusik des Mittelalters präsentiert. Das Konzert dieser beiden Ensembles machte deutlich, wie sehr die mittelalterliche europäische Musik auf arabischen Traditionen aufbaut, sowohl in Melodik und Rhythmik als auch in der Instrumentierung. Man wird unschwer feststellen, dass man in der Musik Europas mit Fug und Recht von einer islamisch-christlichen Tradition sprechen kann, die erst im Barock mit der Einführung der temperierten Stimmung und der Ensembles aus einer Instrumentenfamilie aus dem Blickfeld verschwand.

# RAUM FÜR FLUCHT



## #RaumfürFlucht

**S**ein November 2015 stellt die WERKSTATT DER KULTUREN mittwochs den Club kostenfrei zur Verfügung für selbstorganisierte Refugee-Initiativen und Veranstaltungen rund um das Thema Flucht.

Am 11. November 2015 startete die neue Reihe mit der Film- und Diskussionsveranstaltung "Scream from the Camp" in Anwesenheit von sudanesischen Refugee-Aktivist\*innen aus Hannover & Berlin.

# FUNDRAISING

Im Jahr 2015 wurden für folgende Projekte Anträge gestellt:

## FILM

- WdK Kurzfilm Award.

Die Amadeu-Antonio-Stiftung bewilligte 2.000 € (von beantragten 9.850 €) für die Durchführung des ersten WdK Kurzfilm Awards.

## MUSIK

- Cuba Festival

Der Antrag über 11.468,40 € bei der Senatsverwaltung Kulturelle Angelegenheiten (Interkulturelle Projektförderung) wurde nicht bewilligt.

- Global Drums

Der Antrag über 14.401,60 € bei der Senatsverwaltung Kulturelle Angelegenheiten (Interkulturelle Projektförderung) wurde nicht bewilligt.

- Adventskonzerte

Der Beauftragte des Senats für Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften bewilligte 8.000 € für die Durchführung von einer Reihe von Adventskonzerten.

- Spielstättenpreis

Die WdK bewarb sich (leider erfolglos) um den in der für uns relevanten Kategorie mit 5.000 € dotierten Spielstättenpreis der Initiative Musik.

## WORT

- Carnival of Literatures – Festival in Kooperation mit der Universität Potsdam Es wurden eine Reihe von Anträgen für dieses Projekt eingereicht: jeweils über 5.613 € bei der Stiftung Preussische Seehandlung (2.000 € bewilligt), BHF Bank Stiftung (nicht bewilligt), Eberhard Stiftung (nicht bewilligt), Katholischer Fonds (nicht bewilligt), Brot für die Welt (nicht bewilligt). Ein weiterer Antrag bei dem Literaturförderungsfonds der Senatsverwaltung Kulturelle Angelegenheiten über 2.730 € zur Durchführung von mit dem Festival verbundenen Schreibworkshops wurde ebenfalls abschlägig beschieden.

# FUNDRAISING

Im Jahr 2015 wurden für folgende Projekte Anträge gestellt:

## FILM

- WdK Kurzfilm Award.

Die Amadeu-Antonio-Stiftung bewilligte 2.000 € (von beantragten 9.850 €) für die Durchführung des ersten WdK Kurzfilm Awards.

## MUSIK

- Cuba Festival

Der Antrag über 11.468,40 € bei der Senatsverwaltung Kulturelle Angelegenheiten (Interkulturelle Projektförderung) wurde nicht bewilligt.

- Global Drums

Der Antrag über 14.401,60 € bei der Senatsverwaltung Kulturelle Angelegenheiten (Interkulturelle Projektförderung) wurde nicht bewilligt.

- Adventskonzerte

Der Beauftragte des Senats für Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften bewilligte 8.000 € für die Durchführung von einer Reihe von Adventskonzerten.

- Spielstättenpreis

Die WdK bewarb sich (leider erfolglos) um den in der für uns relevanten Kategorie mit 5.000 € dotierten Spielstättenpreis der Initiative Musik.

## WORT

- Carnival of Literatures – Festival in Kooperation mit der Universität Potsdam Es wurden eine Reihe von Anträgen für dieses Projekt eingereicht: jeweils über 5.613 € bei der Stiftung Preussische Seehandlung (2.000 € bewilligt), BHF Bank Stiftung (nicht bewilligt), Eberhard Stiftung (nicht bewilligt), Katholischer Fonds (nicht bewilligt), Brot für die Welt (nicht bewilligt). Ein weiterer Antrag bei dem Literaturförderungsfonds der Senatsverwaltung Kulturelle Angelegenheiten über 2.730 € zur Durchführung von mit dem Festival verbundenen Schreibworkshops wurde ebenfalls abschlägig beschieden.

# Statistik

2015



WERKSTATT DER KULTUREN

# Statistik

## nach Genre

	Veranstaltungen	Gäste (gesamt)	Gäste (je VA)
<b>Interne Veranstaltungen</b>			
<b>Musik</b>	<b>93</b>	<b>9.054</b>	<b>98</b>
Produktionen	58	4.507	78
(einschließlich 1 Probe)			
<i>u.a. WorldWideMusic</i>	37	2.121	57
Kooperationen	18	2.085	116
Gastveranstaltungen	17	2.462	145
<b>Tanz</b>	<b>21</b>	<b>1.971</b>	<b>94</b>
Produktionen	3	103	35
Kooperationen	5	303	61
(einschließlich 1 Probe)			
Gastveranstaltungen	13	1.565	121
(einschließlich 3 Workshops)			
<b>Theater</b>	<b>15</b>	<b>1.783</b>	<b>119</b>
Kooperationen	5	289	58
(einschließlich 2 Proben)			
Gastveranstaltungen	10	1.494	150
(einschließlich 2 Proben)			
<b>Wortveranstaltungen</b>	<b>216</b>	<b>10.178</b>	<b>47</b>
(Tagungen, Seminare, Workshops, etc.)			
Produktionen	14	417	30
Kooperationen	42	2.046	49
Gastveranstaltungen	160	7.715	48
<b>Vereinsfeste</b>	<b>8</b>	<b>1.500</b>	<b>188</b>
(spartenübergreifende Veranstaltungen)			
Produktion	1	70	
Kooperation	1	150	
Gastveranstaltungen	6	1280	214
<b>Kino/Filmreihen</b>	<b>26</b>	<b>1.609</b>	<b>62</b>
Produktionen (WorldWideCinema)	8	315	40
Kooperationen	15	1.129	75
<i>u.a. Arabische Filmreihe</i>	10	696	70
Gastveranstaltungen	3	165	55
<b>Partys und private Feiern</b>	<b>27</b>	<b>2.373</b>	<b>88</b>
Produktionen	3	280	94
Kooperationen	3	165	55
Gastveranstaltungen	21	1.928	92

# intern | extern

	Veranstaltungen	Gäste	Gäste (je VA)
<b>intern</b>	<b>406</b>	<b>26.468</b>	
Produktionen	90	5.660	63
Kooperationen	86	6.149	72
Mietveranstaltungen	230	16.659	73
<b>extern</b>			
Kooperation	1	3.000	
<b>Einzelveranstaltungen gesamt</b>	<b>407</b>		
Veranstaltungstage	250		
<b>Gäste der WdK 2015</b>			
interne Veranstaltungen		28.468	
externe Veranstaltungen		3.000	
<b>Gesamt</b>		<b>31.468</b>	

# Raumauslastung

VA-Tage	Saal		Club		S1		S2		S3		S4		Ø	
	Tage	%	Tage	%	Tage	%	Tage	%	Tage	%	Tage	%		
Januar	23	10	44%	6	26%	11	48%	9	39%	13	57%	11	48%	43%
Februar	24	6	25%	8	33%	9	38%	10	42%	12	50%	12	50%	40%
März	26	14	54%	9	35%	12	46%	8	31%	15	58%	12	46%	45%
April	24	10	42%	9	38%	11	46%	12	50%	10	42%	13	54%	45%
Mai	24	15	63%	8	33%	14	58%	6	25%	7	29%	13	54%	44%
Juni	25	16	64%	13	52%	21	84%	15	60%	11	44%	15	60%	61%
Juli	9	6	67%	6	67%	4	44%	9	100%	1	11%	3	33%	54%
August	1	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0%
September	25	18	72%	10	40%	11	44%	11	44%	11	44%	11	44%	48%
Oktober	26	19	73%	11	42%	15	58%	5	19%	8	31%	13	50%	46%
November	25	19	76%	11	44%	20	80%	18	72%	17	68%	20	80%	70%
Dezember	18	16	89%	11	61%	11	61%	4	22%	4	22%	9	50%	51%
	<b>250</b>	<b>149</b>		<b>102</b>		<b>139</b>		<b>107</b>		<b>109</b>		<b>132</b>		
<b>Ø</b>		<b>56%</b>		<b>39%</b>		<b>51%</b>		<b>42%</b>		<b>38%</b>		<b>47%</b>		

# Statistik

	Räume										
	Saal	S1	S2	S3	S4	Club	Gäste	Öffentl.	geschl.	Prod	
Januar	12	10	8	5	7	5	2495	17	7	11	
Februar	4	9	8	10	10	9	962	16	11	11	
März	7	4	0	26	3	1	3069	16	25	4	
April	8	11	7	8	9	9	1972	12	18	4	
Mai	13	13	4	3	9	9	2560	22	19	4	
Juni	17	26	4	6	10	17	4144	39	30	25	
Juli	5	3	0	3	1	4	1028	6	9	1	
August	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
September	16	9	7	7	4	5	2740	18	13	5	
Oktober	17	15	6	7	9	11	2860	23	22	9	
November	17	20	17	15	14	11	3394	25	16	7	
Dezember	16	9	5	3	6	9	3244	23	19	9	
1. Quartal	23	23	16	41	20	15	6526	49	43	26	
2. Quartal	38	50	15	17	28	35	8676	73	67	33	
3. Quartal	21	12	7	10	5	9	3768	24	22	6	
4. Quartal	50	44	28	25	29	31	9498	71	57	25	
1. Jahreshälfte	61	73	31	58	48	50	15202	122	110	59	
2. Jahreshälfte	71	56	35	35	34	40	13266	95	79	31	
<b>Gesamt</b>	<b>132</b>	<b>129</b>	<b>66</b>	<b>93</b>	<b>82</b>	<b>90</b>	<b>28.468</b>	<b>217</b>	<b>189</b>	<b>90</b>	

Schließzeit: 1.01.-5.1.2015

Ostern: 3.-6.04.15

Maifeiertag: 1.05.2015

Himmelfahrt: 14.05.2015

Pfingsten: 24.-25.05.2015

Sommerschließzeit: 11.07.-31.08.2015

Feiertag: 3.10.2015

Winterschließzeit: 21.12.-31.12.2015

Ruhetag: jeden Montag

# Gesamtjahr

Koop	Mietkategorie						Veranstaltungsart			
	1	2	3	M	T	Th	W	V	K	P
4	2	7	0	13	0	0	9	0	1	1
6	0	6	4	4	3	0	16	0	1	3
13	6	17	1	7	4	0	26	3	0	1
4	3	18	1	8	0	1	19	0	0	2
14	7	15	1	10	1	3	21	0	4	2
10	2	28	4	13	5	1	36	1	8	5
6	2	5	1	2	0	0	7	1	2	3
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	3	16	4	5	6	0	16	1	1	2
11	2	14	9	12	0	1	23	1	5	3
5	6	22	1	11	0	1	26	0	1	2
10	8	13	2	8	2	8	17	1	3	3
23	8	30	5	24	7	0	51	3	2	5
28	12	61	6	31	6	5	76	1	12	9
9	5	21	5	7	6	0	23	2	3	5
26	16	49	12	31	2	10	66	2	9	8
51	20	91	11	55	13	5	127	4	14	14
35	21	70	17	38	8	10	89	4	12	13
<b>86</b>	<b>41</b>	<b>161</b>	<b>28</b>	<b>93</b>	<b>21</b>	<b>15</b>	<b>216</b>	<b>8</b>	<b>26</b>	<b>27</b>

Musik **M**, Tanz **T**, Theater **Th**, Wort **W**, Vereinsfest **V**, Kino **K**, privat **P**

Seminarräume: **S1 - S4**

#### Mietkategorien

- 1: Vereine im Aufgabenbereich der WdK
- 2: Vereine, Schulen, Unis, Botschaften, gGmbH etc.
- 3: Private bzw. kommerzielle Veranstalter

# Statistik

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstaltungsart							Veranstalter
			M	T	Th	W	V	K	P	
Winterpause bis 06.01.2015										
1/10/2015	09.00 - 20.00	Mitgliederversamml.				1				M21 Verein f.solidarische Perspektiv.
1/10/2015	Beginn 19.30	Konzert		1						Institut für West-Östliche Musik e.V.
1/14/2015	19.00 - 21.00	Werkstatt Religionen				1				WdK/WRW
1/15/2015	Beginn 19.00	Filmpremiere					1			WdK
1/16/2015	16.00 - 18.00	MGV Trägerverein				1				WdK
1/16/2015	Beginn 18.30	GLOBAL DRUMS	1							WdK
1/16/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1							WdK
1/17/2015	16.00 - 18.00	WS Drum Circle	1							WdK
1/17/2015	Beginn 19.00	GLOBAL DRUMS	1							WdK
1/17/2015	Beginn 22.00	Cuba Ball	1							WdK
1/18/2015	14.00 - 16.00	WS Drum Circle	1							WdK
1/18/2015	Beginn 17.00	GLOBAL DRUMS	1							WdK
1/22/2015	08.45 - 17.15	Schulung			1					Uni Mainz
1/22/2015	Beginn 20.00	Konzert	1							WdK/Uni Big Band Augsburg/UdK Big Band B
1/23/2015	14.00 - 19.00	Workshop			1					WdK/Uni Potsdam
1/23/2015	14.30 - 19.00	Seminar			1					Friedrich-Ebert-Stiftung
1/23/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1							WdK
1/24/2015	09.00 - 19.30	Seminar			1					Friedrich-Ebert-Stiftung
1/24/2015	Beginn 19.30	Konzert	1							Sivasli Imranli-Der.Berlin e.V.
1/25/2015	10.00 - 19.00	Lesung/Comedy			1					Islamic Relief Deutschland e.V.
1/29/2015	08.30 - 17.30	Gesamtteamtag			1					NiG Pinel gGmbH
1/30/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1							WdK
1/31/2015	15.00 - 23.00	Konzert Klangfarben	1							WdK/Türkisches Konservatorium
1/31/2015	15.00 - 24.00	Party				1				Freundeskreis Äthiopien e.V.
<b>Gesamt</b>			13	0	0	9	0	1	1	

Veranstaltungsart (Musik M, Tanz T, Theater Th, Wort W (Tagungen, Vorträge u.a.),  
Vereinsfest V (spartenübergreifend), Kino K, privat P -Henna, Hochzeit u.a.-

# Januar

	Raum						Gäste	öffentl.	geschl.	Prod.	Koop.	Mietkategorie		
	Saal	S1	S2	S3	S4	Club						1	2	3
	1						34		1			1		
	1						100	1				1		
		1					10		1			1		
	1						35	1				1		
		1					10		1			1		
	1	1	1				280	1				1		
				1			125	1				1		
	1						48	1				1		
	1	1	1				400	1				1		
				1			169	1				1		
	1						65	1				1		
	1	1	1				200	1				1		
				1			20		1			1		
erlin	1			1	1		103	1				1		
	1						45	1				1		
	1	1	1	1	1		25		1			1		
				1			31	1				1		
	1	1	1	1	1		25		1			1		
	1						230	1				1		
	1	1	1	1	1		100	1				1		
	1	1	1	1	1		70		1			1		
				1			20	1				1		
	1	1	1				220	1				1		
				1			130	1				1		
	12	10	8	5	7	5	2495	17	7	11	4	2	7	0

# Statistik

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstaltungsart							Veranstalter
			M	T	Th	W	V	K	P	
<b>BLACK HISTORY MONTH</b>										
2/4/2015	08.30 - 17.00	Leitungstreffen				1				SRH Hochschule der populären Künste
2/6/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC		1						WdK
2/7/2015	14.00 - 18.00	BHM for Kids				1				WdK
2/8/2015	14.00 - 18.00	BHM for Kids				1				WdK
2/11/2015	12.30 - 17.30	Leitungstreffen				1				SRH Hochschule der populären Künste
2/11/2015	19.00 - 21.00	Werkstatt Religionen				1				WdK/WRW
2/12/2015	09.00 - 19.00	Seminar				1				MitOst e.V.
2/13/2015	09.00 - 19.00	Seminar				1				MitOst e.V.
2/13/2015	Beginn 17.00	MGV Trägerverein				1				WdK
2/13/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1							WdK
2/14/2015	09.00 - 19.00	Seminar				1				MitOst e.V.
2/14/2015	14.00 - 18.00	BHM for Kids				1				WdK
2/15/2015	14.00 - 18.00	BHM for Kids				1				WdK
2/18/2015	14.45 - 21.00	Abschlusspräsentat.				1				TeachCom Edutainment gGmbH
2/20/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1							WdK
2/21/2015	14.00 - 18.00	BHM for Kids				1				WdK
2/21/2015	18.00 - 20.00	Abschluss-VA BHM for Kids				1				WdK
2/21/2015	13.30 - 17.00	Kizomba Workshops		1						Hayati Sonmez
2/21/2015	20.00 - 02.00	Kizomba Party					1			Hayati Sonmez
2/24/2015	18.30 - 20.30	Eigentümerversamml.				1				Graf & Partner GmbH
2/25/2015	18.30 - 21.30	Filmpräsentation					1			WdK/Ricardo Bacallao
2/25/2015	19.00 - 22.00	Podiumsdiskussion				1				WdK/KOP/Reach Out
2/25/2015	Beginn 22.00	Cuban Party						1		WdK/Ricardo Bacallao
2/26/2015	11.00 - 24.00	Hennaabend						1		Fam. Yildirim
2/27/2015	09.00 - 18.00	Probe Tanzperform.	1							WdK/Aari Dams
2/27/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1							WdK
2/28/2015	Beginn 20.00	Tanzperformance		1						WdK/Aari Dams

**Gesamt**

4    3    0    16    0    1    3

Veranstaltungsart (Musik M, Tanz T, Theater Th, Wort W (Tagungen, Vorträge u.a.), Vereinsfest V (spartenübergreifend), Kino K, privat P -Henna, Hochzeit u.a.-

# Februar

Saal	Raum				Club	Gäste	öffentl.	geschl.	Prod.	Koop.	Mietkategorie		
	S1	S2	S3	S4							1	2	3
						1	15	1			1		
						1	51	1			1		
1	1	1	1	1		80	1				1		
1	1	1	1	1		50	1				1		
						1	5	1			1		
						1	12		1		1		
1	1	1	1	1		25		1			1		
1	1	1	1	1		25		1			1		
1						11		1	1				
						1	15	1			1		
1	1	1	1			20		1			1		
						1	15	1			1		
1	1	1	1	1		30	1				1		
						1	45		1		1		
						1	44	1			1		
1	1	1	1	1		35	1				1		
1	1	1	1	1		35	1				1		
						1	30	1			1		
						1	60	1			1		
						1	14		1		1		
1						48	1				1		
1						110	1				1		
						1	12	1			1		
						1	90		1		1		
1						3		1			1		
						1	22	1			1		
1						60	1				1		
4	9	8	10	10	9	962	16	11	11	6	0	6	4

# Statistik

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstaltungsart						Veranstalter
			M	T	Th	W	V	K	
3/3/2015	08.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE
3/3/2015	11.30 - 14.30	Workshop				1			WdK/Ricardo Bacallao
3/4/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE
3/4/2015	11.30 - 14.30	Workshop				1			WdK/Ricardo Bacallao
3/5/2015	11.30 - 14.30	Workshop				1			WdK/Ricardo Bacallao
3/6/2015	10.00 - 13.00	Netzwerktreffen				1			Büro IntMig (Integrationslotsen)
3/6/2015	11.30 - 14.30	Workshop				1			WdK/Ricardo Bacallao
3/6/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK
3/7/2015	10.30 - 24.00	VA zum Frauentag				1			Verein zur Förderung v. Migrantinnen
3/8/2015	13.30 - 20.00	VA zum Frauentag				1			Verein iranischer Flüchtlinge e.V.
3/10/2015	17.30 - 20.30	Workshop				1			WdK/Ricardo Bacallao
3/11/2015	17.30 - 20.30	Workshop				1			WdK/Ricardo Bacallao
3/11/2015	Beginn 19.00	Podiumsdiskussion				1			WdK/Salaam Shalom Initiative
3/11/2015	19.00 - 21.00	Werkstatt Religionen				1			WdK/WRW
3/12/2015	17.30 - 20.30	Workshop				1			WdK/Ricardo Bacallao
3/13/2015	17.00 - 22.00	Mitgliederversamml.				1			Berliner Hebammenverband e.V.
3/13/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK
3/14/2015	17.00 - 03.00	Pre-Karneval-Party					1		Amistad Salsera
3/15/2015	13.30 - 23.30	Konzert	1						Türkische Gemeinde Berlin
3/17/2015	17.30 - 20.30	Workshop				1			WdK/Ricardo Bacallao
3/19/2015	08.30 - 20.00	Tagung				1			Sound Cloud Ltd.
3/19/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE
3/19/2015	09.30 - 14.30	Betriebsversammlung				1			Lebenshilfe gGmbH
3/20/2015	08.00 - 17.00	Tagung				1			Neuhland e.V.
3/20/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE
3/20/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK
3/21/2015	09.00 - 15.00	Workshops				1			Spastikerhilfe Berlin e.V.
3/21/2015	13.00 - 24.00	Podiumsdiskussion				1			Bridge-it e.V.
3/21/2015	Beginn 20.00	Konzert Klangfarben	1						WdK/Türkisches Konservatorium
3/22/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			Bridge-it e.V.
3/22/2015	13.00 - 24.00	Naurozfest				1			Kult.verein Saeid Djamalludin Afghan
3/24/2015	18.00 - 22.00	Tanzworkshop	1						Nago Koité
3/25/2015	18.00 - 22.00	Tanzworkshop		1					Nago Koité
3/26/2015	10.00 - 18.30	Seminar				1			Berliner Hebammenverband e.V.
3/26/2015	18.00 - 22.00	Tanzworkshop		1					Nago Koité
3/27/2015	09.00 - 16.00	Seminar				1			Berliner Hebammenverband e.V.
3/27/2015	09.00 - 15.30	Workshop				1			Camino gGmbH
3/27/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK
3/28/2015	08.30 - 18.30	Mitgliederversamml.				1			Ansa e.V.
3/28/2015	Beginn 20.00	Performance			1				WdK/Nago Koité
3/28/2015	Beginn 20.00	Konzert		1					Markus Schlaffke

Gesamt

7    4    0    26    3    0    1

# März

	Raum				Gäste	öffentl.	geschl.	Prod.	Koop.	Mietkategorie	1	2	3
Saal	S 1	S2	S3	S4	Club								
	1					12		1				1	
		1				4		1		1			
	1					12		1			1		
		1				4		1		1			
		1				3		1		1			
1						80		1			1		
		1				4		1		1			
			1			40	1		1				
1						240	1				1		
1						100	1				1		
		1				3		1		1			
		1				3		1		1			
1						170	1				1		
			1			17		1		1			
			1			3		1		1			
1						80		1			1		
				1		35	1		1				
					1	120	1				1		
1	1					250	1				1		
		1				4		1		1			
		1	1			15		1				1	
1						14		1			1		
1						180		1			1		
1	1	1	1			330		1			1		
	1					14		1			1		
				1		40	1		1				
1	1	1	1	1		40		1			1		
					1	50		1			1		
1	1	1	1	1		340	1			1			
		1				10		1			1		
1						340	1				1		
	1					35	1				1		
1						30	1				1		
			1			22		1			1		
1						30	1				1		
			1			22		1			1		
1						24		1			1		
				1		77	1		1				
1						22		1			1		
1			1	1		170	1			1			
			1	1		80	1			1			

10 12 4 13 7 7 3069 16 25 4 13 6 17 1

# Statistik

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstaltungsart						Veranstalter
			M	T	Th	W	V	K	
4/1/2015	08.30 - 17.30	Seminar				1			SRH Hochschule d.populären Künste
4/3/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC		1					WdK
4/4/2015	11.00 - 03.00	Easter Party						1	Freundeskreis Äthiopien e.V.
4/10/2015	14.30 - 21.00	Seminar				1			Friedrich-Ebert-Stiftung
4/10/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC		1					WdK
4/11/2015	09.00 - 19.00	Seminar				1			Friedrich-Ebert-Stiftung
4/11/2015	11.00 - 24.00	Hennaabend						1	Fam. Caubaz
4/14/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE
4/15/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE
4/15/2015	19.00 - 21.00	Podiumsdiskussion				1			Wohnen im Eigentum e.V.
4/16/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE
4/16/2015	10.00 - 17.00	Tagung				1			Antidiskriminierungsverband Deutschl.
4/16/2015	Beginn 18.00	Podiumsdiskussion				1			WdK/Hellenische Gemeinde Bln.e.V.
4/16/2015	19.00 - 21.00	Werkstatt Religionen				1			WdK/WRW
4/17/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE
4/17/2015	10.00 - 17.30	Tagung				1			Antidiskriminierungsverband Deutschl.
4/17/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK
4/18/2015	09.45 - 18.00	Seminar				1			Bildungswerk Böll-Stiftung
4/18/2015	Beginn 18.00	Ladies Night		1					Afghan.Komm.u.Kulturzentrum e.V.
4/19/2015	Beginn 19.30	Konzert		1					Türkische Gemeinde zu Berlin
4/21/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE
4/21/2015	10.00 - 19.30	Tagung				1			AG Eine-Welt-Landesnetzwerke
4/22/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE
4/22/2015	09.00 - 19.30	Tagung				1			AG Eine-Welt-Landesnetzwerke
4/23/2015	08.00 - 19.00	Tagung				1			GEW Berlin
4/24/2015	08.30 - 19.00	Tagung				1			Bundesverb. freie Alternativschulen
4/24/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK
4/25/2015	Beginn 20.00	Konzert Klangfarben		1					WdK/Türkisches Konservatorium
4/25/2015	Beginn 20.00	Musikpower Jazz		1					WdK/Musikschule Neukölln
4/26/2015	11.00 - 24.00	Theatervorstellung			1				Nachbarschaftshaus Urbanstraße

Gesamt

8 0 1 19 0 0 2

Veranstaltungsart (Musik M, Tanz T, Theater Th, Wort W (Tagungen, Vorträge u.a.), Vereinsfest V (spartenübergreifend), Kino K, privat P -Henna, Hochzeit u.a.-

# April

Saal	Raum				Club	Gäste	öffentl.	geschl.	Prod.	Koop.	Mietkategorie		
	S 1	S 2	S 3	S 4							1	2	3
1						15		1			1	1	
					1	62	1		1				
					1	235	1				1		
1	1	1	1	1		30		1			1	1	
					1	60	1		1				
1	1	1	1	1		25		1			1		
					1	130		1				1	
1						12		1			1		
1						12		1			1		
					1	15	1				1		
1						12		1			1		
					1	15		1			1		
1						140	1			1			
					1	11		1		1			
1						12		1			1		
					1	15		1			1		
						1	16	1	1	1			
						1	10		1		1		
1						25	1				1		
1						330	1				1		
1						23		1			1		
1	1	1	1	1	1	120		1			1		
						23		1			1		
1	1	1	1	1		120		1			1		
1	1	1	1	1		60		1			1		
1	1	1	1	1		70		1			1		
					1	114	1		1				
1					1	160	1			1			
					1	70	1			1			
					1	30	1				1		
<b>8</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>1972</b>	<b>12</b>	<b>18</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>18</b>	<b>1</b>

# Statistik

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstaltungsart						Veranstalter
			M	T	Th	W	V	K	
5/1/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK
5/2/2015	14.00 - 23.00	Konzert	1						BKMZ e.V.
5/3/2015	12.00 - 18.00	Vortrag			1				Ethio-Berlin e.V.
5/5/2015	09.00 - 18.00	Seminar			1				KMGnE
5/6/2015	09.00 - 18.00	Seminar			1				KMGnE
5/6/2015	Beginn 20.30	Video/Performance				1			WdK/Siew-Wai Kok
5/7/2015	08.30 - 17.00	Gesamtteamtag			1				NiG Pinel gGmbH
5/7/2015	10.00 - 20.00	Tagung „Yasukuni“			1				WdK/nbgk
5/8/2015	08.00 - 18.00	Fachtagung			1				Ajb gGmbH
5/8/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK
5/9/2015	13.30 - 22.00	Konzert/Podiumsdisk.	1						Nazim Hikmet Kulturzentrum e.V.
5/9/2015	13.00 - 17.00	Kizomba Workshop		1					WdK/Hayati Sönmez
5/9/2015	Einlass 20.30	Kizomba Party				1			WdK/Hayati Sönmez
5/10/2015	11.30 - 17.00	Muttertagsfest		1					Femia e.V.
5/10/2015	13.00 - 18.00	Treffen			1				RAA Berlin e.V.
5/12/2015	10.00 - 17.00	Info-VA			1				Marokkanischer Elternverein in Mchn
5/12/2015	18.30 - 21.00	Podiumsdiskussion			1				Europ.Zentrum für kurdische Studien
5/13/2015	10.00 - 17.00	Info-VA			1				Marokkanischer Elternverein in Mchn
5/14/2015	14.00 - 19.00	Podiumsdiskussion			1				WdK/Ariba e.V.
5/15/2015	10.00 - 17.00	Info-VA			1				Marokkanischer Elternverein in Mchn
5/15/2015	Beginn 20.00	BLACK MUSIC REN.	1						WdK/Kelvin Sholar
5/15/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK
5/16/2015	Beginn 20.00	BLACK MUSIC REN.	1						WdK/Kelvin Sholar
5/17/2015	Beginn 20.00	BLACK MUSIC REN.	1						WdK/Kelvin Sholar
5/19/2015	Beginn 20.00	Film Pre-Screening			1				Reach Out e.V.
5/20/2015	Beginn 19.00	Podiumsdiskussion			1				WdK/Reach Out e.V./KOP
5/20/2015	19.00 - 21.00	Werkstatt Religionen			1				WdK/WRW
5/21/2015	08.45 - 17.15	Schulung			1				Uni Mainz
5/21/2015	Beginn 19.00	Arabische Filmreihe				1			WdK/Mayadin al-Tahrir e.V.
5/26/2015	18.00 - 21.00	Eigentümersamml.			1				Orgaplan GmbH
5/28/2015	09.00 - 18.00	Seminar			1				KMGnE
5/28/2015	14.45 - 21.00	Abschlusspräsentat.			1				TeachCom Edutainment gGmbH
5/28/2015	16.00 - 18.00	Sitzung			1				Ufuq.de
5/28/2015	Beginn 19.00	Arabische Filmreihe				1			WdK/Mayadin al-Tahrir e.V.
5/29/2015	09.00 - 18.00	Seminar			1				KMGnE
5/29/2015	18.30 - 24.00	Intensivprobe			1				HU Berlin Internationales Büro
5/29/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK
5/30/2015	10.00 - 18.00	Intensivprobe			1				HU Berlin Internationales Büro
5/30/2015	Beginn 20.00	Konzert Klangfarben	1						WdK/Türkisches Konservatorium
5/31/2015	10.00 - 20.00	Podiumsdiskussion			1				M.A.H.D.I.-e.V.
5/31/2015	13.00 - 20.00	private Feier				1			Fam. Mesghena

Gesamt

10 1 3 21 0 4 2

	Raum					Gäste	öffentl.	geschl.	Prod.	Koop.	Mietkategorie	
Saal	S 1	S 2	S 3	S 4	Club					1	2	3
					1	60	1		1			
1						380	1			1		
1						90	1			1		
					1	15		1			1	
					1	15		1			1	
					1	10	1			1		
1	1	1	1	1		60		1			1	
1						80	1			1		
1	1	1	1	1		120		1			1	
					1	19	1		1			
1						100	1				1	
					1	30	1			1		
					1	63	1			1		
1						70		1			1	
			1	1		20		1			1	
				1		40		1			1	
1						40	1			1		
				1		40		1			1	
1						240	1			1		
	1					20		1			1	
1				1		70	1			1		
					1	38	1		1			
1				1		80	1			1		
1				1		48	1			1		
		1				40	1				1	
1						90	1			1		
				1		10		1		1		
1						18		1			1	
1						60	1			1		
					1	16		1			1	
1						18		1			1	
					1	100		1			1	
					1	5		1			1	
1						73	1			1		
	1					18		1			1	
1						14		1			1	
				1		71	1		1			
1						14		1			1	
1			1			115	1			1		
1						130	1			1		
	1					20		1		1		
<b>13</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>2560</b>	<b>22</b>	<b>19</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>15</b>
												<b>1</b>

# Statistik

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstaltungsart							Veranstalter
			M	T	Th	W	V	K	P	
6/2/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1				KMGnE
6/3/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1				KMGnE
6/3/2015	11.00 - 24.00	Hennaabend						1		Frau Kartal
6/4/2015	09.00 - 17.30	Workshop				1				Camino gGmbH
6/4/2015	17.00 - 19.00	Informationsgespräch				1				WdK/Friedrich-Ebert-Stiftung
6/4/2015	Beginn 19.30	Arabische Filmreihe						1		WdK/Mayadin al-Tahrir e.V.
6/5/2015	08.00 - 18.00	Fachtagung				1				Forum Soziale Dienste GmbH
6/5/2015	18.30 - 22.30	Vortrag				1				Himalaya Projekt e.V.
6/5/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1							WdK
6/6/2015	11.00 - 18.00	Lama Dance		1						Himalaya Projekt e.V.
6/6/2015	13.00 - 17.00	Kizomba Workshop		1						WdK/Hayati Sönmez
6/6/2015	Einlass 20.30	Kizomba Party						1		WdK/Hayati Sönmez
6/7/2015	09.00 - 16.00	Einweihungsfeier				1				Himalaya Projekt e.V.
6/7/2015	12.00 - 23.00	Beschneidungsfest						1		Familie Aykut
6/9/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1				KMGnE
6/9/2015	18.00 - 23.30	Podiumsdiskussion				1				LSVD
6/10/2015	09.00 - 20.00	Tagung				1				LSVD
6/10/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1				KMGnE
6/11/2015	09.00 - 13.00	Wahlvorstandswahl				1				NiG Pinel gGmbH
6/11/2015	12.00 - 18.00	Probe Arieb Azhar	1							WdK
6/11/2015	Beginn 19.30	Arabische Filmreihe						1		WdK/Mayadin al-Tahrir e.V.
6/12/2015	08.30 - 13.00	Seminar				1				Büro IntMic/SPI Consult
6/12/2015	09.00 - 20.00	Jurysitzung creole				1				WdK
6/12/2015	09.00 - 18.00	Seminar/Workshop				1				Design Akademie
6/12/2015	17.00 - 22.00	Kulturabend					1			Institut f.Sprache u.Kultur d.Kirmance
6/12/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1							WdK
6/13/2015	10.30 - 18.30	Workshop				1				Deutsch-Koreanische Gesellsch.e.V.
6/13/2015	Beginn 20.00	Konzert Klangfarben	1							WdK/Türkisches Konservatorium
6/14/2015	18.00 - 22.00	Podiumsdiskussion				1				WdK/Hellenische Gemeinde e.V.
6/16/2015	11.30 - 17.30	Tarifpolit.Konferenz				1				GEW Berlin
6/16/2015	19.00 - 21.00	Werkstatt Religionen				1				WdK/WRW
6/17/2015	09.00 - 17.00	Filmaufnahmen				1				Traumpfad e.V./Lifelight Production
6/18/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1				KMGnE
6/18/2015	10.00 - 19.00	BEAM Workshop				1				Berlin Ethnomusicology Research Gr.
6/18/2015	12.00 - 23.30	Performance		1						Brückenverbindet e.V.
6/18/2015	18.30 - 22.00	Podiumsdiskussion				1				Republikanischer Anwälteverein-RAV
6/19/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1				KMGnE
6/19/2015	17.30 - 23.00	Chorkonzert	1							Berlin Saz Evi
6/19/2015	Einlass 21.30	WORLD WIDE MUSIC	1							WdK
6/20/2015	17.00 - 23.00	Konzert	1							Berl.Frauenensemble Holz&Blech
6/21/2015	18.30 - 22.00	Podiumsdiskussion				1				WdK/Hellenische Gemeinde e.V.
6/23/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1				KMGnE
6/23/2015	15.00 - 18.00	Eigentümerversamml.				1				Seifert GmbH

# Juni

Saal	Raum				Club	Gäste	öffentl.	geschl.	Prod.	Koop.	Mietkategorie		
	S 1	S 2	S 3	S 4							1	2	3
1						19		1				1	
1						19		1				1	
					1	70		1				1	
1	1	1	1			17		1				1	
				1		14		1		1			
1						73	1			1			
1	1	1	1	1		110		1				1	
					1	60	1					1	
					1	70	1		1				
1	1			1		190	1					1	
					1	40	1			1			
					1	90	1			1			
1						50		1				1	
					1	80		1				1	
1						18		1				1	
					1	55		1				1	
1	1				1	230	1					1	
			1	1		18		1				1	
1						10		1				1	
					1	5		1	1				
1						58	1			1			
1						20		1				1	
			1			6		1	1				
				1		8		1				1	
1						200	1					1	
					1	110	1		1				
					1	6		1				1	
1	1	1				120	1					1	
	1					38	1					1	
1						51		1				1	
					1	13		1		1			
1						7		1				1	
	1					21		1				1	
			1			18		1				1	
1						320	1					1	
					1	94	1					1	
					1	17		1				1	
1						310	1					1	
					1	34	1		1				
1						117	1					1	
						25	1			1			
1						14		1				1	
					1	15		1				1	

# Statistik

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstaltungsart						Veranstalter
			M	T	Th	W	V	K	
6/24/2015	08.30 - 18.00	Tagung				1			SPI Forschung GmbH
6/24/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE
6/25/2015	Beginn 18.00	MUSICA CUBANA					1		WdK
6/25/2015	Beginn 19.00	MUSICA CUBANA			1				WdK
6/25/2015	Beginn 19.30	MUSICA CUBANA				1			WdK
6/25/2015	Beginn 20.00	MUSICA CUBANA	1						WdK
6/26/2015	Beginn 17.00	MUSICA CUBANA				1			WdK
6/26/2015	Beginn 18.30	MUSICA CUBANA					1		WdK
6/26/2015	Beginn 19.30	MUSICA CUBANA		1					WdK
6/26/2015	Beginn 21.00	MUSICA CUBANA		1					WdK
6/26/2015	Beginn 24.00	MUSICA CUBANA					1		WdK
6/27/2015	Beginn 14.00	MUSICA CUBANA	1						WdK
6/27/2015	Beginn 15.30	MUSICA CUBANA			1				WdK
6/27/2015	Beginn 16.00	MUSICA CUBANA				1			WdK
6/27/2015	Beginn 17.00	MUSICA CUBANA	1						WdK
6/27/2015	Beginn 17.00	MUSICA CUBANA					1		WdK
6/27/2015	Beginn 18.00	MUSICA CUBANA				1			WdK
6/27/2015	Beginn 18.00	MUSICA CUBANA					1		WdK
6/27/2015	Beginn 19.00	MUSICA CUBANA				1			WdK
6/27/2015	Beginn 19.00	MUSICA CUBANA		1					WdK
6/27/2015	Beginn 20.00	MUSICA CUBANA	1						WdK
6/27/2015	Beginn 24.00	MUSICA CUBANA					1		WdK
6/28/2015	18.30 - 22.00	Podiumsdiskussion				1			WdK/Hellenische Gemeinde e.V.
6/30/2015	08.00 - 17.00	Seminar				1			Der Paritätische Gesamtverband e.V.
6/30/2015	08.30 - 13.00	Mitgliederversamml.				1			Berliner Hebammenverband
6/30/2015	18.00 - 21.00	Eigentümersamml.				1			Dr. Hintze & Co.
<b>Gesamt</b>			<b>13</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>36</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>5</b>

# Juni

Raum						Gäste	öffentl.	geschl.	Prod.	Koop.	Mietkategorie
Saal	S 1	S 2	S 3	S 4	Club				1	2	3
			1	1		17		1			1
	1					14		1			1
	1					50	1		1		
1						18	1		1		
	1					45	1		1		
1						150	1		1		
			1			35	1		1		
			1			35	1		1		
1						40	1		1		
1						120	1		1		
			1			100	1		1		
Hof						35	1		1		
Hof						35	1		1		
	1					30	1		1		
Hof						30	1		1		
			1			20	1		1		
	1					25	1		1		
			1			30	1		1		
	1					25	1		1		
Hof						50	1		1		
1						150	1		1		
			1			150	1		1		
1						25	1		1		
		1	1			12		1			1
	1					35		1			1
	1					8		1			1
<b>17</b>	<b>26</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>17</b>	<b>4144</b>	<b>39</b>	<b>30</b>	<b>25</b>	<b>10</b>	<b>2</b>
										<b>28</b>	<b>4</b>

# Statistik

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstaltungsart						Veranstalter	
			M	T	Th	W	V	K		
7/1/2015	08.00 - 17.00	Seminar				1			Der Paritätische Gesamtverband e.V.	
7/1/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE	
7/2/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMgnE	
7/2/2015	09.00 - 13.00	Netzwerktreffen				1			Büro IntMic (Integrationslotsen)	
7/3/2015	Beginn 15.00	Kitatag/Sommerfest					1		WdK/Kita/Kinderville	
7/3/2015	15.00 - 03.00	Konzert/Party						1	Ethio-Berlin e.V.	
7/4/2015	14.30 - 03.00	Kizomba WS&Party						1	Paulo Kambinda	
7/5/2015	10.00 - 02.00	Filmpremiere					1		WdK/Clear Blue Water/Elvis N.Ololo	
7/5/2015	14.00 - 24.00	Konzert/Party	1						Berlin Pi Deutsch-Chines.Gesellsch.	
7/7/2015	17.00 - 21.00	Podiumsdiskussion				1			Berlin Postkolonial e.V.	
7/7/2015	19.00 - 21.00	Werkstatt Religionen				1			WdK/WRW	
7/8/2015	Beginn 15.00	Sommerfest						1	WdK	
7/9/2015	Beginn 10.00	Filmvorführung					1		WdK/Valsero&B.Njoume	
7/10/2015	Beginn 18.00	Podiumsdiskussion				1			WdK/Valsero&B.Njoume	
7/10/2015	Beginn 21.00	Konzert	1						WdK/Valsero&B.Njoume	
<b>Gesamt</b>			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>

**Sommerschließzeit: 11.07.- 31.08.2015**

Raum						Gäste	öffentl.	geschl.	Prod.	Koop.	Mietkategorie	
Saal	S 1	S2	S3	S4	Club					1	2	3
			1	1		12		1			1	
	1					20		1			1	
	1					20		1			1	
	1					80		1		1		
Hof	1		1			150	1			1		
					1	160	1				1	
					1	33	1				1	
	1					150	1			1		
					1	45		1			1	
	1					135		1			1	
			1			11		1		1		
Gar- ten						30		1	1			
	1					125		1		1		
	1					20	1			1		
					1	37	1			1		
	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1028</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>2</b>
												<b>5</b>
												<b>1</b>

# Statistik

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstaltungsart						Veranstalter	
			M	T	Th	W	V	K		
9/1/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGN E	
9/2/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGN E	
9/3/2015	09.00 - 20.00	Kulturabend					1		Verein korean.Krankenschwestern	
9/4/2015	14.00 - 23.30	Tagung				1			AA Convention Commitee	
9/4/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE JAZZ		1					WdK	
9/5/2015	09.00 - 23.30	Tagung				1			AA Convention Commitee	
9/6/2015	09.00 - 13.00	Tagung				1			AA Convention Commitee	
9/9/2015	18.00 - 21.00	Eigentümerversamml.				1			Orgaplan GmbH	
9/10/2015	09.00 - 17.00	Workshop				1			Camino gGmbH	
9/10/2015	09.30 - 14.30	Betriebsversammlung				1			Lebenshilfe gGmbH	
9/11/2015	Beginn 10.30	Tanzworkshops		1					Ägyptisch-Deutscher Freundeskreis	
9/11/2015	Beginn 20.30	Show/Wettbewerb		1					Ägyptisch-Deutscher Freundeskreis	
9/11/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK	
9/12/2015	Beginn 10.00	Tanzworkshops		1					Ägyptisch-Deutscher Freundeskreis	
9/12/2015	Beginn 20.30	Galashow		1					Ägyptisch-Deutscher Freundeskreis	
9/12/2015	10.00 - 17.00	Seminar				1			Bildungswerk Heinrich-Böll-Stiftung	
9/12/2015	10.30 - 24.00	Geburtstagsfeier					1		Frau GÜVENDI	
9/13/2015	Beginn 10.00	Tanzworkshops		1					Ägyptisch-Deutscher Freundeskreis	
9/16/2015	09.00 - 16.00	IQLNW Plenum				1			Büro IntMic	
9/16/2015	Beginn 18.00	Podiumsdiskussion				1			WdK/Reach Out e../KOP	
9/18/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK	
9/22/2015	Beginn 18.00	Podiumsdiskussion				1			WdK/Korea-Verband e.V.	
9/22/2015	19.00 - 21.00	Werkstatt Religionen				1			WdK/WRW	
9/24/2015	09.00 - 02.30	Heritage Day Celbr.		1					South African Embassy	
9/25/2015	Beginn 20.00	WdK Kurzfilm Award					1		WdK	
9/25/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK	
9/25/2015	18.00 - 02.00	Hochzeitsfeier						1	Fam. Kebelmann	
9/26/2015	16.30 - 22.00	Info-Veranstaltung				1			Verein Iranischer Flüchtlinge e.V.	
9/29/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGN E	
9/29/2015	17.00 - 21.00	Chorprobe		1					Kammerchor Tonikum e.V.	
9/30/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGN E	
<b>Gesamt</b>			5	6	0	16	1	1	2	0

# September

Saal	Raum				Gäste	öffentl.	geschl.	Prod.	Koop.	Mietkategorie		
	S 1	S 2	S 3	S 4						1	2	3
	1				13		1			1		
	1				13		1			1		
1		1	1		200	1				1		
1	1	1			200	1				1		
			1		32	1		1				
1	1	1			200	1				1		
1	1	1			250	1				1		
			1		10		1			1		
	1	1	1		15		1			1		
1					220		1			1		
1		1			80	1				1		
1			1		60	1				1		
			1		145	1		1				
1		1	1		80	1				1		
1		1	1		190	1				1		
			1		24		1			1		
			1		110		1				1	
1					50	1				1		
	1	1	1		20		1			1		
1					120	1				1		
			1		15	1		1				
1					150	1				1		
			1		10		1			1		
1					200	1					1	
1					80	1		1				
			1		52	1		1				
Fo- yer/ Re- stau- rant					50		1				1	
1					90	1				1		
	1				13		1			1		
1					35		1			1		
	1				13		1			1		
16	9	7	7	4	5	2740	18	13	5	3	3	16
												4

# Statistik

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstaltungsart						Veranstalter
			M	T	Th	W	V	K	
10/1/2015	08.30 - 17.30	Tagung				1			LADS
10/2/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE JAZZ	1						WdK
10/6/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE
10/6/2015	14.00 - 22.00	Chorprobe		1					Kammerchor Tonikum e.V.
10/7/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE
10/7/2015	18.30 - 01.30	Konzert	1						Esen Kocas Café Bar
10/8/2015	10.00 - 23.00	Hennaabend						1	Frau Charour
10/8/2015	17.30 - 22.00	Mitgliederversamml.			1				Berliner Hebammenverband e.V.
10/8/2015	Beginn 20.00	Arabische Filmreihe						1	WdK/Mayadin-al Tahrir e.V./EUME
10/9/2015	08.00 - 18.30	Tagung				1			Dissens e.V.
10/9/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK
10/10/2015	11.00 - 01.00	Bundeskonferenz				1			WdK/Neue deutsche Medienmacher
10/10/2015	Beginn 20.00	Konzert Klangfarben	1						WdK/Türkisches Konservatorium
10/11/2015	17.00/20.00	Chorkonzert		2					Kammerchor Tonikum e.V.
10/11/2015	Beginn 18.00	Buchpräsentation				1			WdK/Ika Hügel-Marshall
10/11/2015	Beginn 20.00	Poetry-Performance		1					WdK/Maroula Blades
10/13/2015	14.00 - 20.00	Tagung				1			RAA Berlin e.V.
10/14/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE
10/14/2015	19.00 - 21.00	Werkstatt Religionen				1			WdK/WRW
10/14/2015	Beginn 20.00	Chorkonzert	1						Kammerchor Tonikum e.V.
10/15/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE
10/15/2015	18.00 - 21.00	Eigentümerversamml.				1			Orgaplan GmbH
10/15/2015	Beginn 20.00	Arabische Filmreihe					1		WdK/Mayadin-al Tahrir e.V./EUME
10/16/2015	09.00 - 18.30	Kalligraphie WS				1			Kazuaki Tanahashi
10/16/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK
10/17/2015	09.00 - 18.30	Kalligraphie WS				1			Kazuaki Tanahashi
10/17/2015	12.00 - 23.00	Kurdischer Abend					1		Yekmal e.V.
10/18/2015	09.00 - 14.00	Kalligraphie WS				1			Kazuaki Tanahashi
10/18/2015	Beginn 16.00	Kalligraphie Film					1		Kazuaki Tanahashi
10/22/2015	12.00 - 24.00	Hennaabend						1	Frau Adawieh
10/22/2015	Beginn 20.00	Arabische Filmreihe						1	WdK/Mayadin-al Tahrir e.V./EUME
10/23/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK
10/27/2015	11.00 - 13.30	Workshop				1			WdK (Fr.Jochheim-Orga-Analyse)
10/28/2015	11.00 - 24.00	Hochzeitsfeier						1	Fam. Ammoura
10/28/2015	15.00 - 16.30	Schüler-Führung				1			WdK
10/28/2015	18.30 - 21.30	Podiumsdiskussion				1			WdK/Salaam-SchalomInitiative
10/29/2015	11.00 - 13.30	Workshop				1			WdK (Fr.Jochheim-Orga-Analyse)
10/29/2015	14.00 - 16.30	Workshop				1			WdK (Fr.Jochheim-Orga-Analyse)
10/29/2015	Beginn 20.00	Arabische Filmreihe					1		WdK/Mayadin-al Tahrir e.V./EUME
10/29/2015	Beginn 20.30	Jazzkonzert	1						WdK/Murat Sezgi
10/30/2015	08.00 - 17.00	Fachtag				1			Berliner Hebammenverband e.V.
10/30/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK
10/31/2015	10.00 - 17.15	Tagung				1			Bildungswerk Heinrich-Böll-Stiftung
10/31/2015	12.00 - 17.30	Tagung				1			Bridge-it e.V.

Gesamt

12 0 1 23 1 5 3 0

# Oktober

Raum						Gäste	öffentl.	geschl.	Prod.	Koop.	Mietkategorie	
Saal	S 1	S2	S3	S4	Club					1	2	3
1	1	1	1	1		100		1		1		
					1	53	1		1			
	1					14		1			1	
1						35		1			1	
	1					14		1			1	
1						75	1				1	
					1	85		1			1	
	1					65		1			1	
1						90	1			1		
1	1	1	1	1		120	1				1	
					1	100	1		1			
	1	1	1	1		50	1			1		
1		1	1	1		90	1			1		
2						190	2				2	
	1					75	1			1		
					1	11	1			1		
1		1	1			110	1				1	
	1					10		1			1	
		1				11		1		1		
1						130	1				1	
	1					10		1			1	
		1			1	15		1			1	
1						137	1			1		
	1					32		1			1	
		1			1	45	1		1			
		1				32		1			1	
1						200	1				1	
	1					32		1			1	
	1					45	1				1	
		1			1	50		1			1	
1						77	1			1		
		1			1	38	1		1			
			1			8		1	1			
				1	1	80		1			1	
1						18		1	1			
1						250	1			1		
					1	7		1	1			
					1	5		1	1			
1						45	1			1		
				1	1	23	1			1		
1	1	1	1	1		170		1			1	
					1	81	1		1			
					1	7		1			1	
					1	25		1			1	
17	15	6	7	9	11	2860	23	22	9	11	2	14
												9

# Statistik

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstaltungsart						Veranstalter
			M	T	Th	W	V	K	
11/1/2015	12.00 - 16.30	Tagung				1			Bridge-it e.V.
11/4/2015	08.00 - 17.00	Tagung WRW				1			WdK/WRW
11/4/2015	Beginn 20.00	Konzert		1					WdK/Gustavo Nasuti
11/5/2015	08.00 - 20.00	CSOs Conference				1			Asociacion Activistas en Transicion
11/5/2015	20.00 - 24.00	CSOs Meeting				1			Asociacion Activistas en Transicion
11/6/2015	08.00 - 19.00	CSOs Conference				1			Asociacion Activistas en Transicion
11/6/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE JAZZ		1					WdK
11/7/2015	08.00 - 18.00	CSOs Conference				1			Asociacion Activistas en Transicion
11/7/2015	20.00 - 03.00	CSOs Party					1		Asociacion Activistas en Transicion
11/8/2015	Beginn 15.00	Konzert ...e la luna?		1					WdK/Eva Spagna...e la luna?
11/8/2015	12.00 - 20.00	Podiumsdiskussion				1			M.A.H.D.I. e.V.
11/10/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE
11/11/2015	08.00 - 16.00	Tagung				1			Amaro Foro e.V.
11/11/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE
11/11/2015	17.00 - 24.00	Netzwerktreffen					1		Mandana Nazeri (Refugee Aktivisten)
11/12/2015	08.30 - 17.00	Schulung				1			J.Gutenberg-Universität Mainz
11/12/2015	09.00 - 18.00	Netzwerktreffen				1			Amaro Foro e.V.
11/12/2015	15.00 - 23.00	Performance		1					Jubel 3 e.V.
11/13/2015	08.00 - 17.00	Tagung				1			Tandem BQG
11/13/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC		1					WdK
11/14/2015	11.00 - 23.00	Lesung				1			Poln.Frauen in Wirtschaft+Kultur e.V.
11/14/2015	Beginn 20.00	Konzert Klangfarben		1					WdK/Türkisches Konservatorium
11/15/2015	14.00 - 20.30	Vortrag				1			Institut f.Sprache+Kultur d.Kirmanci
11/17/2015	09.00 - 13.00	Netzwerktreffen				1			Büro IntMic (Integrationslotsen)
11/18/2015	11.00 - 17.00	Tagung				1			Deutsche Kinder- u.Jugendstiftung
11/19/2015	Beginn 20.00	5. creole Berl./Brand.	1						WdK
11/20/2015	Beginn 20.00	5. creole Berl./Brand.	1						WdK
11/21/2015	Beginn 20.00	5. creole Berl./Brand.	1						WdK
11/22/2015	Beginn 18.00	5. creole Berl./Brand.	1						WdK
11/24/2015	08.30 - 16.30	Seminar				1			Forschungsinstitut Betriebl.Bildung
11/24/2015	15.00 - 23.00	Konzert/Film		1					Amrita e.V.
11/25/2015	17.00 - 23.00	Podiumsdiskussion				1			Inkota-Netzwerk e.V.
11/25/2015	19.00 - 21.00	Werkstatt Religionen				1			WdK/WRW
11/26/2015	08.30 - 17.00	Gesamtteamtag				1			NiG Pinel gGmbH
11/27/2015	09.00 - 18.00	Seminar				1			KMGnE
11/27/2015	17.00 - 21.30	Preisverleihung				1			Ibn Rush Fund e.V.
11/27/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC		1					WdK
11/28/2015	09.00 - 18.00	Tagung				1			Move Global e.V.
11/28/2015	09.00 - 18.30	Seminar				1			Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
11/28/2015	12.00 - 24.00	Verlobungsfeier					1		Frau El Kheir
11/29/2015	09.00 - 18.30	Seminar				1			Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.

Gesamt

11 0 1 26 0 1 2 0

# November

Saal	Raum				Club	Gäste	öffentl.	geschl.	Prod.	Koop.	Mietkategorie		
	S 1	S 2	S 3	S 4							1	2	3
	1					25		1				1	
1	1	1	1	1		160	1			1			
					1	4	1			1			
1	1	1	1	1		70	1				1		
					1	90	1				1		
1	1	1	1	1		90	1				1		
					1	45	1		1				
1	1	1	1	1		85	1				1		
					1	80	1				1		
1						170	1			1			
					1	100	1				1		
	1					18		1				1	
1	1	1	1	1		60	1				1		
	1					18		1				1	
					1	80	1				1		
1						14		1				1	
					1	15		1			1		
1						340	1				1		
1	1	1	1	1		140		1				1	
					1	71	1		1				
					1	170		1				1	
1		1	1			180	1			1			
1						65	1				1		
1						120		1			1		
	1	1	1	1		28		1				1	
1	1	1	1	1		78	1						
1	1	1	1	1		140	1						
1	1	1	1	1		120	1						
1	1	1	1	1		160	1						
	1	1	1	1		45		1				1	
					1	110	1					1	
1						15	1					1	
					1	9		1		1			
1	1	1	1	1		40		1				1	
	1	1				20		1				1	
1						120	1					1	
					1	45	1		1				
1		1	1	1		100	1					1	
		1				22		1				1	
					1	110		1				1	
1	1					22		1				1	
17	20	17	15	14	11	3394	25	16	7	5	6	22	1

# Statistik

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstaltungsart						Veranstalter	
			M	T	Th	W	V	K		
12/1/2015	08.00 - 16.00	IQLNW Plenum				1			Büro IntMic	
12/1/2015	15.30 - 20.00	Theaterprobe				1			WdK/Korea-Verband e.V.	
12/2/2015	Beginn 16.00	Video: „Kiez der Kinder“						1	WdK/Grundschule Tempelhofer Feld/Reinfelder-Schule	
12/2/2015	18.00 - 24.00	Soliparty						1	Bahar e.V.	
12/2/2015	18.00 - 22.00	Workshop				1			Bildungswerk Heinrich-Böll-Stiftung	
12/3/2015	09.30 - 14.30	Betriebsversammlung				1			Lebenshilfe gGmbH	
12/3/2015	15.00 - 18.00	Theaterprobe			1				WdK/Korea-Verband e.V.	
12/3/2015	Beginn 20.00	Arabische Filmreihe					1		WdK/Mayadin al-Tahrir/EUME	
12/4/2015	09.00 - 15.00	Seminar				1			Berliner Hebammenverband	
12/4/2015	Beginn 13.00	Theaterperformance			1				WdK/Korea-Verband e.V.	
12/4/2015	Beginn 20.00	Theaterperformance			1				WdK/Korea-Verband e.V.	
12/4/2015	17.00 - 22.00	Tagung				1			KKH e.V.	
12/4/2015	17.00 - 20.00	Eigentümerversamml.				1			Dr.Hintze&Co.	
12/4/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE JAZZ	1						WdK	
12/5/2015	08.00 - 20.30	Tagung				1			KKH e.V.	
12/6/2015	11.00 - 22.30	Beschneidungsfest					1		Fam. Sentürk	
12/9/2015	10.00 - 12.00	Besichtigung Schulkl.				1			WdK	
12/9/2015	14.00 - 23.00	Soliparty					1		Akarsu e.V.	
12/9/2015	Beginn 19.00	Podiumsdiskussion				1			WdK/Reach Out e.V./KOP	
12/10/2015	17.30 - 23.00	Podiumsdiskussion				1			COMITES Berlin	
12/10/2015	Beginn 20.00	Arabische Filmreihe					1		WdK/Mayadin al-Tahrir/EUME	
12/11/2015	10.00 - 17.30	Tagung				1			Gemeinsam für Afrika e.V.	
12/11/2015	15.30 - 19.30	Workshop				1			RAA Berlin e.V.	
12/11/2015	16.00 - 22.00	Performance			1				TransInterQueer e.V.	
12/11/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK	
12/12/2015	12.00 - 17.00	Workshop				1			RAA Berlin e.V.	
12/12/2015	12.00 - 20.00	Performance			1				RAA Berlin e.V.	
12/12/2015	Beginn 20.00	Konzert Klangfarben	1						WdK/Türkisches Konservatorium	
12/13/2015	12.00 - 17.00	Workshop				1			RAA Berlin e.V.	
12/13/2015	13.30 - 21.30	Schüleraufführungen		2					Tanzstudio La Caminada	
12/13/2015	15.30 - 21.00	Performance			1				RAA Berlin e.V.	
12/16/2015	08.45 - 17.30	Tagung				1			Oxfam Deutschland e.V.	
12/17/2015	Beginn 14.00	Teamsitzung				1			WdK (Fr.Jochheim, Büro IntMic)	
12/17/2015	17.30 - 22.30	Comedy			1				ISD e.V.	
12/17/2015	19.00 - 21.00	Werkstatt Religionen				1			WdK/WRW	
12/18/2015	15.00 - 23.00	Weihnachtsfeier					1		Flüchtlingspaten Syrien e.V.	
12/18/2015	Einlass 21.00	WORLD WIDE MUSIC	1						WdK	
12/19/2015	Beginn 19.00	Advents Konzerte	1						WdK	
12/19/2015	Beginn 21.00	Advents Konzert	1						WdK	
12/20/2015	Beginn 14.00	Advents Konzert	1						WdK	
12/20/2015	Beginn 17.00	Advents Konzert	1						WdK	
<b>Gesamt</b>			<b>8</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>

# Dezember

Raum	Saal	S 1	S 2	S 3	S 4	Club	Gäste	öffentl.	geschl.	Prod.	Koop.	Mietkategorie
										1	2	3
	1	1	1				30		1		1	
	1						15		1		1	
chule/Mendel-	1						100	1			1	
							1	25	1		1	
							1	15			1	
	1						200		1		1	
	1						15		1		1	
	1						48	1			1	
							1	15			1	
	1	1					68	1			1	
	1	1					180	1			1	
		1					1	15			1	
							1	10			1	
							1	70	1		1	
	1						1	15			1	
							1	130			1	
	1						1	30		1	1	
							1	80	1		1	
	1						1	55			1	
		1					1	70			1	
	1						1	35			1	
							1	20			1	
		1					1	8			1	
	1						1	320			1	
							1	120	1		1	
							1	17			1	
							1	41	1		1	
	1	1	1				1	175	1		1	
							1	17			1	
	1	1	1				1	590	2		2	
							1	65	1		1	
							1	20			1	
		1					1	20		1	1	
	1						1	280	1		1	
							1	9			1	
		1					1	70			1	
							1	55	1		1	
	1						1	60			1	
							1	29	1		1	
Café							27	1			1	
	1						80	1			1	
	16	9	5	3	6	9	3244	23	19	9	10	8
											13	2

# Statistik

Statistik 2002 - 2015		2002	2003	2004	2005
Veranstaltungen		516	470	503	554
Veranstaltungstage		260	271	262	275
Besucherzahlen	Gesamt	1.353.900	1.553.300	1.634.500	1.355.300
	interne VA	31.900	32.000	32.800	33.800
	externe VA	1.322.000	1.521.300	1.601.700	1.321.500
	darin enthalten u.a.:				
	Karneval der Kulturen	1.300.400	1.500.000	1.500.000	1.300.000
	Bewegte Welten	15.000	18.000	18.000	18.000
Mitwirkende	Karneval der Kulturen	5.190	5.000	5.000	5.440
	Bewegte Welten	400	300	300	300
Raumauslastung	Saal*	94%	97%	98%	89%
	Club*	73%	88%	79%	83%

\*bis inklusive 2008 auch Nutzung für mehrtägige bzw. mehrwöchige Proben und Requisitenlagerung

# 2002-2015

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
540	486	549	528	501	384	450	457	427	406
258	268	272	264	264	266	278	270	267	250
1.364.700	1.157.100	1.629.200	1.506.506	1.405.113	1.389.501	1.304.028	1.366.465	1.450.821	31.468
41.700	35.200	39.700	36.906	37.113	28.331	29.028	36.465	30.821	28.468
1.323.000	1.121.900	1.589.500	1.469.000	1.368.000	1.361.170	1.275.000	1.330.000	1.420.000	3.000
1.300.000	1.100.000	1.550.000	1.450.000	1.350.000	1.360.000	1.275.000	1.330.000	1.420.000	/
18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	/	/	/	/	/
5.250	5.400	5.389	5.400	5.400	5.500	5.450	5.140	6.200	/
300	300	300	300	300	/	/	/	/	/
93%	84%	80%	68%	64%	57%	60%	52%	54%	56%
65%	56%	52%	59%	60%	49%	38%	41%	47%	39%

# Statistik

Datum	Titel der VA	Künstler_in(nen)/Partner_in(nen)	Mitwirkende	Gäste
14.01.	Workshop	Werkstatt Religionen Weltanschauungen	10	
22.01.	Konzert	Uni Big Band Augsburg/ Udk Big Band Berlin	40	103
23.01.	Workshop	Uni Potsdam	43	
31.01.	Konzert Klangfarben	Konservatorium für türkische Musik (BTMK)	60	150
11.02.	Workshop	Werkstatt Religionen Weltanschauungen	12	
25.02.	Filmpräsentation	Ricardo Bacallao	2	48
25.02.	Cuban Party	Ricardo Bacallao	14	
25.02.	Podiumsdiskussion: Rassismus im Gerichtssaal	Reach Out e.V./KOP	5	110
27.02.	Probe Tanzperformance	Aari Dams	3	
28.02.	Tanzperformance	Aari Dams	3	60
03.03.	Workshop	Ricardo Bacallao	4	
04.03.	Workshop	Ricardo Bacallao	4	
05.03.	Workshop	Ricardo Bacallao	3	
06.03.	Workshop	Ricardo Bacallao	4	
10.03.	Workshop	Ricardo Bacallao	3	
11.03.	Workshop	Ricardo Bacallao	3	
11.03.	Podiumsdiskussion	Salaam Shalom Initiative	4	170
11.03.	Workshop	Werkstatt Religionen Weltanschauungen	17	
17.03.	Workshop	Ricardo Bacallao	4	
21.03.	Konzert Klangfarben	Konservatorium für türkische Musik (BTMK)	30	340
28.03.	Tanzperformance	Nago Koité	40	160
28.03.	Afghanisch-Indisches Konzert	Markus Schlaffke	2	80
16.04.	Podiumsdiskussion: Griechenland und Euro(pa)	Hellenische Gemeinde Bln. e.V.	8	140
16.04.	Workshop	Werkstatt Religionen Weltanschauungen	11	
25.04.	Konzert Klangfarben	Konservatorium für türkische Musik (BTMK)	5	160
25.04.	Musikpower Jazz	Musikschule Neukölln	5	70
06.05.	Video/Performance	Siew-Wai Kok	1	10
07.05.	Tagung: Die deutsche Eiche im Yasukuni-Schrein	Neue Gesellschaft für bildende Kunst (nbGK)	9	80
09.05.	Kizomba Workshop	Hayati Sönmez	30	
09.05.	Kizomba Party	Hayati Sönmez		63
14.05.	Podiumsdiskussion u.a. mit Angela Davis	Ariba e.V.	13	240

s

# Kooperationen

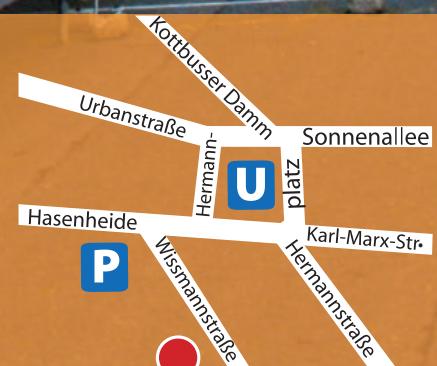
Datum	Titel der VA	Künstler_in(nen)/Partner_in(nen)	Mitwirkende	Gäste
15.05.	Konzert Black Music Renaissance	Kelvin Sholar	4	70
16.05.	Konzert Black Music Renaissance	Kelvin Sholar	4	80
17.05.	Konzert Black Music Renaissance	Kelvin Sholar	4	48
20.05.	Podiumsdiskussion: Rassismus im Gerichtssaal	Reach Out e.V./KOP	7	90
20.05.	Workshop	Werkstatt Religionen Weltanschauungen	10	
21.05.	Arabische Filmreihe: „Beyond Spring“	Mayadin al-Tahrir e.V.	3	60
28.05.	Arabische Filmreihe	Mayadin al-Tahrir e.V.	3	73
30.05.	Konzert Klangfarben	Konservatorium für türkische Musik (BTMK)	7	115
31.05.	Feier	Fam. Mesghena	20	
04.06.	Workshop	Friedrich-Ebert-Stiftung	14	
04.06.	Arabische Filmreihe	Mayadin al-Tahrir e.V.	2	73
06.06.	Kizomba Workshop	Hayati Sönmez	40	
06.06.	Kizomba Party	Hayati Sönmez		90
11.06.	Arabische Filmreihe	Mayadin al-Tahrir e.V.	2	58
13.06.	Konzert Klangfarben	Konservatorium für türkische Musik (BTMK)	15	120
14.06.	Podiumsdiskussion: Griechenland und Euro(pa)	Hellenische Gemeinde Bln. e.V.	5	38
16.06.	Workshop	Werkstatt Religionen Weltanschauungen	13	
21.06.	Podiumsdiskussion Griechenland und Euro(pa)	Hellenische Gemeinde Bln. e.V.	5	25
28.06.	Podiumsdiskussion Griechenland und Euro(pa)	Hellenische Gemeinde Bln. e.V.	5	25
03.07.	Kitatag/Sommerfest	Kita/Kinderville	40	150
05.07.	Filmpremiere	Clear Blue Water e.V./Elvis N.Ololo	5	150
07.07.	Workshop	Werkstatt Religionen Weltanschauungen	11	
09.07.	Filmvorführung	Valsero/B.Njoume	2	125
10.07.	Podiumsdiskussion	Valsero/B.Njoume	2	20
10.07.	Konzert	Valsero/B.Njoume	2	37
16.09.	Podiumsdiskussion Rassismus im Gerichtssaal	Reach Out e.V./KOP	4	120
22.09.	Podiumsdiskussion: Die Verantwortung Japans am Leid der „Trostfrauen“	Korea-Verband e.V.	15	150
22.09.	Workshop	Werkstatt Religionen Weltanschauungen	10	
08.10.	Arabische Filmreihe „Beyond Spring“	Mayadin al-Tahrir e.V./ EUME	3	90

Datum	Titel der VA	Künstler_in(nen)/Partner_in(nen)	Mitwirkende	Gäste
10.10.	Bundeskonferenz	Neue deutsche Medienmacher	50	
10.10.	Konzert Klangfarben	Konservatorium für türkische Musik (BTMK)	30	90
11.10.	Buchpräsentation: „Kinder der Befreiung“	Ilka Hügel-Marshall	1	75
11.10.	Poetry-Performance	Maroula Blades	3	11
14.10.	Workshop	Werkstatt Religionen Weltanschauungen	11	
15.10.	Arabische Filmreihe	Mayadin al-Tahrir e.V./ EUME	2	137
22.10.	Arabische Filmreihe	Mayadin al-Tahrir e.V./ EUME	2	77
28.10.	Podiumsdiskussion: Rassismus inter Queeren	Salaam Shalom Initiative	5	250
29.10.	Arabische Filmreihe	Mayadin al-Tahrir e.V./ EUME	2	45
29.10.	Jazzkonzert	Murat Sezgi	3	23
04.11.	Tagung: Religiöses und welt-anschauliches Anderssein	Werkstatt Religionen Weltanschauungen	10	160
04.11.	Konzert	Gustavo Nasuti	2	4
08.11.	Konzert...e la luna?	Eva Spagna...e la luna?	4	170
14.11.	Konzert Klangfarben	Konservatorium für türkische Musik (BTMK)	15	180
25.11.	Workshop	Werkstatt Religionen Weltanschauungen	9	
01.12.	Theaterprobe	Korea-Verband e.V.	15	
02.12.	Video „Kiez der Kinder“	Grundschule Tempelhofer Feld/Reinfelder-Schule/Mendel-Grundschule	10	100
03.12.	Theaterprobe	Korea-Verband e.V.	15	
03.12.	Arabische Filmreihe	Mayadin al-Tahrir e.V./ EUME	2	48
04.12.	2 Aufführungen Theater-performance „Vor dem Stacheldraht“	Korea-Verband e.V.	16	248
09.12.	Podiumsdiskussion: Rassismus im Gerichtssaal	Reach Out e.V./KOP	10	55
10.12.	Arabische Filmreihe	Mayadin al-Tahrir e.V./ EUME	2	35
12.12.	Konzert Klangfarben	Konservatorium für türkische Musik (BTMK)	30	175
17.12.	Workshop	Werkstatt Religionen Weltanschauungen	9	



**Wissmannstr. 32**  
**U7 | U8 Hermannplatz**  
**Tel. +49 (0)30 60 97 70 - 0**  
**info@werkstatt-der-kulturen.de**  
**www.werkstatt-der-kulturen.de**

Mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen.



# Bericht: Organisationsanalyse der Werkstatt der Kulturen

1. Einführung	3
1.1 Anlässe der Organisationsanalyse	3
1.2 Ziele der Organisationsanalyse	3
1.3 Anknüpfung an den Programmdialog und Abgrenzung	3
1.4 Wegweiser für die Zukunft: heutige und zukünftige Unique Selling Points	4
2. Analyse und Reformvorschläge	6
2.1 Kunden/Zielgruppen	6
a) Entwicklung der letzten Jahre	6
b) Problemstellung	7
c) Reformvorschläge	7
2.2 Von der WdK konzipierte und finanzierte Veranstaltungen	8
a) Entwicklung der letzten Jahre	8
b) Problemstellung	9
c) Reformvorschläge	9
2.3 Kooperationen	10
a) Entwicklung der letzten Jahre	10
b) Problemstellung	10
c) Reformvorschläge	11
2.4 Vermietung und Verpachtung der Räumlichkeiten	11
a) Entwicklung der letzten Jahre	11
b) Problemstellung	12
c) Reformvorschläge	12
2.5 Geschäftsprozessoptimierung	13
a) Personalstellen 2015	13
b) Problemstellung	13
c) Reformvorschläge	13
2.6 Finanzen	14
2.6.1 Einnahmen:	14
a) Entwicklung der letzten drei Jahre	14
b) Problemstellung	14
c) Reformvorschläge	15
2.6.2 Ausgaben:	15
a) Entwicklung der letzten drei Jahre	15
b) Problemstellung	17
c) Reformvorschläge	18
3. Ausblick	18
4. Schlussfolgerungen und Empfehlungen	20

**Anlagen:**

1. Selbstdarstellung und Leitbild
2. Finanzpläne der WdK 2013, 2014, 2015
3. Drittmittel-Anträge 2013, 2014, 2015

# 1. EINFÜHRUNG

## 1.1 Anlässe der Organisationsanalyse

Für die Organisationsanalyse gibt es folgende Anlässe:

- Die WdK ist zum Politikum geworden. Es gibt einige, aber insbesondere kritische Stimme aus dem Kreis der Berliner Grünen. Sie sorgen für viele Anfragen im Abgeordnetenhaus.
- Der Programmdialog hat viel Lob für die WdK ans Licht gebracht. Die WdK soll ihre Unique Selling Points weiter entfalten.
- Die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen sieht zum einen inhaltlichen Reformbedarf – nach über 20 Jahren WdK und zum anderen eine wackelige Finanzsituation der WdK. Die Drittmittel-Akquise ist rückläufig, d.h. es stehen weniger Gelder zur Verfügung – hieraus erfolgt der akute Handlungsdruck.

## 1.2 Ziele der Organisationsanalyse

Die Organisationsanalyse soll einerseits Reformvorschläge hervorbringen und andererseits die Zahlen auf den Prüfstand stellen mit dem Ziel die WdK finanziell auf sichereren Boden zu stellen.

Zudem soll diese Analyse darstellen, was die WdK in den letzten Jahren bereits umgesetzt und ausprobiert hat.

## 1.3 Anknüpfung an den Programmdialog und Abgrenzung

Viele Empfehlungen aus dem Programmdialog waren an die Forderung gekoppelt, die finanziellen Mittel für die WERKSTATT DER KULTUREN zu erhöhen. Angedacht war, dass die WdK nicht nur Mittel von der Verwaltung für Integration, sondern auch aus dem Kultur-Etat der Senatskanzlei Zuwendungen bekommt. Die Senatskanzlei stimmt dieser Forderung jedoch derzeit nicht zu.

Folgende Empfehlungen aus dem Programmdialog können jedoch jenseits dieser Forderung umgesetzt werden:

- Leitbild: Klärung des Auftrages und des Selbstverständnisses der WdK (siehe Anlage 1)
- Der Landesbeirat für Integrations- und Migrationsfragen sollte im Trägerverein durch eine gewählte Person vertreten sein
- Berufung eines Beirats als künstlerischer Berater – mit Vertretungen von Migrantenorganisationen
- Erweiterung des Programms: Organisation von Veranstaltungen zum Austausch zwischen unterschiedlichen Migranten- und Minderheitsorganisationen
- Ausbau an Ressourcenquellen: Akquise von Drittmitteln, Sponsoring
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit

Die letzten drei Punkte werden innerhalb dieser Analyse thematisiert.

Die Organisationsanalyse umfasst folgende Themen nicht:

- Trägerverein, Beirat
- Karneval der Kulturen

## **1.4 Wegweiser für die Zukunft: heutige und zukünftige UniqueSellingPoints**

Für die strategische Ausrichtung einer Organisation ist es notwendig, sich von den Mitbewerbern abzusetzen und Alleinstellungsmerkmale zu entwickeln.

In den letzten Jahren hat die WdK folgende UniqueSellingPoints entwickelt:

Die WERKSTATT DER KULTUREN...

- ...pflegt eine hohe Diversität ihrer Nutzer\*innen hinsichtlich ihrer kulturellen, nationalen und ethnischen Herkünfte – dies trifft zu sowohl auf Seiten der Macher\*innen auf der Bühne als auch in Hinblick auf die Besucher\*innen.
- ...pflegt eine hohe Diversität der künstlerischen Genres (Musik, Film, Theater, Literatur, spoken word, Diskursveranstaltungen, Performances, Comedy, traditioneller und contemporärer Tanz etc.).
- ...schafft Räume für Kunst, Kultur und Aktion von und für Angehörige von ethnischen, kulturellen und/oder religiösen Minderheiten die in der Berliner Kulturlandschaft ansonsten nicht vorkommen.
- ...versteht sich als ein Haus für kulturelle Bildung durch Präsentation transkultureller Kunst- und Kulturproduktionen.
- ...bietet professionellen Musik\*innen, Filmemacher\*innen, Tänzer\*innen und Autor\*innen aus transkulturellen und migrantischen Zusammenhängen eine professionelle Plattform für Weltmusik-Konzerte, Welt-Kino, fremdsprachige Theateraufführungen, Performances oder Lesungen.
- ... auch „Laien u. Freizeitkünstler\*innen“ aus unterschiedlichen künstlerischen und kulturellen Milieus erhalten Unterstützung für eine möglichst professionelle Aufführung ihrer Programme.
- ...bietet migrantischen Kulturvereinen Räume und professionelle Unterstützung für Konzeptionierung und Produktion ihrer Veranstaltungen.
- ...schafft Räume für aktuelle politische Diskussionen – mit einer Schwerpunktsetzung auf migrationsrelevante Themen - auch hier kommen Rezipienten und Produzenten mehrheitlich aus Minderheiten-Communities.
- ...kann schnell und flexibel auf Anfragen oder aktuelle Situationen reagieren.
- ...schafft diskursive Räume für die 3. und 4. Generation von Berliner\*innen deren Eltern häufig aus jeweils zwei unterschiedlichen Ländern oder Minderheiten-Communities kommen und deren Identitätsdiskurs sich wesentlich von dem ihrer Eltern unterscheidet.
- ...ist ein schönes, gepflegtes Veranstaltungshaus – mit einem Saal der rund 300 Personen fasst, einem Club der rund 100 Personen fasst, einem großen Seminarraum, der bequem 50 Personen fassen kann, sowie 3 weiteren kleineren Seminarräumen.
- ...besteht aus einem plurinationalen, mehrsprachigen Team das über eine entsprechend hohe interkulturelle Kompetenz verfügt.
- ...pflegt Kooperationen mit internationalen und lokalen Künstler\*innen und professionellen Organisationen, Stiftungen und großen Veranstaltungshäusern.

Welche Trends (Veränderungen in der Umwelt der WdK, welche die WdK nicht beeinflussen kann, die jedoch Einfluss auf die WdK haben werden) kommen in den nächsten Monaten auf die WdK zu:

- Zahl der Asylmigrant\*innen steigt
- Der Bedarf an interreligiösen Diskursen steigt
- Internationalisierung steigt

- Zahl extremistischer Gruppen, die sich nicht dem Grundsatz einer pluralen, weltoffenen Gesellschaft verpflichtet sehen, steigt

Aufgrund dieser Trends sollen folgende Unique Selling Points neu aufgebaut werden und die bisherigen ergänzen:

- Asylmigration:
  - o Vernetzung der migrantischen Organisationen über eine Migrationsmesse 1x im Jahr
  - o Das Thema Asylmigration findet Eingang in viele Veranstaltungen, z.B. arabisch sprachige Film-Angebote, arabische Liederabende, eritreische Kulturabende, Profis und Laien auf die Bühne bringen die Fluchterfahrung haben und diese theatral bearbeiten möchten. Hierfür sollten Kooperationen mit entsprechenden Kulturvereinen, die benötigtes Know-how (z.B. Sprache, Kultur) mitbringen, geschlossen werden.
  - o Ausbau von Kooperation z.B. mit der Heinrich-Böll-Stiftung oder der Amadeu Antonio Stiftung
  - o Neue Finanzquellen für das Thema Asylmigration nutzen: hierfür müssen langfristige Projekte konzipiert und nachgehalten werden.
- Interreligiöse Diskurse:
  - o Ausbau eines großen Festivals: „SACRED MUSIC&DANCE“ das an mehreren Örtlichkeiten stattfindet, die fußläufig erreichbar sind - wie z.B. WdK, Huxleys (für bekannte religiöse Hip Hop Formationen oder Roots Reggae Bands), Freiluftkino Hasenheide
  - o Ausbau des Langzeitprojektes „Werkstatt Religionen und Weltanschauungen“ (die Vorbereitungstreffen finden seit 15 Jahren 1x im Monat statt – Lehrerfortbildungskonferenz findet 1x im Jahr statt): Raum schaffen für Diskussionen und Multiplikatoren: – Veranstaltungen für Multiplikatoren (insbesondere Lehrer\*innen)
- Internationalisierung:
  - o Vernetzung mit internationalen Häusern, die so arbeiten wie die WdK mit dem Ziel den Austausch zwischen den Künstler\*innen zu verstärken
  - o Ausbau der Informationsgespräche mit ausländischen Organisationen z.B. im Oktober 2015: Latino-Delegationen aus den USA zum Thema „Angehörige von Minderheiten in Führungspositionen in Deutschland“
- Gegen Extremismus: Empowerment und Partizipation durch kulturelle Bildung:
  - o „Nachwuchs-Wettbewerbe“: Tanz, Musik, Film, spoken word
  - o Aufbau von Kooperationen mit Kunst- und Musikschulen zur Stärkung und Weiterentwicklung des künstlerischen Wissenskanons der in den Familie existiert bzw. Prestige hat (z.B. Oud- und Saz-Spiel in arabischen und türkischen Familien, Geige-, Gittare-, o. Akkordeon-Spiel in Sinti und Roma Familien), sollten gestärkt und genutzt werden
  - o WdK-Kurzfilm-Award ausbauen: „We Celebrate Cultural Difference“
  - o Weltmusikwettbewerb creole ausbauen
  - o Ausbau des Festivals „Global Drums“ (Angebot von Master-Classes mit regionaler Schwerpunktsetzung z.B. in 2016 Perkussion aus Syrien/Naher Osten)

- Ausbau von Kooperationen zur Realisierung von speziellen Formaten für marginalisierte Zielgruppen wie das Theaterprojekt „shut up and sign speak“ für Gehörlose (bei der ersten Vorstellung war der Saal ausverkauft und rund 400 Menschen mussten wieder nach Hause geschickt werden)

## 2. Analyse und Reformvorschläge

In den folgenden Kapiteln werden zu den einzelnen Themenblöcken jeweils die Entwicklung der letzten Jahre voran gestellt, dann die Problemstellung beschrieben und abschließend Ideen für Reformvorschläge formuliert. Sämtliche Inhalte sind in sieben Workshops mit den Beschäftigten der WdK entwickelt worden. Einige „O-Töne“ werden in Anführungszeichen wiedergegeben. In Kapitel 4 werden die wesentlichen Reformvorschläge, die zueinander passen und miteinander verknüpft werden können, zu Empfehlungen zusammengefasst.

### 2.1 Kunden/Zielgruppen

Im Fokus dieses Kapitels stehen die unterschiedlichen Besucherprofile, die Besucherzahlen, mögliche neue Zielgruppen und die Öffentlichkeitsarbeit.

#### a) Entwicklung der letzten Jahre

##### *Profil der Zielgruppen*

Die Zielgruppen der WdK sind aufgrund des heterogenen Programms sehr unterschiedlich. Es gibt also in dem Sinne kein Stammpublikum wie in anderen Häusern.

Das Profil der Besucher\*innen hat sich in den letzten drei Jahren verändert durch den starken Zuzug von Jungakademikern aus dem Ausland insbesondere aus Griechenland, Italien, Spanien, Israel, Syrien. Allgemein lässt sich sagen, dass die Nutzer\*innen des Hauses...

- häufig (wenn auch nicht immer) bildungsnah sind – egal welcher kulturellen oder religiösen Community sie angehören.
- gesellschaftspolitisch interessiert sind.
- im Durchschnitt nicht wohlhabend sind.
- zur Hälfte aus weißen Deutschen besteht, wobei viele von ihnen berufliche oder familiäre Bezüge zu Schwarzen oder jüdischen Deutschen haben oder/und zum Thema Migration; oder aber Künstler\*innen sind die sich in einem transkulturellen Umfeld bewegen.
- „Community-Treffs“ in der WdK organisieren.
- immer häufiger der 3. oder 4. Generation von Migrant\*innen angehören und die das Haus nutzen mit dem Ziel in der WdK einen „safe space“ zu genießen.

##### *Besucherzahlen*

- Die Besucherzahlen bewegen sich in den letzten Jahren konstant zwischen 30.000 und 36.000 Besucher\*innen, obwohl die Partys (die sehr gut besucht waren: siehe Kap. „Veranstaltungen“) reduziert wurden und die Ticketpreise erhöht wurden.

	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Summe
2013	14.655	21.810	36.465
2014	18.027	12.794	30.821
2015	15.202		

Die Besucherzahl im 2. Halbjahr 2013 ist aufgrund des 1. Festivals „SACRED MUSIC&DANCE“ so hoch (6.500 Besucher\*innen). Festivals ziehen grundsätzlich hohe Besucherzahlen an.

Letztlich bewegt sich die WdK hinsichtlich der Besucherzahlen in einem Spannungsfeld: „Wenn wir Minderheiten eine professionelle Bühne bieten wollen, ist auch die Zielgruppe/Besuchergruppe klein. Wenn wir hiervon abrücken und „Mainstream-Veranstaltungen“ durchführen würden, würden die Besucherzahlen steigen, aber wir würden unseren Auftrag verlassen.“

#### b) Problemstellung

- Die Besucherzahlen sind bei kostenpflichtigen Veranstaltungen z.T. zu niedrig.
- Bei Eintrittsfreiheit ist zum einen der Zuschauerstrom zu groß und zum anderen sind kostenfreie Großveranstaltungen ohne Programmmitel nicht möglich – sind also nur realisierbar über Drittmittel und Kooperationen.
- Raumbegrenzung: 300 Personen – für bekannte Künstler\*innen zu klein.
- Neukölln ist ein aufstrebender Bezirk das für junge künstlerisch und politisch engagierte Migrant\*innen insbesondere aus Griechenland, Italien, Portugal, Israel und Spanien aufgrund der vergleichsweise nach wie vor niedrigen Wohnungspreise, bei gleichzeitiger Nähe zu den innerstädtischen Bezirke Kreuzberg und Mitte, besonders attraktiv ist – das sich hieraus entwickelnde Potenzial für neue Besuchergruppen muss ausgeschöpft werden.
- Öffentlichkeitsarbeit
  - o Die WdK konzentriert sich (weil die Mittel für eine Kommunikationsabteilung fehlen) bei der Öffentlichkeitsarbeit auf ihre Website und Facebook - damit ist die Reichweite begrenzt.
  - o Dadurch wiederum ist die öffentliche Wahrnehmung der WdK und einzelner Veranstaltungen zu gering. Grund: keine Programm- und Kommunikationsmittel weshalb eine Planung an Kommunikationsmaßnahmen kaum noch möglich ist.
  - o Die Zielgruppe(n) sind sehr heterogen und benötigen daher jeweils eine spezifische Ansprache.
  - o Den Nutzer\*innen der WERKSTATT DER KULTUREN fehlt eine höhere mediale Sichtbarkeit der WdK, die eine Anerkennung ihrer gesellschaftlichen Leistungen bedeuten würde.

#### c) Reformvorschläge

- Ansprache neuer Zielgruppen (d.h. sowohl Künstler\*innen mit denen kooperiert wird, als auch Produzent\*innen sowie Gäste):
  - o Flüchtlinge (insbesondere Frauen und Jugendliche)
  - o junge Menschen (allgemein)
  - o „neue Neuköllner“
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation/Werbung
  - o Verstärkte und gezielte Akquisition von finanziellen Mitteln für das Marketing einzelner Veranstaltungen oder Reihen durch Drittmittel,

- Kooperationspartner und Sponsoren (z.B. Wohnungsbaugesellschaften des Bezirks: Stadt und Land, Städtische Unternehmen: BSR, GASAG)
- Nutzung des Themas „Integration von Asylmigranten durch Partizipation“ im Außenauftritt der WdK
- Ausbau von Netzwerken z.B. durch Zusammenarbeit mit anderen Kultur-Institutionen/berlinweite Veranstaltungen (z.B. jüdische Kulturtage), um präsent zu sein in Berlin
- durch Festivals (wie das in 2015 erstmals produzierte Global Drums Festival) - Große Festivals werden durch die Pflege von Pressekontakten stärker von der Öffentlichkeit wahrgenommen
- durch Kooperationen mit sichtbaren Partner\*innen sichtbarer werden
- Gezielt in der neuen Szene Neukölln werben
- Ausbau von Reihen – sie sind langfristiger planbar und somit besser zu bewerben

## 2.2 Von der WdK konzipierte und finanzierte Veranstaltungen

In diesem Kapitel werden Anzahl, Art und Qualität der eigenen Produktionen betrachtet. Zudem werden mögliche neue Veranstaltungen für neue Zielgruppen angedacht.

### a) Entwicklung der letzten Jahre

- Die Qualität der eigenen Veranstaltungen ist durch die Professionalisierung der Planung, Organisation und Durchführung stark gestiegen. Hierdurch schärft die WERKSTATT DER KULTUREN maßgeblich ihr Profil.
- Inhaltlich anspruchsvolle künstlerische und diskursive Veranstaltungen haben hochkarätige Kurator\*innen, Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen angezogen.
- Die Einnahmen sind zuletzt gestiegen durch die hohe Qualität der Veranstaltungen und Preiserhöhung für die Tickets.
- Die WdK arbeitet mit Veranstaltungsbetreuer\*innen die durch Maßnahmenträger vermittelt werden, die wiederum mit dem Job-Center zusammen arbeiten.
- Die Durchführung von Partys ist reduziert worden – warum? Die Partys dauerten häufig bis morgens um 5 Uhr, dies ist arbeitsrechtlich schwierig. Zudem wurde während der Partys im großen Saal oder im Club Essen mit Bunsenbrennern erwärmt – das ist aus Gründen des Brandschutzes heikel. Zudem gab es viele Sachschäden und zuweilen auch Schlägereien unter Betrunkenen. Die Ausstattung der Räume der WdK ist eine Verschwendug für „einfache“ Partys. Party-Location gibt es in Berlin ausreichend viele. Die Räumlichkeiten der WERKSTATT DER KULTUREN sollten für kulturelle bzw. Diskursveranstaltungen genutzt werden.
- Durch Umbau-Maßnahmen, z.B. Öffnung des großen Treppenhauses in hinteren Teil des Gebäudes entstand ein großzügiges Entré das den Außenauftritt des Hauses stark verbesserte.

Die folgenden Tabelle zeigt die Entwicklung der Zahlen der letzten Jahre - sowohl die Anzahl als auch die Art der Veranstaltungen:

Art der Veranstaltung	Anzahl 1. HJ 13	Anzahl 2. HJ 13	Anzahl 1. HJ 14	Anzahl 2. HJ 14	Anzahl 1. HJ 15
Musik	68	75	83	44	55
Tanz	5	8	15	13	13
Theater	10	4	11	5	5
Wort	100	116	110	88	127
Vereinsfeiern	12	6	13	10	4
Kino	17	20	6	12	14
Privatfeiern	8	4	8	5	14
<b>Summe</b>	<b>220</b>	<b>232</b>	<b>246</b>	<b>176</b>	<b>232</b>
Davon eig. Veranstaltungen	80	84	77	39	59
Davon Kooperationen	38	36	61	28	51
Davon Gastveranstaltungen	102	112	108	109	122

- Es wird deutlich, dass die Anzahl der eigenen Veranstaltungen/Produktionen abnimmt aufgrund fehlender Programmittel. Dieser Rückgang wird durch den Ausbau von Kooperationen ausgeglichen, so dass die Anzahl der Veranstaltungen in der Summe recht konstant bleibt. Die Summen-Zahl im 2. Halbjahr 14 ist deshalb niedrig, weil zum einen das 1. Halbjahr zu viel Kräfte und Ressourcen gekostet hat und zum anderen zwei Reihen abgesagt wurden, aufgrund fehlender finanzieller Mittel. Deutlich wird zudem, dass der Anteil der Gastveranstaltungen steigt. Über die Hälfte der Veranstaltungen wird bereits von Gästen/Mietern gestaltet und organisiert. Hierüber werden Einnahmen generiert, die für die Produktion eigener Veranstaltungen eingesetzt werden.

### b) Problemstellung

- Es fehlen Scouts. Das Team der WdK kann aus Kostengründen nicht um junge Kolleg\*innen erweitert werden. In der Vergangenheit hatte die WdK immer junge Praktikant\*innen die entweder von der Uni kamen oder eine Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann-frau machten. Seit einer Regelung in Kraft trat, die besagt, dass auch Praktikantinnen 8.- EUR die Stunde verdienen müssen, ist die Zahl der Praktikantinnen deutlich zurück gegangen.
- Nicht immer adäquate Atmosphäre /Bühnenausstattung/ Dekoration/ Requisiten für spezifische Veranstaltungen. Hier bräuchte die WdK mehr Dekoration / Requisiten je nach Veranstaltung.
- Die Angebote (Mietveranstaltungen, Kooperations-Veranstaltungen, eigene Veranstaltungen) sind qualitativ sehr unterschiedlich. „Unsere Zielgruppen wissen kaum, was sie erwartet.“

### c) Reformvorschläge

- Ausbau von kleineren Festivals z.B. Global Drums, creole global (nicht creole nur Berlin Brandenburg – so können auswärtige Musiker\*innen einbezogen werden), Tanz in den Mai. Diese Veranstaltungen tragen sich größtenteils durch Tagestickets und sind sichtbar.
- Konzentration der eigenen Kräfte auf eine Großveranstaltung: SACRED MUSIC&DANCE-FESTIVAL

- Ausbau von Konzert-, und Film-Reihen

Vorausgesetzt die Akquise von Drittmitteln gelingt, sollen neue Angebote für die neuen Zielgruppen produziert werden:

#### Junge Menschen

- Pop außerhalb des Hauses z.B. im Rahmen des SACRED MUSIC&DANCE-FESTIVAL: Islamischer/christlicher/jüdischer Hiphop, Rootsreggae etc.
- Nachwuchs-Band-Wettbewerb (mit Musikschulen/Schulen)
- spoken word-Veranstaltungen
- Kurzfilm Award

#### „Neue Neuköllner“

- Tanz in den Mai: Festival
- Poetry-Slam
- Wort-Veranstaltungen
- Veranstaltungs-/Konzert-/Projekt-Reihen

#### Asyl-Migranten (Angebote ohne Sprachbarrieren für arabischsprachige Geflüchtete)

- Arab Song Jam - Arabische Lieder-Abende (geleitet von professionellen arabischen Sänger\*innen aus Berlin)
- arabische Filmreihe
- arabisch-deutscher Mutter-Kind-Chor
- freier Eintritt

## 2.3 Kooperationen

Aufgrund fehlender Programmittel für eigene Produktionen wird das Thema „Kooperationen“ für die WdK immer wichtiger. Auf Kooperations-Veranstaltungen hat die WERKSTATT DER KULTUREN Einfluss auf Inhalt und Qualität der Veranstaltungen (im Gegensatz zu Miet-Veranstaltungen). Kooperationen sind ein Tauschgeschäft „Ware gegen Ware“.

### a) Entwicklung der letzten Jahre

- Kooperationen sind stark ausgebaut worden – sowohl quantitativ als auch qualitativ (siehe Statistik unter 2.2 „Veranstaltungen“). Die Programme werden maßgeblich durch die Kooperationspartner finanziert. Das lässt sich jedoch über den Finanzplan der WdK nicht abbilden.
- Die WdK liefert Know-how im Bereich Konzeptionierung und Durchführung und bietet Raum, Equipment und professionelle Unterstützung. Die Kooperationspartner\*innen bringen finanzielle Mittel oft Künstler\*innen / Referent\*innen aus dem Ausland und frische Ideen, die dann gemeinsam mit der WdK zur Reife geführt werden.

### b) Problemstellung

- Kooperations-Veranstaltungen sind sehr betreuungsintensiv aufgrund des hohen Anspruchs der Kooperationspartner. Zudem handelt es sich häufig um Einmal-Veranstaltungen (selten Reihen).
- Künstler ohne Bekanntheitsgrad werden durch die WdK nicht bekannter. Hier fehlt die Öffentlichkeitsarbeit.

- Die WdK ist auf die Communities der Künstler bzw. Kooperationspartner angewiesen oder auf deren finanzielle Unterstützung.

### c) Reformvorschläge

- Aktive Suche nach passenden Kooperationspartnern, die der WdK ein Programm/Produkt, das Publikum oder Räumlichkeiten bieten. Klare Definition: Welche Kooperationspartner bringen der WdK einen Mehrwert?
- Gegenüber den Kooperationspartnern deutlich machen, was die WdK für die Kooperation einbringt. Was ist die Leistung der WdK wert – zum einen monetär (Kosten für Räumlichkeiten, Technik, manpower etc.) und zum anderen die Beratungsleistungen.
- Kooperationen häufiger zu Reihen ausbauen (wie z.B. die arabische oder georgische Filmreihe oder die aktuelle Wortreihe „Rassismus im Gerichtsaal“)
- Ausbau des Kuratoren-Programms (evtl. über Kooperationen finanzieren)
- Suche nach Kooperationspartner\*innen zum Thema „Flucht“
- Ausbau der Kooperationen mit Schulen /Musikschulen
- Ausbau von Kooperationen mit anderen Häusern z.B. mit der Columbiashalle, Komische Oper und Konzerthaus
- Ausbau von großen Außenhaus-Veranstaltungen: bisher Huxleys, Freiluftkino Hasenheide, – v.a. für weltweite Themen für deren Besucherstrom die eigene Spielstätte zu klein ist, z.B. : SACRED MUSIC&DANCE-FESTIVAL

## 2.4 Vermietung und Verpachtung der Räumlichkeiten

Dieses Kapitel befasst sich mit den Möglichkeiten und den Grenzen der Raumauslastung.

### a) Entwicklung der letzten Jahre

Der folgenden Tabelle lässt sich die Entwicklung der Raumauslastung der letzten Jahre entnehmen:

	Saal	Club	Seminarräume
2012	60 %	38 %	42,75 %
2013	52 %	41 %	43,25 %
2014	54 %	47 %	46,75 %

100% hieße die zeitgleiche Vermietung aller Räumlichkeiten von Dienstag bis Sonntag von 09.00 Uhr bis 03.00 Uhr. Am Montag ist Ruhetag.

- Die Reduzierung der Partys um ca. 80% hat nicht zu einem Einbruch der Raumauslastungsstatistik geführt.
- Die Auslastung konnte leicht zunehmen.
- Am wenigsten aufwendig in der Organisation für die Mitarbeiter\*innen der WdK sind:
  - o Tagungen inkl. Workshops – wobei Tagungen in den Seminarräumen auf Kosten der Besucherzahlen (ca. 100 Leute – 4 Tage lang) gehen
  - o Wortveranstaltungen im Saal
  - o Mietveranstaltungen in den Seminarräumen
- Am aufwendigsten sind:
  - o Musikveranstaltungen/Konzerte
  - o Theateraufführungen

- Tanzperformances
- Eröffnungen von Veranstaltungen, Filmpremieren inkl. Band
- Die Erhöhung der Gebühren für den Tribünenumbau war sinnvoll.
- Auf politischen Wunsch gibt es 3 Kategorien, d.h. Subvention für verschiedene Mietergruppen:
  - 1: Kulturvereine
  - 2: Vereine, Schulen, Unis, gGmbHs, Verbände, Stiftungen,
  - 3a): Kulturelle Veranstalter\*innen ohne Vereinsstatuts,
  - 3b) Firmenevents, Privatveranstaltungen (z.B. Hennafeste etc.)

Und so sieht die Verteilung auf diese drei Gruppen aus:

	2012	2013	2014
Mietveranstaltungen Insgesamt	192	214	217
davon Gruppe 1	55	56	47
davon Gruppe 2	115	135	138
davon Gruppe 3	22	23	32

#### b) Problemstellung

- Die gewollte Diversität gestaltet die Vermietung der Räumlichkeiten sehr aufwendig: nahezu alle Veranstaltungen finden nur 1x statt, d.h. es muss jede Veranstaltung maßgeschneidert betreut und viel umgebaut werden (im Gegensatz zu Theaterbühnen, die ein Stück mehrere Wochen spielen).
- Spannungsfeld: Die WERKSTATT DER KULTUREN soll aus politischen Gründen wenig an externe, kommerzielle Nutzer vermieten, die zahlen jedoch am meisten.
- Die Auslastung in 2015 ist ein wenig zurückgegangen aufgrund von Blockierung der Räumlichkeiten für eigene Veranstaltungen, die dann doch nicht stattgefunden haben, weil die Finanzierung nicht geklappt hat.
- Das Haus ist zwar mit rund 450 Veranstaltungen an rund 270 Spieltagen im Jahr ausgelastet aber die einzelnen Räumlichkeiten werden nicht parallel bespielt. Es gibt zu wenig Personal und Equipment für die parallele Bespielung aller Räumlichkeiten.
- Das z.T. geringe Know-how auf der Seite der Nutzer\*innen hinsichtlich Event-Management, bedingt einen sehr hohen Beratungsaufwand durch die WdK.
- Das Restaurant war aufgrund der Renovierung der Küche in 2015 geschlossen.
- Bei Mietveranstaltungen hat die WdK nur wenig Einfluss auf den Programminhalt, keinen Einfluss auf die Qualität und auf die Zahl der Besucher\*innen.

#### c) Reformvorschläge

- Migrationsmesse initiieren und nutzen, um neue Nutzergruppen (Mieter/Kooperationspartner) zu erschließen.
- Mehr Vermietung von den Seminarräumen – durch die Vermietung von Kontingenten.
- Evtl. einen Lichttechniker einstellen: Freiwilliges soziales Jahr.
- Bessere Vermarktung durch mehr Veröffentlichung von Fotos aller Räumlichkeiten.

- Zurückhaltung bzgl. der Reservierung von noch nicht feststehenden Veranstaltungen.
- Quoten der drei Kategorien (Vereine, Verbände/Stiftungen, Private/Unternehmen) setzen, an wen die Räume vermietet werden dürfen.
- Fristen setzen, bis wann die Reservierungen für Mietveranstaltungen im Plan bleiben.
- Preislisten für das Material (Tontechnik, Lichttechnik, Beamer, Flipcharts etc.) überarbeiten – aus diesen Mieteinnahmen sollten Rückstellungen für die Wartung und Modernisierung des Materials (nicht der Räumlichkeiten) gebildet werden.
- Entwicklung von Konzeptideen für Veranstaltungen gemeinsam mit dem Pächter, das Restaurant soll Spielort werden. Durch den neuen Pächter sollen neue Zielgruppen ins Haus geholt werden.

## **2.5 Geschäftsprozessoptimierung**

### **a) Personalstellen 2015**

Die WdK ist in folgende Einheiten gegliedert:

- Geschäftsführung: 1 Person: 1 Vollzeitstelle
- Sekretariat: 1 Person: 1 Teilzeitstelle (30 Std) + stundenweise Aushilfskraft
- Büroleitung: 1 Person: 1 Teilzeitstelle (30 Std): langzeiterkrankt (1 Jahr)
- Haustechnik: 3 Personen: 3 Vollzeitstellen und 1 Azubi
- Veranstaltungstechnik 1 Person: 1 Vollzeitstelle und 1 Azubi
- Verwaltung: 3 Personen: 1 Vollzeit-Stelle und 2 Teilzeit-Stellen (30 Stunden)
- Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation: 1 Person: 1 Vollzeitstelle
- Programmreich bestehend aus:
  - o Kooperation und Drittmittel-Akquise: 1 Person: 1 Vollzeitstelle
  - o Vermietung: 1 Person: 1 Vollzeitstelle
  - o Programm: 1 Person: 1 Vollzeitstelle
  - o Veranstaltungsbetreuung: 1 Person: 1 Vollzeitstelle

Summe: 11 Vollzeitstellen, 4 Teilzeitstellen (je 30Std), 2 Azubis

### **b) Problemstellung**

- Es herrscht ein hoher professioneller Anspruch, alle arbeiten an der Schmerzgrenze – mit hohem Einsatz und Engagement.
- Alle Mitarbeiter\*innen schaffen gerade die operativen Tätigkeiten – für strategische Themen fehlt die Zeit.
- Der Informations- und Kommunikationsfluss zwischen den Abteilungen/Bereichen kann verbessert werden.
- Die Möglichkeit für Fortbildungen/Bildungsurlaube werden aus Zeitmangel nicht häufig genug wahrgenommen.
- Es gibt keine Vertretungsregelungen: Wenn eine Person fehlt kommt es zum Stau. Vertretungsregelungen sind aufgrund der Personalsituation jedoch undenkbar.

### **c) Reformvorschläge**

- Mehr Planbarkeit einerseits durch Definition von interner Regeln und Fristen, andererseits aber auch durch regelmäßige stattfindende Veranstaltungen.
- Klare Absprachen zwischen dem Kunden und dem Veranstaltungsbüro der WdK erforderlich: Was kann die WdK leisten, was nicht? Lösungsvorschlag:

- frühere Einbindung einer Person des Technikteams in die Kommunikation mit den Kunden.
- Überprüfung und Optimierung der Informations- und Kommunikationsstruktur
  - Fortbildungsplanung inkl. Mittelbeantragung.

## 2.6 Finanzen

Grundlage der hier diskutierten Zahlen sind die Finanzpläne der WdK 2013, 2014, 2015 – diese finden Sie in der Anlage 2.

### 2.6.1 Einnahmen:

In diesem Kapitel werden die Zahlen gezeigt, wobei der Fokus auf die Themen „Drittmittel-Akquise“ und „Sponsoring/Spenden“ gelegt wird. Einnahmen durch Mieten/Pacht, Veranstaltungen (eigene Produktionen und Kooperationen) werden dargestellt. Die Problemstellungen und Reformvorschläge in diesen Rubriken wurden bereits in den Kap. 2.1-2.4 diskutiert.

#### a) Entwicklung der letzten drei Jahre

1. Drittmittel-Akquise (Anträge) Die ausführlichen Zahlen zu den Drittmittel-Anträgen finden Sie in der Anlage 3: Drittmittel-Anträge 2013-15.

- Ab 2008ff steigend: es sind viele Drittmittel eingenommen worden, u.a. weil es mehrjährige Programme zur Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt gab, die seither wieder abgebaut wurden. Seit 2012 sinkend (siehe unten: Problemstellung).
- Nicht in dieser Statistik enthalten sind Drittmittel aus der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt. Diese sorgen mit ihren Mitteln für die Instandhaltung des Hauses.
- Ebenfalls nicht enthalten sind die durch die Kooperationspartner eingeworbenen Drittmittel die in die gemeinsamen Projekte fließen.
- Hilfestellung durch die WdK bei der Akquise von Drittmitteln von Kulturvereinen sind in den Zahlen auch nicht erkennbar.

2. Sponsoring (Spenden ohne Anträge, aber mit Gegenleistung: z.B. Logo auf dem Veranstaltungsflyer) und Spenden (ohne Gegenleistung) sind sehr gering.

3. Mieten und Pacht: siehe Kap. 2.4, Abschnitt a) Entwicklung der letzten Jahre

4. Einnahmen durch Veranstaltungen/Tickets: siehe Kap. 2.1, 2.2, 2.3 (jeweils Abschnitt a) Entwicklung der letzten Jahre)

#### b) Problemstellung

zu 1. Drittmittel-Akquise

	2013	2014	2015 (01.11.)
Anzahl Anträge	25	22	19
Summe abgelehnt	352.239,70 Euro	156.445,66 Euro	129.591,50 Euro
Summe bewilligt	24.745 Euro	49.720,16 Euro	46.294,80 Euro

Die Tabelle zeigt, dass viele Anträge eingereicht werden, jedoch die Bewilligung der Drittmittel immer schwieriger und seltener wird.

Das geht nicht nur der WdK so – allgemein muss man feststellen, dass es in den letzten Jahren immer schwieriger geworden ist, Drittmittel zu bekommen.

- Sinkende Drittmittel-Akquise aufgrund von
  - o Angst vor Regelfinanzierung seitens der Drittmittel-Geber, deshalb keine Wiederholungen.
  - o der Regel, dass man z.T. nur alle drei Jahre einen Antrag stellen darf.  
Das spiegeln die Zahlen wieder: 2012 noch recht hoch (aufgrund einer hohen Zuwendungen „Bundeswettbewerb creole“: 49.000,- und drei weiteren fünfstelligen Beträgen), 13/14 geringer und 2015 ansteigend.
  - o dem Verlangen einiger Drittmittel-Geber Eigenkapital einzubringen.
  - o weniger „Töpfe“ v.a. zur Finanzierung von Mitarbeiter\*innen wie z.B. Kommunal-Kombi von dem die WdK stark profitierte.

Zu 2. Sponsoring und Spenden: Hier wird zu wenig akquiriert.

Zu 3. Mieten und Pacht: siehe Kap. 2.4, Abschnitt b) Problemstellung

Zu 4. Einnahmen durch Veranstaltungen/Tickets: siehe Kap. 2.1, 2.2, 2.3 (jeweils Abschnitt b) Problemstellung)

### c) Reformvorschläge

Wie lassen sich die Einnahmen steigern?

Zu 1. Drittmittel-Akquise (Anträge)

- Systematische Recherche und Antragsstellung möglicher Drittmittel (neue Ressourcenquellen zum Thema „Asylmigration“ z.B. Städtische Unternehmen, Wohnungsbaugesellschaften)

Zu 2. Suche nach Sponsoren/Spenden für spezifische Veranstaltungen

- Systematische Recherche und Anfrage möglicher Sponsoren und Spender z.B. Stiftungen die zum Thema „Flucht“ arbeiten
- Zielgruppen- und Veranstaltungsspezifisch

Zu 3. Mieten und Pacht: siehe Kap. 2.4, Abschnitt c) Reformvorschläge

Zu 4. Einnahmen durch Veranstaltungen/Tickets: siehe Kap. 2.1, 2.2, 2.3 (jeweils Abschnitt c) Reformvorschläge)

## 2.6.2 Ausgaben:

### a) Entwicklung der letzten drei Jahre

#### *Personal*

- Stellenabbau: 6 Stellen in den letzten drei Jahren: 1 Stelle Presse, 1 Stelle Kooperation, 1 Stelle Sekretariat und 3 Stellen Karneval der Kulturen.
- Derzeit gibt es noch 15 Stellen (17 Personen) – davon 11 Vollzeit, 4 Teilzeit, 2 Azubis (siehe ohne Entgeltgruppe)

Planstellen/Stellenübersicht Werkstatt der Kulturen													
EntGr.	Anzahl												
	Stellen (unbefristete Stellen)				Beschäftigungspositionen (befristete Beschäftigungen)				Stellen/ Beschäftigungspositionen (für drittmitfinanzierte Dienstkräfte)				
	(1) 2014	(2) 2015	2016	2017	(1) 2014	(2) 2015	2016	2017	(1) 2014	(2) 2015	2016	2017	
15	1	1	1	1									
11	1,78	0,77	0,77	0,77	1								
10	2	2	2	2									
9	0,65	1	1	1	2	1	1	1					
8		1,77	1,77	1,77	1,78								
7	1	1	1	1									
6	1,81	1,79	1	1									
5	1,78	1,77	1,77	1,77	1	1,76	1,76	1,76					
ohne EntGr.					1	2	2	1					
Summe	10,02	11,10	10,31	10,31	6,78	4,76	4,76	3,76	0,00	0,00	0,00	0,00	

(<sup>1</sup>) Stand                    (<sup>2</sup>) Stand  
31.12.14                    16.10.15

<b>SUMME 2014</b>	<b>16,80</b>
<b>SUMME 2015</b>	<b>15,86</b>
<b>SUMME 2016</b>	<b>15,07</b>
<b>SUMME 2017</b>	<b>14,07</b>

### Sachkosten setzen sich zusammen aus:

- Hauskosten: Anbieter werden regelmäßig überprüft, Angebote verglichen
- Betriebskosten: durch Inflation gestiegen
- Öffentlichkeitsarbeit: konstant wenig Ausgaben
- Projektbezogene Ausgaben (Programmmittel)
- Anschaffungen
- Instandhaltung des Hauses: Das Haus wird kontinuierlich instand gehalten, siehe folgende Tabelle, die belegt, welche Mittel die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt hierfür zur Verfügung gestellt hat.

	2012	2013	2014	2015
UV, Wartung , HOAI	25.127,02	32.185,76	37.366,98	15.929,24
Maßnahmen	6.325,50	63.094,91	266.476,51	281.406,60
<b>Summe</b>	<b>31.452,52</b>	<b>95.280,67</b>	<b>303.843,49</b>	<b>297.335,84</b>

Zudem steckt auch die WdK ihre Mittel in die Instandhaltung:

<b>Übersicht Instandhaltungs- und Reparaturkosten</b>				
<b>Beschreibung</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015 <sup>(1)</sup></b>
Gebäudereinigung				
Unterhaltsreinigung + Mietmatte	28.815,94	28.481,28	31.054,35	22.538,45
Grundreinigung <sup>(2)</sup>	-	2.039,82	-	-
Glasreinigung <sup>(2)</sup>	-	495,40	-	-
Schneebeseitigung	553,35	553,35	553,35	220,48
Straßenreinig./Müllabfuhr	4.080,22	4.095,12	4.097,80	3.017,73
Schornsteinprüfung	85,18	85,18	85,18	-
Gartenpflege <sup>(3)</sup>	353,60	125,87	90,16	235,35
laufende Reparaturen Haus <sup>(3)</sup>	2.376,13	1.011,15	1.337,40	1.800,71
Malerarbeiten	1.578,36	1.325,27	2.023,72	-
Wartung + Support Bürotechnik	7.925,19	4.795,77	3.877,18	2.693,83
Instandhaltung / Rep. Musikinstrumente	779,28	1.982,70	1.998,80	304,70
Reparaturen Küche	746,41	-	-	101,15
Reparaturen Stühle Haus <sup>(3)</sup>	-	-	-	410,28
<b>Summe</b>	<b>47.293,66</b>	<b>44.990,91</b>	<b>45.117,94</b>	<b>31.322,68</b>

<sup>(1)</sup> Bis 09/2015

<sup>(2)</sup> Geplant nach der Restaurant Renovierung

<sup>(3)</sup> Nur Materialkosten, da Arbeiten durch Haustechniker und Helfer durchgeführt werden.

### b) Problemstellung

- Die WdK erhält seit 2006 die gleiche Zuwendung, gibt das Gleiche aus, bekommt aber dafür immer weniger an Personal, Dienstleistungen, Sachleistungen...
- Personalkosten sind gestiegen da seit 2015 die Gehälter nicht mehr an BAT sondern an TVL angelehnt werden. Die Gehälter waren auf dem Stand BAT 2006 eingefroren, weil die Zuwendungen seit 2006 konstant blieben.
- Tarifanpassung und Inflationsausgleich für langjährig Beschäftigte sind dringend erforderlich – das würde eine regelmäßige Erhöhung der Zuwendung erforderlich machen.
- Die Kriterien der Job-Center für die Vergabe von Maßnahmen an Langzeitarbeitslosen sind restriktiver geworden, so dass die Anzahl derjenigen die in der WdK für anspruchsvolle Tätigkeiten in Frage kommen könnten, deutlich kleiner wurde.

- Im vergangenen Jahr trat eine Regelung in Kraft wonach Einrichtungen künftig lediglich mit einem Maßnahmenträger zusammenarbeiten dürfen – was die Zahl der Aushilfen (die ohnehin immer nur einige Monate im Haus sind) drastisch reduzierte.
- Es gibt weniger Praktikant\*innen die einen längeren Zeitraum in der WdK am Programm mitwirken können, da diese zwischenzeitlich mit 8 EUR pro Stunde vergütet werden müssen.
- Fixkosten reduzieren, würde nur über Entlassungen funktionieren.
- Entlassungen sind nicht möglich. Alle Beschäftigten laufen am Limit. Würden Beschäftigte entlassen, könnte die WdK nur noch die Räumlichkeiten vermieten, aber kein kultureller Veranstaltungsort mehr sein.
- Ziel war es, Einsparungen an Fixkosten für Programmittel einzusetzen. Dies hat die WdK über Kooperationen und Drittittelprojekte ausgeglichen.

### c) Reformvorschläge

#### *Personalkosten*

- Keine Büroleitung – Stelle bleibt vakant, Ersatz: Praktikanten oder /und FSJ für 4 Std/Tag
- Einsparung der Kosten für Licht- und Tontechniker durch Übernahme dieser Tätigkeit bei Wortveranstaltungen durch Auszubildende
- Weiterhin Zusammenarbeit mit Trägern, die Hilfskräfte vermitteln
- Einbindung von externen Kurator\*innen bzw. Produktionsleitungen für größere, mehrtägige Veranstaltungen wie z.B., die Migrationsmesse oder das SACRED MUSIC&DANCE FESTIVAL

#### *Programmittel: Ausgaben reduzieren*

- Wenige eigenfinanzierte Veranstaltungen durchführen, mehr Kooperationen und Drittittelprojekte
- Keine festen Gagen, sondern Anteile der Einnahmen über den Ticketverkauf „auf Tür“

Sonstige Ausgaben wie Sach- und Betriebskosten sind nicht reduzierbar. Auch an Instandhaltungskosten des Hauses zu sparen, wäre langfristig gesehen nicht vorteilhaft.

## 3. AUSBLICK

Hinsichtlich des Ausblicks soll folgende Tabelle, die bereits in der Öffentlichkeit bekannt ist, als Grundlage dienen. Diese Übersicht wurde im Juni 2015 erstellt für die Haushaltsspannung aufstellung des Senats 2016/17. Sie berücksichtigt also nicht die Ergebnisse der Organisationsanalyse.

Übersicht zum Wirtschaftsplan: 14,15,16,17

Stand 30. Juni 2015	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	vorläufige IST 2014
<b>Erfolgsrechnung (GuV)</b>				
<b>Erträge (Summe)</b>	<b>1.181.074,00</b>	<b>1.149.520,00</b>	<b>1.099.948,87</b>	<b>1.765.971,62</b>
I. Betriebsertrag (Summe)	<b>318.850,00</b>	<b>311.650,00</b>	<b>253.830,00</b>	<b>763.709,26</b>
I. a) Umsatzerlöse (auch Gebühren, Beiträge)	163.180,00	155.980,00	117.060,00	619.412,85
I. b) Mieten und Pachten	127.600,00	127.600,00	109.700,00	109.211,23
I. c) Verwaltungskostenerstattung				
I. d) sonstige Betriebserträge	28.070,00	28.070,00	27.070,00	35.085,18
II. Betriebsfremde Erträge (Summe)	<b>67.100,00</b>	<b>56.670,00</b>	<b>83.337,00</b>	<b>20.262,36</b>
II. a) Zuwendungen des Bundes und von anderen Ländern				
II. b) Zuwendungen Dritter	66.900,00	56.370,00	83.037,00	19.859,34
II. c) Zinserträge	200,00	300,00	300,00	403,02
II. d) sonstige betriebsfremde Erträge				
III. Rücklagenveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Zuschüsse des Landes Berlins(Summe)	<b>795.124,00</b>	<b>781.200,00</b>	<b>762.781,87</b>	<b>982.000,00</b>
Institutionelle Förderung	795.124,00	781.200,00	736.881,87	982.000,00
Förderung f. Anschaffungen			7.900,00	
Projektförderung				
Zuwendung DKLB			18.000,00	
<b>Aufwendungen (Summe)</b>	<b>1.181.074,00</b>	<b>1.149.520,00</b>	<b>1.099.948,87</b>	<b>1.739.703,41</b>
I. Personalaufwand	689.424,00	664.300,00	627.913,54	585.342,08
II. Sachaufwand	245.750,00	246.955,00	272.206,46	245.407,63
III. Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Sonstiger Aufwand (Summe)	<b>245.900,00</b>	<b>238.265,00</b>	<b>199.828,87</b>	<b>908.953,70</b>
<b>Jahresergebnis (Erträge abzgl. Aufwendungen)</b>	0,00	0,00	0,00	26.268,21

2014-vorläufiges IST, da der Jahresabschluss noch nicht fertig.

## Anmerkungen zur Tabelle

### Erträge:

- Zu I a: Erklärung für die vermutete Steigerung der Umsatzerlöse: von 117.060,- in 2015 auf 155.980,- in 2016: Aufgrund der Programmplanung und der damit verbundenen bereits beantragten Drittmittel wird mit einem Anstieg der Umsatzerlöse in dieser Höhe gerechnet.
- Zu I b: Die Steigerung „Mieten und Pacht“ von 2015 zu 2016/17 ist durch die Restaurant-Pacht ab 01.01.2016 zu erklären.
- Zu II b: Erklärung für die Ansätze an Drittmitteln: 2015 werden weniger Drittmittel generiert als hier aufgeführt (ca. 43.000,-), dafür werden die Drittmittel in 2016 höher ausfallen als in dieser Tabelle angedacht (ca. 90.000,-).

### Aufwendungen

- Zu I: Die Steigerung des Personalaufwandes von 2014 auf 2015 ist durch die Umstellung von BAT (Stand 2006) auf TVL zu erklären – trotz Abbau einer Stelle in 2014. Die Reduzierung von drei Stellen durch den Wegfall des Karnevals der Kulturen ist nicht im Personalaufwand, sondern unter „Sonstiger Aufwand“ berechnet.
- Zu IV: Erklärung der Steigerung „Sonstiger Aufwand“ von 199.828,- in 2015 auf 238.265,- in 2016: Unter „Sonstiger Aufwand“ verbergen sich Ausgaben für die Produktion eigener Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit etc. Die Zahlen „Sonstiger Aufwand“ korrelieren grundsätzlich mit den Zahlen „Umsatzerlöse“. Die Einnahmen durch Tickets etc. werden eingesetzt als Programmmittel für eigene Veranstaltungen. Da die WdK von einer Steigerung der Umsatzerlöse ausgeht, können diese Gelder in die Produktion eigener Veranstaltungen bzw. in die Öffentlichkeitsarbeit investiert werden.

### Erträge/Aufwendungen

- Die Zahlen von 2014 sind inkl. des Karnevals der Kulturen.

## 4. SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Die WdK verfolgt die Strategie des Empowerments und der Sichtbarmachung von Angehörigen unterschiedlicher Communities durch unterschiedliche Kunst-, Kultur-, und Aktionsformen. Sie versteht sich als ein Ort der Präsentation und Repräsentation.

„Als **Veranstaltungshaus und (Festival)Produzentin** macht sich die WERKSTATT DER KULTUREN zur Aufgabe, aktuelle (kultur- und migrations-)politische Entwicklungen in den Blick zu nehmen und sie mittels **unterschiedlicher Kunst-, Kultur- und Aktionsformen** zu thematisieren. Im Herzen von „Kreuzkölln“ schafft sie (Frei)Räume zur Kommentierung und Mitgestaltung laufender Diskurse und zur Gestaltung und Sichtbarmachung von Kunst- und Kulturproduktionen aus den unterschiedlichen künstlerischen und kulturellen Milieus der Stadt – unter besonderer Berücksichtigung der Arbeiten von People of Color, Schwarzer Menschen und Angehöriger weiterer ethnischer oder kultureller Minderheiten“. (Zitat von der website der WdK)

Die WdK möchte sowohl Laien als auch namenhaften Künstler\*innen eine professionelle Bühne bieten und sie möchte möglichst hochwertige Veranstaltungen präsentieren. Hinter diesem Anspruch stehen die Beschäftigten.

Fakt ist jedoch bis auf weiteres, dass die WdK keine höheren Mittel vom Land bekommen wird. Und fest steht auch, dass die gleichen Mittel immer weniger Wert, sind, d.h. immer weniger Kaufkraft haben. Die institutionelle Förderung fließt nahezu vollständig in die Personalkosten. Gern wird die WdK gemessen an den Kennzahlen „Zahl der Veranstaltungen“, „Besucherzahlen“, „Auslastung der Räumlichkeiten“ etc. Der stetige Personalabbau müsste eigentlich zu einer Reduzierung der Leistungsfähigkeit des Hauses führen: weniger Veranstaltungen, weniger Besucherzahlen, weniger Auslastung der Räumlichkeiten. Tatsächlich findet diese Reduzierung nicht statt – das an sich ist eine große Leistung aller Beschäftigten. Die Forderung nach mehr Veranstaltungen, Besucher\*innen, Vermietungen etc. ist mit der Reduzierung der Personaldecke nicht vereinbar.

Um einerseits das Veranstaltungsprogramm der WdK auch weiterhin fortführen zu können und andererseits die Mitarbeiter\*innen nicht zu überlasten, werden folgende Empfehlungen gegeben. Sie sind als Schwerpunktsetzungen, die in den vorigen Kapiteln aufgeführten Reformvorschläge, zu verstehen.

Durch die Themen „**Asylmigration**“ und „**Interreligiöse Diskurse**“ erfährt die WdK größere Bedeutung denn je. Das Anliegen der WdK die künstlerische Bearbeitung differenter kultureller und historischer Erfahrungen zu ermöglichen und somit das kulturelle Kapital von Morgen zu schaffen, wird aufgrund der aktuellen Entwicklungen bedeutsamer. Integration und Partizipation wird eine immer wesentlichere Säule für unsere Gesellschaft. Partizipation durch kulturelle Bildung ist dabei ein wichtiger Weg. Die WdK hat hier 20 Jahre Erfahrung und Expertise aufgebaut, die es zu nutzen und auszubauen gilt.

Die neu in Berlin ankommenden Menschen stellen für die WdK nicht nur kurzfristig, sondern mittel- und langfristig eine sehr große neue Zielgruppe (Besucher\*innen und Künstler\*nnen) dar. Auch die Öffentlichkeitsarbeit der WdK hat mit diesem Thema einen „Aufhänger“, den sie nutzen sollte.

Die Idee, eine Migrationsmesse ein Mal im Jahr durchzuführen, ist vor diesem Hintergrund besonders ratsam. Die Teilnahme an Netzwerken in diesem Themenkomplex scheint unverzichtbar.

Zudem wird es zu diesem Thema neue Drittmittel-Angebote geben, welche die WdK akquirieren kann.

Die **Akquise von Drittmitteln und Sponsoren** muss noch gezielter und konsequenter verfolgt werden als bisher. Empfohlen wird eine systematische Recherche möglicher Drittmittel-Töpfe und Sponsoren und daran anschließend eine Halbjahresplanung, die definiert für genau welche Veranstaltungen/Leistungen welche Anträge gründlich vorbereitet werden sollen. Auch die Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit muss Teil der Anträge sein. Wachstum der WdK und Entlastung der Mitarbeiter\*innen ist nur über die Finanzierung zusätzlicher Stellen möglich. Ziel von Drittmittel-Akquise sollten Projekte sein, die auch Stellen finanzieren. Dieserart Anträge sind sehr aufwendig. Hierzu sollten wesentliche Know-how-Träger\*innen des Hauses mit einbezogen werden.

Das Erschließen neuer Nutzer\*innen sollte durch die gezielte Ansprache **neuer Zielgruppen** erfolgen. Jenseits der Asylmigranten können junge Menschen und

„neue Neuköllner“ erreicht werden. Für diese Zielgruppen müssen adäquate Veranstaltungen angeboten werden. Da eigene Programmmitte rar sind, sollten **Kooperationen** weiter ausgebaut werden. Auch hier wird eine systematische Recherche und eine Jahresplanung empfohlen. Welche Kooperationspartner sind für die neuen Zielgruppen passend? Was wünschen wir uns von unseren Kooperationspartnern? Z.B. die Finanzierung von Werbung und Öffentlichkeitsarbeit! Um eine gute, gleichmäßige Qualität der Veranstaltungen gewährleisten zu können, sollte versucht werden, **Kurator\*innen** über Kooperationen zu finanzieren. Externe Kurator\*innen sind wichtig, da der Programmbereich der WdK personell unterbesetzt ist. Besonders sinnvoll erscheint der Ausbau von Reihen durch Kooperationen. **Veranstaltungsreihen** können besser beworben werden, sind weniger aufwendig in der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen und bieten eine bessere Planbarkeit für das Haus. Zudem sind Kooperationen mit **anderen Veranstaltungshäusern** empfehlenswert, da hierüber deren Publikum Zugang zur WdK finden kann. Auch der Ausbau von Netzwerken z.B. über die Teilnahme an berlinweiten Veranstaltungen kann neue Besucher\*innen anziehen.

Hinsichtlich der Produktion **eigener Veranstaltungen** wird die Konzentration auf **Reihen** und **Festivals** empfohlen. Sie ziehen viele Besucher an, haben mehr Öffentlichkeit und es ist leichter Sponsoren (z.B. für die Öffentlichkeitsarbeit) zu finden. Neben kleineren Festivals, die sich über Tagestickets finanzieren lassen, sollte die WdK versuchen ein Festival groß zu entwickeln. Dabei ist es wichtig, dass der Bezug zur WdK hergestellt wird um so sichtbarer zu werden. Prädestiniert erscheint das Festival „**SACRED MUSIC&DANCE**“, da es dem Trend „Interreligiöser Dialog“ gerecht wird. Denkbar ist dabei auch, dass man einige Veranstaltungen des Festivals für wenig Geld und höherwertige Veranstaltungen zu höheren Ticketpreisen anbietet.

Auch im Themenbereich „**Vermietung und Verpachtung**“ kann ein Konzept mehr Planbarkeit schaffen. Das Konzept sollte Zielzahlen sowohl für die einzelnen Räumlichkeiten als auch für Quoten für die drei Mietergruppen beinhalten. Der Ausbau der Vermietung der Seminarräume durch wenig aufwendige **Tagungen** als auch durch die Vermietung von **Kontingenten** für Stammkunden wird empfohlen.

In Kooperation mit dem neuen Pächter sollten transkulturelle Kombi-Veranstaltungen zwischen **Essen und Kultur** entwickelt werden.

Insgesamt ist weiterhin ein Mix zwischen Vermietung, Kooperationen, Drittmittelprojekten und eigenen Veranstaltungen sinnvoll. Durch Vermietungen werden Einnahmen generiert. Jedoch hat die WdK hierbei keinen Einfluss auf die Qualität der Veranstaltungen und die Anzahl der Besucher\*innen. Durch Kooperationen kommen neue Ideen und die Finanzierung guter Veranstaltungen ins Haus. Eigene Veranstaltungen dienen der Profilschärfung der WdK, sie sind jedoch begrenzt durch fehlende eigene Programmmitte. Drittmittelprojekte bringen Programmmitte für qualitativ hochwertige Veranstaltungen mit denen auch das Profil geschärft wird und Einnahmen generiert werden.

Viele der Empfehlungen sollen mehr **Planbarkeit** in die WdK bringen. Die Mitarbeiter\*innen der WdK arbeiten alle am Limit. Die ad-hoc-Arbeiten müssen reduziert werden, um mehr Zeit für Konzeptarbeit und strategische Aufgaben zu gewinnen. Auch die Arbeitsorganisation kann optimiert werden durch die

Überprüfung der **Kommunikationsstruktur im Haus**: In welcher Sitzung werden welche Themen diskutiert, Überprüfung des Teilnehmerkreises der Sitzungen, Regeln zur Vorbereitung von Sitzungen und dem Ergebnisprotokoll inkl. rollierender To-do-Liste.

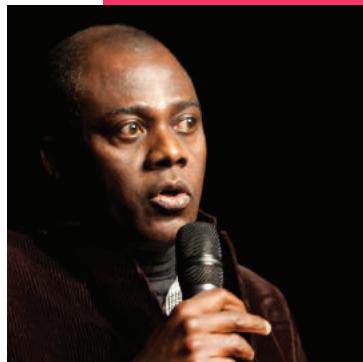
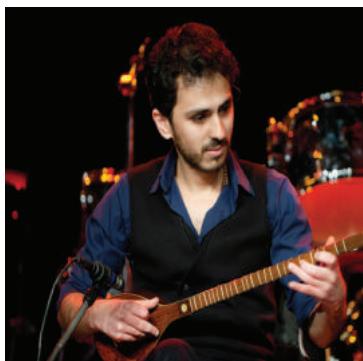
Außerdem sollte ein „**Strategie-Tag“ pro Monat** etabliert werden z.B. der erste Montag im Monat, an dem alle Teams bzw. Einzelpersonen unabhängig voneinander an ihren strategischen Themen arbeiten. Es geht also darum ein festes Zeitfenster zu etablieren.

Zudem sind eine Planung von **Fortbildungen** und ein Mal pro Jahr ein **Teamtag** zu empfehlen. Dieser Teamtag kann inhaltlich gefüllt werden mit „Marktbeobachtung – Inspiration für die WdK“.

Dieser Bericht ist beauftragt worden von dem Beauftragten des Senats von Berlin für Integration und Migration vertreten durch Herrn Andreas Germershausen

Dieser Bericht ist (unter großen Mithilfe der Beschäftigten der WdK) verfasst worden von Dr. Sandra Jochheim, kick: Consulting GmbH

Berlin, 02.12.2015





WERKSTATT DER KULTUREN